

Gratis
zum Mitnehmen

Herbstzeitlose

Seniorenmagazin Nürnberger Land

DIE JOSÉ CARRERAS GALA 2021



**27. JOSÉ CARRERAS
GALA**
16. Dezember 2021
20:15 Uhr beim MDR

mdr
Live aus Leipzig



FriedWald[®]
Die Bestattung in der Natur

LETZTE RUHE UNTER BÄUMEN.

Kostenlose Waldführung im **FriedWald**.

Lernen Sie den FriedWald bei einer kostenlosen Waldführung kennen. Die FriedWald-Försterinnen und -Förster führen in kleinen Gruppen durch den Wald und beantworten alle Fragen zur Baumbestattung. Der Spaziergang dauert etwa eine Stunde.

Standorte in Ihrer Nähe:

FriedWald Fränkische Schweiz bei Ebermannstadt
FriedWald Schwanberg bei Würzburg
FriedWald Altmühltal bei Pappenheim

Termine zur Waldführung:	04.09.2021	23.10.2021
	18.09.2021	06.11.2021
	09.10.2021	20.11.2021

Beginn ist jeweils um 14 Uhr.

Jetzt informieren und anmelden unter
Tel. **06155 848-100** oder auf **www.friedwald.de**



Stephan Bühring und Michael Kniess (r.)

Liebe Leserinnen und Leser,

verwundert reibt man sich dieser Tage womöglich die Augen: Stehen wir tatsächlich kurz vor einer Bundestagswahl? Die „Neue Züricher Zeitung“ konstatierte unlängst wenig schmeichelhaft einen „Niveaulimbo im deutschen Wahlkampf“. Tatsächlich läuft der Wahlkampf schleppend. Die Parteien streiten leider noch (?) nicht über die besten Ideen für die Zukunft unseres Landes. Stattdessen machen sie – und auch die Medien – die persönlichen Fehler der anderen zur Debatte. Das ist bedauerlich und macht zuweilen wütend.

Denn Herausforderungen gibt es genügend: die Corona-Pandemie, der demografische Wandel, der Klimawandel, die immer weiter auseinandergehende Schere zwischen Arm und Reich, die zunehmende Spaltung der Gesellschaft, unser dahinsiechendes Sozial- und Pflegesystem, zunehmende „Schlierspuren“ demokratiegefährdender Einstellungen bis weit in die gesellschaftliche Mitte hinein, ...

Was also tun? Nicht zur Wahlurne gehen? Aus Protest eine Partei wählen, die laut und extrem schreit, eine Alternative zu sein? Einer Kleinst- oder Ein-Mann-Partei seine Stimme geben, die zwar viel fordert und noch mehr kritisiert, nur leider mit keinem Wort erwähnt, wie sie das gedenkt anzugehen und stattdessen lieber mit populistischen Allgemeinplätzen auf Stimmenfang geht? Sich mit innerparteilicher Demokratie auseinanderzusetzen, scheint deren Fall auch nicht zu sein und disqualifiziert sie quasi von selbst.

Nein, all das wäre sicherlich keine gute Wahl. Denn wir alle haben es mit unserer Stimme in der Hand, dass es am 26. September kein böses Erwachen gibt. Freilich: Wer die Freiheit hat, sich entscheiden zu können, hat mitunter keine leichte Aufgabe. Und ja: Die demokratischen Parteien machen es einen womöglich mitunter auch nicht wirklich leicht, sich für die eine oder andere zu entscheiden.

Dennoch: Wählen zu dürfen ist ein Privileg. Nutzen wir es, informieren wir uns gründlich, machen wir von unserem Wahlrecht Gebrauch und denken wir daran, dass dies in anderen Ländern leider nicht selbstverständlich ist. Wer nicht wählt, erleichtert es populistischen und extremistischen Strömungen, einen größeren Einfluss auf die Politik zu bekommen.

In diesem Sinne: Wer die Wahl hat, sollte sie nutzen.

Herzlichst,
Stephan Bühring
Herausgeber

Michael Kniess
Redaktionsleitung

Inhalt

14 Titel

14 Sie haben die Wahl

23 Aktuelles

- 23 Bilder, die im Kopf bleiben
- 26 Die Bayern atmen durch
- 28 Wohnberatung im Nürnberger Land
- 30 Bedrohtes Naturjuwel, direkt vor der Haustür
- 32 Was braucht es für ein gutes Leben?

33 Modernes Leben

- 33 Mit Herz, Hirn und Hundertwasser
- 34 Großeltern wichtig für Kinderbetreuung
- 36 Oma & Lotta
- 38 Mach ich morgen, ganz bestimmt
- 39 Den letzten Willen regeln

40 Gesundheit und Sport

- 40 Schritt für Schritt wieder nach Hause
- 41 Präzise gegen Entzündungen und Krebs
- 42 Thema Demenz im Fokus
- 44 Herzensangelegenheit
- 48 Mehr Lebensqualität für Allergiker

49 Freizeit, Reise und Erholung

49 Ferienroute zum Blütenmeer

50 Ratgeber

50 Sicherheitstipp der Polizei

52 Unterhaltung

- 52 Buchtipp
- 54 Kurzgeschichte
- 65 Raten & Knobeln

68 Kultur- und Ausflugstipps

- 68 Die Küche in Kinderhand
- 68 Festival gegen Fernweh in Nürnberg
- 69 Radelgenuss mit Seeblick
- 70 Soziale Marktwirtschaft als Konzept
- 70 Rundum genießen in Neustadt/Aisch
- 71 120 Jahre Kunst aus Nürnberg
- 71 Alles in Farbe im Freilandmuseum
- 72 Glücksgefühle garantiert
- 72 X-Mas-Show für die ganze Familie

73 Veranstaltungen & Termine

- 73 Veranstaltungskalender
- 82 Der kleine Herbstzeitlose-Kalender

Impressum: Herausgeber (V. i. S. d. P.): Stephan Bühning Verlag: Stephan Bühning Verlag, Bayreuther Straße 1, 91054 Erlangen, Telefon 09548 98275-25, Fax 09548 98275-29, www.herbstzeitlose-magazin.de, info@herbstzeitlose-magazin.de
Redaktionsleitung: Michael Kniess **Redaktion:** Stephan Bühning, Silke Bobbert, Valentina Seeler, Samiha El-Kattari
Autoren: Reimund Mihatsch **Anzeigen:** Hella Schröder, Telefon 09548 98275-25 **Produktion:** bühning werbeagentur, Mühlhausen. Die Herbstzeitlose erscheint vier Mal im Jahr und wird im Nürnberger Land und im Nordosten von Nürnberg verteilt. Es gelten die AGB des Stephan Bühning Verlags und die Anzeigenpreisliste vom 01.01.2020.

Flic
Flac



DIE ACHE
X-MAS-SHOW
NÜRNBERG

NÜRNBERG - VOLKSFESTPLATZ
18. DEZ 2021 BIS 16. JAN 2022

TICKETS & INFOS

 [FLICFLAC.DE/NUERNBERG](https://www.flicflac.de/nuernberg)  0800 060606 11

Meldungen



Verdienstmedaille in Gold für besondere Verdienste

Die amtierenden beziehungsweise ehemaligen Kreisräte Elfi Beck (posthum), Klaus Hähnlein, Andreas Kögel, Marlene Mortler, Veronika Nette, Rüdiger Pompl und Horst Topp erhielten die Verdienstmedaille in Gold für besondere Verdienste zum Wohle des Landkreises Nürnberger Land. Landrat Armin Kroder überreichte ihnen die höchste Auszeichnung, die der Landkreis vergeben kann. „Wir ehren mit

Ihnen Politiker, die sich auf überragende Weise um unser Nürnberger Land verdient gemacht haben“, sagte Landrat Armin Kroder an alle neuen Träger des Landkreisehrenzeichens in Gold gerichtet. Allen gemeinsam ist, dass sie mindestens 30 Jahre Mitglied im Kreistag Nürnberger Land waren beziehungsweise sind und dort erfolgreich gewirkt haben beziehungsweise nach wie vor aktiv sind. „Sie alle sind kommunalpolitisch herausragende Persönlichkeiten, die auf jahrzehntelanges ehrenamt-

liches Engagement zum Wohle der Landkreisbevölkerung zurückblicken können.“

Damit seien die Geehrten leuchtende und zur Nachahmung empfohlene Vorbilder im En-

Wir sind für Sie da!

Was wir anbieten . . .

einen oder mehrere kurzweilige Besuchstage begleitet von freundlichen und kompetenten Mitarbeitern in einer hellen, barrierefreien und modernen Umgebung mit hauseigenem Fahrdienst

Der Besuch kann über die Pflegekasse abgerechnet werden.

Neugierig geworden? Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

Ansprechpartner Petra Egerer
AWO mobil Tagespflege Feucht
Untere Kellerstraße 3, 90537 Feucht, 09128/723969

agement für Demokratie, Freiheit und Rechtsstaat, unterstrich Armin Kroder. ♦

100 Jahre und älter: Zahl der Hochbetagten auf Höchststand

Medizinischer Fortschritt und steigender Wohlstand führen dazu, dass die Menschen in unserer Gesellschaft immer älter werden. Im Jahr 2020 waren hierzulande 20.465 Menschen 100 Jahre alt und älter. Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) mitteilt, waren das 3.523 mehr Hochbetagte als im Jahr 2019. Noch nie während der letzten zehn Jahre gehörten so viele Menschen zur Altersgruppe 100 plus. Ob es an der Lebensweise liegt oder ob neben strukturellen Geschlechterunterschieden auch genetische Aspekte eine Rolle spielen, darüber wird in der Wissenschaft noch diskutiert. Fest steht: Frauen leben länger. Von den 20.465 Hochbetagten waren zuletzt 16.454 weiblich, das entspricht einem Anteil von gut 80 Prozent. Die Unterschiede zwischen den Geschlechtern werden auch in der durchschnittlichen Lebenserwartung deutlich. Für 1920 geborene Frauen ergibt sich heute eine durchschnittliche Lebenserwartung von 64,7 Jahren, für damals geborene Männer liegt sie bei 57,5 Jahren. ♦

Radschnellverbindung Nürnberg-Lauf: Vereinbarung unterzeichnet

Auf der B14, der meistgenutzten Pendlerstrecke zwischen Nürnberg und Lauf, ist inzwischen viel Radverkehr unterwegs. Damit Räder, Fußgänger und Autos sich nicht in die Quere kommen, ist eine modernere und sicherere Radweggestaltung notwendig. Die Kommunen Lauf, Rückersdorf, Schwaig und Nürnberg, das staatliche Bauamt und der Landkreis Nürnberger Land als Koordinator haben nun eine Vereinbarung über die gemeinschaftliche Vorplanung unterzeichnet. Zur Unterzeichnung im Juli kamen Landrat Armin Kroder, die Bürgermeister Thomas Wittmann aus Schwaig, Johannes Ballas aus Rückersdorf und Thomas Lang aus Lauf, Andreas Eisgruber, Leiter des Staatlichen Bauamtes Nürnberg, und Frank Jülich, Leiter des Verkehrsplanungsamtes der Stadt Nürnberg, im Landratsamt in Lauf zusammen. Landrat Armin Kroder begrüßt diesen weiteren Schritt zur Verbesserung der Gegebenheiten für Radfahrer: „Je besser die Routen ausgebaut sind, desto höher ist die Motivation, mal vom Auto aufs Rad umzusteigen, sei es für den Weg zur Arbeit oder den Sonntagsausflug. Jedes Auto, das deswegen stehen bleibt, ist ein Gewinn.“ ♦





**Literatur Tage Lauf 2021 –
Teil 2: LesArt 9. bis 13.11.**

Nach „Lesen unterm Sternenhimmel“ als Teil von „Sommer am Berg“ im Juli bei den laufer.lichtblicken.21 mit Volker Kutscher, Verena Keßler, Ewald Arenz, Sven Gerhardt und Andreas Hüging geht es im November weiter mit den Literatur Tagen Lauf im Rahmen der LesArt in bewährter Kooperation mit den Städten Ansbach und Schwabach. Vom 9. bis 13. November sind in Lauf Lena Gorelik, Andreas Föhr, Isabel Bogdan, Alena Schröder und Jenny Erpenbeck zu Gast. ♦

www.literatur-tage-lauf.de

Einmal Schule und zurück

Der Fahrdienst der Malteser sucht dringend neues Fahrpersonal. Fahrgäste sind Kinder, Jugendliche und Menschen mit Behinderung. Die Bewerber bekommen eine umfassende Aus- und Weiterbildung sowie einen Erste-Hilfe-Kurs und arbeitsmedizinische Betreuung. Als Fahrer eignet sich jeder zwischen 18 und 70, der gut und gerne Auto fährt und mit Menschen zu tun hat, keine Einträge im polizeilichen Führungszeugnis hat und in einem tollen Team arbeiten will. Die Arbeitszeiten sind in der Regel morgens, wenn die Kinder in die Einrichtungen gebracht werden müssen – und dann wieder am Nachmittag zur Abholung. Interessierte werden gebeten, sich hier zu bewerben: Malteser Hilfsdienst gGmbH, Fahrdienst, Hafenstr. 49, 90451 Nürnberg beziehungsweise per E-Mail an fahrdienst.nuernberg@malteser.org ♦

www.malteser.de

**EU-Azubi-Gipfel im Landratsamt:
Planspiel gegen Plastikmüll**

Für 22 Nachwuchskräfte des Landratsamts Nürnberger Land gab es ein besonderes Highlight in ihrer Ausbildung: Einen Tag

lang beschäftigten sie sich im Rahmen eines virtuellen Rollenspiels mit dem Gesetzgebungsprozess in der Europäischen Union. Im Planspiel „Phantastic Plastic?“ schlüpfen die Azubis in unterschiedliche Rollen: Als Mitglieder des Europäi-

auricula Hörsysteme GmbH

Fachgeschäft für Hörgeräte

- **Kostenloser Hörtest** mit unverbindlicher Hörgeräteberatung
- Computerunterstützte **Hörgeräteanpassung**
- **Kostenlose Hausbesuche**
- **Hörgeräteversicherung** und -finanzierung
- **Pädakustiker • Tinnitusberatung**

Rückersdorfer Str. 61 · 90552 Röthenbach/Peg.
Ihr Alexander Legel · Hörgeräte-Akustik-Meister
Telefon 09 11/5 48 44-77 · Telefax 09 11/5 48 44-73

schen Parlaments, der EU-Kommission beziehungsweise des Europäischen Rats erarbeiteten sie gemeinsam mit Personalchefin Stefanie Bär und ihrer Kollegin Karin Wolf sowie der CIVIC GmbH – Institut für internationale Bildung eine neue Richtlinie, die den Plastikmüll eindämmen helfen soll. So lernten die Auszubildenden die unterschiedlichen Sichtweisen auf die Klima- und Umweltpolitik kennen und setzten sich mit den EU-Institutionen und deren Aufgaben auseinander. Darüber hinaus beschäftigten sie sich mit den Funktion der politischen Institutionen und ihren Prozessen, Absichten und Spannungslinien der europäischen Klima- und Umweltpolitik, sowie mit der europäischen Diskussions- und Kompromissfähigkeit. Landrat Armin Kroder betonte, wie wichtig sowohl Europa als auch der Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen sind. Er begrüßte es, dass sich die Nachwuchskräfte mit diesen Themen intensiv befassen und ermunterte sie, sich in der Gesellschaft zu engagieren, ihre Meinung kund zu tun und sich einzubringen. Nach dem Planspiel nahm sich der Europaparlamentarier Ismail Ertug eine Stunde Zeit, um die Fragen der Nachwuchskräfte zu beantworten und gab Einblicke in seine seine Tätigkeit als EU-Abgeordneter. ♦

Neuer Ratgeber Demenz

Mit einem neuen Ratgeber verbessert das bayerische Gesundheits- und Pflegeministerium die Unterstützung für pflegende Angehörige von Menschen mit Demenz. Die Sammlung von Tipps und Erfahrungen soll pflegenden Angehörigen den Alltag erleichtern. „Der Ratgeber wurde nicht nur FÜR, sondern auch MIT Angehörigen von Menschen mit Demenz entwickelt. Rund 140 pflegende Angehörige haben ihre persönlichen Erfahrungen und Tipps eingebracht. Dieser Wissensschatz hilft anderen Angehörigen von Menschen mit Demenz bei der Gestaltung des Alltags mit Betroffenen“, so Bayerns Gesundheits- und Pflegeminister Klaus Holetschek.

Der Ratgeber mit dem Titel „Den eigenen Weg finden. Ein Ratgeber von Angehörigen von Menschen mit Demenz für andere Betroffene“ beinhaltet zentrale Aussagen zum Krankheitsbild Demenz und bietet Informationen zum Umgang mit der Diagnose, zu Alltagsprinzipien und zu Unterstützungsmöglichkeiten. Praktikable und herausnehmbare Checklisten sind dem Ratgeber beigelegt. Er kann über das Ministerium bestellt werden. ♦

bestellen.bayern.de/shoplink/stmgp_dem_020.htm

Seniorenbetten können im Alltag viel leisten, denn spezielle Funktionen werden im Laufe des Lebens immer wichtiger. Elektrisch verstellbare Lattenroste oder Liftbetten bieten nicht nur beim Aufstehen und zu Bett gehen eine große Erleichterung.

Als Kompetenz-Zentrum gesunder Schlaf können wir Ihnen auch aus diesem Bereich eine große Auswahl anbieten. Unsere geschulten Mitarbeiter beraten Sie, gerne auch zu Hause!



Betten- & Matratzen-Zentrum
Bühler GmbH & Co KG
Sigmundstraße 190
90431 Nürnberg
0911/65678950



Rundum Sorglos Paket (Beratung, Lieferung, Montage und Entsorgung aus einer Hand)



Naherholungsvereine feiern 50. Geburtstag

Seit mehr als 50 Jahren bestehen die drei Vereine „Naherholungsgebiet Lorenzer Reichswald und Umgebung e.V.“, „Naherholung und Landschaftspflege um Erlangen e.V.“ und „Naherholungsgebiet Sebalder Reichswald“ und haben in diesem Zeitraum unzählige Naherholungsprojekte gefördert. Anlässlich dieser Jubiläen haben die drei Naherholungsvereine zusammen mit dem Forstbetrieb Nürnberg der Bayerischen Staatsforsten eine dreiseitige Sandsteinsäule im Neunhofer Forst errichtet. Diese wurde Ende Juli am Wanderparkplatz Neunhofer Forst feierlich enthüllt. ♦

„Das Wahre, Gute und Schöne“

Vom 5. bis 9. September findet der große Kongress der Deutschen Gesellschaft für

Philosophie (DGPhil) unter dem Titel „Das Wahre, Gute und Schöne“ online an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (FAU) statt. International renommierte Fachvertreter werden Vorträge zum Kongressthema sowie zu allen Bereichen und Epochen der Philosophie halten. Die Teilnahme ist nach erfolgter Registrierung kostenlos. Neben der Eröffnungsveranstaltung mit einer Podiumsdiskussion zur „Zukunft der Demokratie“ und einem Eröffnungsvortrag des britischen Philosophen Professor Simon Blackburn runden eine philosophische Fotoausstellung und ein Schlussvortrag von Professor Dina Emundts (Berlin) den Kongress ab. ♦

<https://dgphil2020.fau.de/>

Tagsüber in guten Händen

Seit Mai 2019 betreibt die AWO mobil in der Unteren Kellerstraße 3 in Feucht eine Tagespflegeeinrichtung. Unter dem Motto „Tagsüber in guten Händen, abends in den eigenen vier Wänden“ bieten die Mitarbeiter der AWO mobil von Montag bis Freitag von 7.30 bis 16.00 Betreuung und Beschäftigung an. Geschultes Personal betreut die Gäste um den Tag gemeinsam zu gestalten. Das Angebot ist breit gefächert: Gymnastik im Sitzen, Quiz und Rätsel, Biografiearbeit,



Endlich sorgenfrei!

Verrenten oder Verkaufen

Sie Ihre Immobilien und bleiben Sie miettfrei darin wohnen!

Leben Sie auch im Alter Ihre Wünsche!
Wir beraten Sie kostenlos und unverbindlich.

GARANT
IMMOBILIEN

Ihre Immobilienexperten:

Garant Immobilien Franken GmbH
Schweinauer Hauptstr. 38
90441 Nürnberg
Tel. 0911 99 90 48-0
nuernberg@garant-immo.de
www.garant-immo.de

Spendenaufkommen im Hersbrucker Tierheim eingebrochen

Das Hersbrucker Tierheim ist für 22 Gemeinden im Nürnberger Land und in der Oberpfalz der Ansprechpartner, wenn es um hilfsbedürftige Haustiere geht. Es sorgt mit kompetentem Personal für eine optimale ärztliche Versorgung, eine ausgewogene Ernährung, eine artgerechte Unterbringung, Beschäftigung und Spielzeiten und hilft bei der Suche nach Paten oder einem neuen Zuhause der Tiere. Das Tierheim ist keine städtische Einrichtung und muss die

laufenden Kosten für Tierarzt, Futter, Personal, Energie und Instandhaltungen selbst tragen. Finanziert wird das durch Mitgliedsbeiträge und Spenden. Da durch Corona Veranstaltungen wie Trödelverkauf und Infostände – bei denen immer etwas Geld eingenommen wird – nicht möglich waren, bittet das Tierheim um Spenden: **Spendenkonto bei der Sparkasse Nürnberg IBAN: DE85 7605 0101 0190 0340 17.** Jeder Euro hilft. ♦

www.hersbrucker-tierheim.com



gemeinsames Singen, Brettspiele, Puzzles, Handmassagen, therapeutisches Kochen, Blumen pflanzen, Spaziergänge, Vorlesen und so weiter. Die Mitarbeiter lassen sich immer etwas Neues einfallen und gehen dabei auch auf Wünsche der Gäste ein. Selbstverständlich ist für das leibliche Wohl gesorgt. Mit einem gemeinschaftlichen Frühstück und täglich frisch gekoch-

tem Mittagessen sowie Kaffee und Kuchen wird das Angebot abgerundet. Falls gewünscht, holt und bringt der AWO-eigene Fahrdienst die Gäste nach Hause. Die Ansprechpartner für Interessierte sind Petra Egerer (Pflegedienstleitung) und Barbara Bauer (stv. Pflegedienstleitung), Telefon 09128723969. ♦

www.awo-mobil.de

Sitzlifte | Plattformlifte

Wir sind Ihr Partner vor Ort:

- Treppenlifte ab 0 € bei Pflegegrad 1 (bei geraden Treppen), Zuschüsse möglich durch Pflegekasse, KfW usw.
- Kostenlose Fachberatung bei Ihnen Zuhause und Hilfe bei Zuschussanträgen
- Große Auswahl an neuen und gebrauchten Treppenliften
- Alle Lifttypen lieferbar.

Löffelholzstr. 20
90441 Nürnberg
Tel. 0911 274 03 80

SANA
Treppenlifte

info@sana-treppenlifte.de
www.sana-treppenlifte.de



Neues Buch stellt Werkfeuerwehren vor

Herausgeber Bernd Franta, Josef Klug, Patrick Sturm und Rainer Zech haben für ihren Bildband „Werkfeuerwehren Nürnberg“ etliche historische Bilddokumente zusammengestellt und um aktuelle Fotos ergänzt. Das Ganze ist mit fundierten Informationen hinterlegt. Bei Recherche und Bildbeschaffung half die



Franta, Bernd, Klug, Josef, Sturm, Patrick, Zech, Rainer (Hg.), „Werkfeuerwehren Nürnberg“, Podszun Verlag, Brilon 2021, 220 Seiten, 39,90 Euro

Werkfeuerwehr des Airport Nürnberg, der die meisten Seiten des Buchs gewidmet sind. Neben den Freiwilligen Feuerwehren und der städtischen Feuerwehr entstanden Ende des 19. Jahrhunderts in Nürnberg die ersten „Fabrikfeuerwehren“ (heute Betriebs- und Werkfeuerwehren). Die Autoren haben in jahrelanger Arbeit akribisch die historischen und neuen Fahrzeuge ermittelt und präsentieren diese mit den wichtigsten technischen Daten. Unter an-

derem Fahrzeuge der Werkfeuerwehren von AEG, Bosch, Grundig, MAN, Siemens, Triumph, Quelle, der Post und Bahn, der US Army und eben des Flughafens Nürnberg. „Der Bildband gewährt einen nostalgischen Blick auf historische Fahrzeugflotten, die die Augen von Feuerwehrfans leuchten lassen. Als Flughafen freuen wir uns sehr, dass unsere Werkfeuerwehr sich in all ihren Facetten präsentieren kann“, so Jan C. Bruns, Leiter der Business Unit Aviation am Airport Nürnberg. ♦

Dank an alle Einsatzkräfte im Kampf gegen die Pandemie

Seit Beginn der Corona-Pandemie stehen dem Landkreis viele Einsatzkräfte aus unterschiedlichen Bereichen zur Seite. Immer wieder sind sie im Kampf gegen die Pandemie als Berater und aktiv vor Ort tätig. Für das unermüdliche Engagement bedanken sich das Landratsamt und Landrat Armin Kroder bei allen Beteiligten. Polizei, Feuerwehr, Bayerisches Rotes Kreuz (BRK), Arbeiter-Samariter-Bund (ASB) und Technisches Hilfswerk (THW) – sie alle unterstützen den Landkreis während der Corona-Pandemie tatkräftig. Sie stehen zum Teil der Führungsgruppe Katastrophenschutz als Fachberater zur Seite und sind



BAYERISCHE
STAATSFÖRSTEN
Nachhaltig Wirtschaften

Wildtiere hautnah erleben!



WILDGEHEGE HUFEISEN

Veldensteiner Forst

↳ Lassen Sie sich auf unserem barrierefreien Rundweg von heimischen Schalenwildarten überraschen, machen Sie Halt beim schönen Waldspielplatz und erkunden Sie den Baumlehrpfad.

Eintritt: Erwachsene 2 Euro, Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre frei
Aktuelle Öffnungszeiten finden Sie coronabedingt auf der Homepage.

Forsthaus Hufeisen 1 · 91257 Pegnitz · Tel. 09241 8096-0 · info-pegnitz@baysf.de · www.wildgehege-hufeisen.de

ein wichtiger Bestandteil des Krisenmanagements. Darüber hinaus sind die vielen Einsatzkräfte im Landkreis persönlich vor Ort. Sie bringen sich ein in die Verteilung der Schutzausrüstung und der Corona-Tests, auch die Ausweitung der Testkapazitäten im Landkreis war nur möglich, durch die Hilfe vieler Beteiligter. Nicht zuletzt profitiert auch das Impfzentrum von der fachkundigen Unterstützung.

Auch wenn der zweite Katastrophenfall offiziell beendet ist, bleiben auch in den nächsten Monaten große Herausforderungen bestehen. Schulen und Kindertageseinrichtungen sind weiterhin auf die Versorgung mit Corona-Tests angewiesen und so ist auch die professionelle Unterstützung der Hilfskräfte weiterhin entscheidend. Nur so kann schnell und flexibel auf die Bedürfnisse der Kommunen als Partner bei der Verteilung eingegangen werden. Landrat Armin Kroder bedankt sich bei der unersetzlichen Stütze der vielen Hilfskräfte für den Landkreis: „Mich persönlich hat der unermüdliche Einsatz der Beteiligten sehr beeindruckt und mit Stolz erfüllt, da sie sich zusätzlich zu ihrer regulären Aufgabe bei der Bewältigung der Corona-Pandemie mit viel Herzblut eingebracht haben.“ ♦

g'scheid schlau!-Vorverkauf hat begonnen

„g'scheid schlau!“ ist das Lange Wochenende der Wissenschaften. Neugierige jeden Alters sind vom 22. bis 24. Oktober eingeladen, online in die aufregende Welt der Wissenschaften einzutauchen. Ein Programm aus kurzweiliger Unterhaltung, Aha-Effekten und Austausch mit Wissenschaftlern erwartet die Zuschauer. Die Veranstalter sind dieselben Köpfe, die auch die populäre und seit Jahren etablierte Lange Nacht der Wissenschaften machen. Da diese erst wieder im Mai 2022 stattfinden kann, haben sie sich den Herausforderungen der Pandemie für die Veranstaltungsbranche angenommen. Herausgekommen ist ein hochwertiges Online-Format. Das digitale Wissenschaftsfestival bietet allerlei Vorteile: Der Besuch kann spontan von überall, ohne Weg- und Wartezeiten realisiert werden. Gute Sicht ist garantiert und frage- und diskussionsbereite Gäste kommen auf jeden Fall zu Wort. Auch das Wechseln zwischen einzelnen Programmpunkten fällt leicht. Tickets für „g'scheid schlau! Das Lange Wochenende der Wissenschaften“ gibt es im Internet. ♦ www.gscheid-schlau.de.



Rothenburger Herbstwanderwoche 9. bis 17. Oktober 2021

Rothenburg
ob der Tauber

Weitere Informationen und die offizielle Wanderkarte erhalten Sie beim Rothenburg Tourismus Service
Tel. +49 9861 404800 | info@rothenburg.de
www.rothenburg-tourismus.de

Sie haben die Wahl

Bundestagskandidaten im Herbstzeitlose-Interview

Am 26. September sind Sie gefragt bei der Bundestagswahl ihr Kreuzchen zu machen, liebe Leserinnen und Leser. Denn unser freiheitlich-demokratischer Rechtsstaat lebt von der Mitwirkung der Bürger, insbesondere auch von ihrer Beteiligung an Wahlen. Nutzen Sie das Privileg, welches uns das Grundgesetz garantiert, und denken Sie daran, dass dies in anderen Ländern leider nicht selbstverständlich ist. Als Unterstützung für Ihre Wahlentscheidung haben wir auf den folgenden Seiten zahlreiche Politiker, die für den Bundestag kandidieren, zu Wort kommen lassen. Nutzen Sie Ihre Stimme.

Nachgefragt bei: Kristine Lütke (FDP)

Was war für Sie treibende Kraft, für den Bundestag zu kandidieren?

Mein Wunsch, die Zukunft aktiv mitzugestalten und das Leben der Menschen zu verbessern. Dazu möchte ich mein Fach- und Erfahrungswissen dort einbringen, wo es Wirkung erzielen kann.



Foto: Heidrun Hönninger

Welche politischen Themen sind Ihnen besonders wichtig?

Die Gestaltung des demografischen Wandels wird neben der Bewältigung des Klimawandels zentrale Herausforderung unserer Gesellschaft sein. Er wird alle Bereiche unseres Zusammenlebens, vor allem

aber die Leistungsfähigkeit unserer sozialen Marktwirtschaft und unseres Sozialstaats stark beeinflussen und unser Zusammenleben verändern. Generationengerechtigkeit umfasst meiner Ansicht nach nicht nur die ökologische Nachhaltigkeit, sondern wir sind ebenso verpflichtet, auch für soziale und finanzielle Nachhaltigkeit zu sorgen. Wir dürfen den nachfolgenden Generationen nicht die ganzen Lasten aufbürden, sei es beim Klimaschutz oder bei unseren sozialen Sicherungssystemen. Nach acht Jahren „GroKo“ und 16 Jahren Angela Merkel gibt es auch bei der Digitalisierung und bei den Rahmenbedingungen für zukunftsfähige mittelständische Unternehmen deutlichen Nachholbedarf. Wir merken an vielen Stellen, dass es, so wie es ist, definitiv nicht bleiben darf. Nur wenn wir jetzt die Weichen richtig stellen, wird uns die Bewältigung der großen Herausforderungen für unsere Gesellschaft gelingen.

Was möchten Sie für Senioren im Nürnberger Land in den kommenden vier Jahren erreichen?

Gutes älter und alt werden soll im Nürnberger Land auch weiterhin möglich sein. Dabei gilt es neben dem Ausbau und Erhalt von Versorgungsstrukturen und Wohnraum vor allem auch darum, bis ins hohe Alter eine Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben zu ermöglichen. Wenn es an die Pflege geht, setze ich mich dafür ein, dass die Betroffenen den für sie jeweils individuell richtigen Versorgungsmix auswählen können. Gute und flächendeckende Angebote unterschiedlichster Art sind entscheidend, um den Bedürfnissen aller Menschen entgegenzukommen.

Was macht Ihnen bei Ihrer Arbeit als Politikerin am meisten Freude?

Dass ich täglich neue Menschen kennen und Neues lernen darf. Ich lerne quasi jeden Tag ein bisschen mehr darüber, „was die Welt im Innersten zusammenhält“. Darüber hinaus bin ich jemand, der gerne gestaltet. Zu sehen, wie sich aus einem Bürgeranliegen über verschiedene Gremien ein politischer Antrag entwickelt, der sich eingebracht in politische Gremien, als Lösung in der konkreten Gesetzgebung niederschlägt, fasziniert und motiviert mich.

Was wünschen Sie sich von den Wählern am 26. September?

Ich wünsche mir vor allem, dass viele Bürger, vor allem auch die jungen Menschen, zur Wahl gehen. Und ich wünsche mir, dass die demokratischen Parteien mehr Zulauf bekommen und die Parteien am rechten und am linken Rand weniger Stimmen. Es ist wichtig, dass Deutschland aus der Mitte heraus regiert wird.

Was sollte man in Ihren Augen einmal im Leben gemacht haben?

Ich bin keine Freundin von „einmal im Leben“. Eher bin ich dafür, regelmäßig Dinge zu tun, die man sonst nicht tut. Ein neues Restaurant oder ein neues Gericht ausprobieren, einen neuen Spazierweg oder einen neuen Sport ausprobieren oder eine neue Sprache lernen. Wenn die Zeit fehlt, reicht es auch die Zeitung beim Lesen verkehrt herum zu halten oder den Radiosender im Auto zu wechseln. Das hält das Hirn fit und bringt erstaunliche Erfahrungen mit sich. ♦

Nachgefragt bei Felix Locke (Freie Wähler)

Was war für Sie treibende Kraft, für den Bundestag zu kandidieren?

Ich mache Politik für die Bürger in unserer Heimat. Dies möchte ich auch auf die Bundesebene, abseits von Ideologien und Verboten, spiegeln. Die Bundespolitik hat sich durch intransparentes Handeln und zum Teil nicht immer ganz nachvollziehbare Entscheidungen immer weiter von den Bürgern entfernt. Das wollen wir Freie Wähler besser machen. Die Menschen vor Ort in unserem Land sollten wieder im Hauptfokus der Bundespolitik stehen und nicht das Interesse einzelner Verbände oder Großkonzerne.

Welche politischen Themen sind Ihnen besonders wichtig?

Ich werbe für ein nachhaltiges Deutsch-



Foto: C. Poggel

land – basierend auf den Säulen Ökologie, Ökonomie, Soziales und Kultur. Wir benötigen eine ergebnisoffene Energiewende, bei der sich die besten Ideen und Innovationen durchsetzen. Wir brauchen eine Reform des Rentensystems. Ich setze mich außerdem für eine stärkere regionale Wertschöpfung ein. Es muss nicht immer die Avocado aus dem Supermarkt sein, unsere heimischen Landwirte erzeugen super leckere regionale Lebensmittel.

Was möchten Sie für Senioren im Nürnberger Land in den kommenden vier Jahren erreichen?

Ich möchte, dass die Lebensverhältnisse für Senioren im Nürnberger Land und im gesamten Bundesgebiet besser werden. Natürlich arbeite ich jetzt schon in meiner Funktion als Kommunalpolitiker dafür, dass gerade das Nürnberger Land und meine Heimat Lauf noch seniorenfreundlicher werden. Dazu gehört neben modernen Wohn- und Pflegeeinrichtungen auch die Schaffung von gleichwertigen Lebensverhältnissen für ALLE Bürger. Attraktive Freizeitangebote, wie Kulturveranstaltungen und Seniorenspielplätze, gehören genauso unterstützt, wie die Entwicklung von barrierefreien Städten.

Was macht Ihnen bei Ihrer Arbeit als Politiker am meisten Freude?

Politik ist nicht nur ein Hobby für mich, sondern meine Leidenschaft. Ich würde mich freuen, wenn ich mit Ihrer Stimme meinen Traum, meine Leidenschaft zum Beruf zu machen, ein Stück näher komme. Ich genieße den offenen und ehrlichen Austausch mit ALLEN Bürgern in unserer Heimat und setze mich gerne für die Probleme und Wünsche meiner Mitbürger ein.

Was wünschen Sie sich von den Wählern am 26. September?

Eine Wahlbeteiligung von nahezu 100 Prozent. Die Demokratie ist eines der höchsten Güter in unserem Land. Die Freiheit zu wählen, was man möchte, sollte nicht leichtfertig vertan werden.

Was sollte man in Ihren Augen einmal im Leben gemacht haben?

Jede und jeder sollte einmal im Leben auf dem Laufer Altstadtfest gewesen sein und dort ein leckeres Laufer Bier und ein regionales Bratwurst-Weggla am wunderschönen Laufer Marktplatz verzehrt haben. Ich hoffe, dass wir bald wieder all unsere Traditionen und Feste feiern können und Corona endgültig besiegen. ♦

Nachgefragt bei Ralph Edelhäuser (CSU)

Was war für Sie treibende Kraft, für den Bundestag zu kandidieren?

Ich wollte schon als Zehnjähriger unbedingt Rother Bürgermeister werden. Diesen Kindheitstraum darf ich jetzt seit über zehn Jahren als Erster Bürgermeister der Kreisstadt leben. Ich verstehe dieses Amt in erster Linie so, dass ich Anwalt der Bürger bin und mich für deren Anliegen einsetze. Das habe ich bislang auf kommunaler Ebene getan und jetzt bekomme ich hoffentlich die Chance, das ab Oktober als Bundestagsabgeordneter in einem weiter gefassten Kontext tun zu dürfen. Denn auf Bundesebene werden die Weichen für unsere Zukunft ge-



stellt. Dabei möchte ich mitwirken – als starker Vertreter unserer Bürger in den beiden Landkreisen Nürnberger Land und Roth.

Welche politischen Themen sind Ihnen besonders wichtig?

Mir sind vier Themen besonders wichtig: Da ist zum einen die Frage, was unseren Wohlstand sichert. Für mich sind das allen voran unsere zahlreichen familiengeführten, mittelständischen Unternehmer von Neuhaus bis Greding. Diese möchte ich unterstützen, wo es nur geht. Denn die heimische Wirtschaft schafft vor Ort Arbeitsplätze, zahlt kontinuierlich Gewerbesteuer und hat eine enge Bindung zur Region und zu den Menschen hier vor Ort. Zudem ist mir der weitere Ausbau von Roth als dem einzig im Bezirk Mittelfranken verbliebenen Bundeswehr-

standort ein großes Anliegen. Ich bin selbst Reserveoffizier und weiß, wie wichtig es ist, dass wir über eine funktionierende und auch gesellschaftlich anerkannte Bundeswehr verfügen. Als dritten Punkt möchte ich die Sportpolitik hervorheben. Als kommissarischer Vorsitzender des Sportausschusses im Bayerischen Städtetag weiß ich um die zahlreichen Herausforderungen für unsere Vereine und die Kommunen gleichermaßen. Diese gilt es zu stärken, denn sie tragen mit ihren vielfältigen Angeboten wesentlich zum gesellschaftlichen Zusammenhalt bei. Dazu gehört der Spitzen- wie auch der Breitensport. Als junger Familienvater, unser Sohn Felix ist drei Jahre alt, weiß ich, wo Familien der Schuh drückt. Eltern sind auf eine gute Betreuung ihrer Kinder angewiesen. Mit dem Recht auf eine Ganztagsbetreuung –



**FÜR DAS NÜRNBERGER LAND
AM 26. SEPTEMBER IN DEN
DEUTSCHEN BUNDESTAG!**

KRISTINE LÜTKE

**NIE GAB ES
MEHR ZU TUN.**

Freie
Demokraten
FDP

f Kristine Lütke
t @kristine_lutke
i @kristine_lutke
www.kristine-luetke.de

auch in der Grundschule – wird den Eltern ein zusätzliches Maß an Flexibilität ermöglicht. Von Seiten des Bundes sind hier für die Kommunen die wichtigsten Partner.

Was möchten Sie für Senioren im Nürnberger Land in den kommenden vier Jahren erreichen?

Wir haben in Roth bereits seit November 2016 die Stelle einer Seniorenbeauftragten geschaffen, die sich explizit um die Belange unserer lebenserfahrenen Mitbürger kümmert. Sie ist Ansprechpartnerin für deren Anliegen, initiiert niederschwellige Angebote, hält Kontakt zu den Senioren und streckt sprichwörtlich die Hand aus, damit sie Teil der Gesellschaft bleiben und nicht vereinsamen. Das ist mir immens wichtig



Gibt es etwas Schöneres
als im eigenen Zuhause alt zu werden?
Wir machen es möglich.



Ihr Ansprechpartner für
den Nürnberger Osten: Ralph Pittack

Rundum-Betreuung und Pflege daheim.

Tel. 0911 - 27 43 65 60

www.promedicaplus.de/nuernberg-nord

und hat auch sehr viel mit dem Respekt vor ihrer bereits erbrachten Lebensleistung zu tun. Ein solches Netz brauchen wir flächendeckend. Die Pflege ist eine große Herausforderung, vor der unser Land steht. Hierfür müssen die Rahmenbedingungen, insbesondere für die Fachkräfte, nachhaltig verbessert werden. Ein Klatschen allein reicht nicht.

Was macht Ihnen bei Ihrer Arbeit als Politiker am meisten Freude?

Am allermeisten habe ich Freude an den vielen Gesprächen mit den Menschen in unserer Heimat. Jeder hat eine persönliche, spannende Geschichte zu erzählen und man erfährt auch über die kleinsten Orte die besten Geschichten. Gleichzeitig habe ich einfach auch Freude daran, Erfolge zu erzielen und das würde ich als Bundestagsabgeordneter gern für die Menschen bei uns nutzen: Ihre Anliegen sind meine Anliegen und ich werde versuchen, diese Interessen in Berlin durchzusetzen.

Was wünschen Sie sich von den Wählern am 26. September?

Zunächst wünsche ich mir, dass möglichst viele Menschen zur Wahl gehen - auch die Briefwahl ist natürlich möglich. Wir können wirklich glücklich und dankbar sein, dass wir in Deutschland seit mehr als 75 Jahren eine funktionierende und stabile Demokratie haben. Ich glaube, viele sehen das als selbstverständlich an. Aber man muss gar nicht weit ins Ausland schauen, da gibt es Diktaturen, kein funktionierendes Rechtssystem und extreme Parteien erzielen starke Ergebnisse. Daher mein zweiter Wunsch: Wählen Sie Demokraten und keine Extremisten – weder auf der einen noch auf der anderen Seite. Und der dritte Wunsch: Wenn Sie glauben, dass ich Bun-

destagsabgeordneter „kann“, dann freue ich mich auch über Ihre Erststimme und die Zweitstimme für die CSU.

Was sollte man in Ihren Augen einmal im Leben gemacht haben?

Eine Familie gegründet, ein Kind großgezogen, sich ein Zuhause eingerichtet und jemand anderem geholfen haben, der nichts für einen selbst tun kann. Außerdem sollte man natürlich einmal im Leben im Reichstag in Berlin gewesen sein. Hier ist schließlich das Herzstück unserer Demokratie zu Hause. ♦

Nachgefragt bei: Felix Erbe (Bündnis 90/Die Grünen)

Was war für Sie treibende Kraft, für den Bundestag zu kandidieren?

In den kommenden vier Jahren müssen wir die Weichen im Bundestag richtig stellen. Sei es in der Klima-, Verkehrs- oder Wirtschaftspolitik, um die Veränderungen des Klimawandels noch so gering wie möglich zu halten. Sei es aber auch in der Arbeits-, Bildungs- und Sozialpolitik zur Erreichung eines guten gesellschaftlichen Klimas, das allen Menschen ein sozial gerechtes und diskriminierungsfreies Leben ermöglicht. Dafür möchte ich ins Parlament, um eine Politik zu gestalten, die mutig handelt. Es wurde viel zu lange gezögert.

Welche politischen Themen sind Ihnen besonders wichtig?

Als Grundschullehrer liegt mir die Bil-

dungspolitik besonders am Herzen. Lassen Sie uns endlich dafür sorgen, dass wir die Potenziale aller Kinder entdecken und fördern können. Hierzu braucht es endlich Investitionen in ein neues Schulsystem, das inklusiv handelt und alle Kinder – unabhängig vom Geldbeutel oder der Herkunft ihrer Eltern – mitnimmt. Zudem wird sich alles um das Thema Klima drehen. Im August war ich als THW-Zugführer im Ahrtal eingesetzt und durfte vor Ort mit meinen Kameraden helfen. Da wird einem klar: Unser Wetter hat sich bereits geändert. Wir müssen in zweierlei Hinsicht reagieren: Mein Wissen aus dem Katastrophenschutz will ich einsetzen, um diesen zu stärken und auszubauen. An die Grundlagen müssen wir alle gemeinsam ran, um noch rechtzeitig eine Veränderung zu erreichen.



BETREUTES WOHNEN *im Tafelhain*



WOHNEN, LEBEN UND WOHLFÜHLEN IM ALTER.



Traumhafte 1- und 2-Zimmer Wohnungen
in unmittelbarer Nähe zum Wöhrder See, Nürnberg.

Unser umfassendes Leistungsangebot:

<ul style="list-style-type: none"> • Betreuung von 120 aktiven Senioren • Qualifizierte Beratung • Einkaufsservice • Handwerkerservice • Unterstützung bei Behördenangelegenheiten 	<ul style="list-style-type: none"> • Eigene Sozialstation im Haus • Eigene Haushaltshilfen • Putzen-Bügeln-Waschen etc. • Postservice • 24 Stunden Bereitschaft • Umfangr. Freizeitprogramm
---	---

(Theaterbesuche - Ausflüge - Gedächtnistraining - Literaturkreis - Singkreis - Yoga - Canastarunde - Klavierkonzerte - Feste)

Selbstverständlich können Sie unser Haus nach Terminvereinbarung auch besichtigen.

Betreutes Wohnen im Tafelhain
Europaplatz 4, 90491 Nürnberg
Tel. 0911 95519-19
www.betreutes-wohnen-tafelhain.de

Was möchten Sie für Senioren im Nürnberger Land in den kommenden vier Jahren erreichen?

Unsere Gesellschaft wird älter. Daran müssen wir uns anpassen. Dies bedeutet in unseren Städten neue Wege für gemeinsames, generationenübergreifendes Wohnen mit modernen Quartiers- und Pflegekonzepten. Mit Blick auf Barrierefreiheit und ein gutes Miteinander. Hier kann der Bund die Kommunen deutlich besser unterstützen. Und wer es benötigt, soll eine gute Pflege erhalten können. Dazu müssen wir alle Pflegenden stärken, ob im Beruf oder zu Hause durch Angehörige.

Wichtig ist auch, dass wir alles tun, um Altersarmut zu verhindern. Ein Problem, das besonders Frauen im Alter betrifft. Hierfür benötigen wir einen starken Sozi-

alstaat, für den wir Grüne stehen. Zudem wünsche ich mir auch eine Politik, welche die Interessensfelder aller Generationen im Blick hat und zusammenbringt. Moderierte Zukunftswerkstätten können spannende Ideen hervorbringen. Digitalisierung kann uns auch im Alter helfen, warum nicht durch Jugendliche erklärt. Lassen Sie uns im Gespräch bleiben.

Was macht Ihnen bei Ihrer Arbeit als Politiker am meisten Freude?

Es freut mich, wenn ich etwas bewegen kann, wenn Ideen aufgenommen, miteinander diskutiert und weiterverfolgt werden. Dabei geht es gerade in der Kommunalpolitik auch nicht um Parteigrenzen. Wenn etwas gemeinsam gelingt, bin ich zufrieden. Und es macht mir große Freude, wenn ich junge Menschen dazu bewegen kann, sich zu engagieren. Dies muss nicht in der Politik direkt sein, aber wenn Jugendliche selbst an der Entwicklung eines neuen Jugendplatzes mitarbeiten und mitentscheiden dürfen, ist uns allen geholfen.

Was wünschen Sie sich von den Wählern am 26. September?

Bitte gehen Sie wählen oder nutzen Sie die Möglichkeiten der Briefwahl. Und bitte entscheiden Sie sich für eine demokratische Partei. Es ist und bleibt wichtig für unsere Demokratie einzustehen und zu kämpfen. Denn unsere Gesellschaft ist bunt und das ist gut so. Wenn Sie mir einen Tipp erlauben: Mit Blick auf die Zukunft unserer Erde, gerade für die Generation Ihrer Enkelkinder, möchte ich Ihnen meine Partei Bündnis 90/Die Grünen empfehlen.

Was sollte man in Ihren Augen einmal im Leben gemacht haben?

Gemeinsam Lebensmomente pflegen.



„Als familiengeführtes Unternehmen pflegen wir seit 20 Jahren gemeinsam Lebensmomente.“ **Kristine Lütke**



Julienstraße 6
91207 Lauf a.d. Pegnitz
www.pflege-st-otto.de
Tel.: 09123 – 99 035 - 0

Einmal im Leben sollte man eine Stadtführung gemacht haben. Nicht irgendwo, sondern in der eigenen Heimatstadt, die man denkt schon so gut zu kennen. Man lernt dazu und es werden einem die Augen geöffnet, wie schön es vor der eigenen Haustür sein kann. ♦

Nachgefragt bei Evelyn Schötz (Die Linke)

Was war für Sie treibende Kraft, für den Bundestag zu kandidieren?

Die treibende Kraft für den Bundestag zu kandidieren waren die Menschen in meinem persönlichen Umfeld. Zum Beispiel meine Kollegen, die mich baten, mich für uns Pflegekräfte einzusetzen. Menschen mit Behinderungen, die nicht länger an den Rand der Gesellschaft gestellt werden wollen. Viele Leute, die mich immer wieder auf die soziale Schieflage in unserem Land angesprochen haben.



Welche politischen Themen sind Ihnen besonders wichtig?

Es gibt sehr viele politische Themen, die mir am Herzen liegen. Leider ist jedes Thema so komplex, dass es unmöglich ist, sich mit allen umfassend zu beschäftigen. Mein persönlicher Schwerpunkt ist die Gesundheitspolitik.

Was möchten Sie für Senioren im Nürnberger Land in den kommenden vier Jahren erreichen?

Nicht nur für die Senioren im Nürnberger

Land, sondern für alle Senioren möchten wir von der Linken die Renten wieder erhöhen und einen höheren Leistungsbezug aus der Pflegeversicherung ermöglichen. Pflegekräfte sollen nicht gezwungen sein, aus Zeitmangel schlechte Arbeit zu leisten. Der Pflegeberuf muss dringend aufgewertet werden. Von Pflegekräften, die nicht nur mit Herz, sondern auch mit Zeit arbeiten, profitieren auch die Pflegebedürftigen – ob zu Hause, im Krankenhaus oder Pflegeheim.

Was macht Ihnen bei Ihrer Arbeit als Politikerin am meisten Freude?

Am meisten Freude machen mir in der politischen Arbeit die persönlichen Gespräche mit meinen Mitmenschen. Von den Betroffenen direkt zu hören „Wo drückt denn gesellschaftlich der Schuh?“. Natürlich freue ich mich über Lob und Zuspruch, aber auch Kritik ist mir willkommen – sofern es sich um Kritik und nicht um wüste Beschimpfungen handelt. Schließlich will ich in meiner Arbeit besser werden.

Was wünschen Sie sich von den Wählern am 26. September?

Von den Wählern wünsche ich mir, dass sie sich VOR dem 26. September über die Inhalte der Wahlprogramme der Parteien informieren. Dann dürfte es den meisten nicht schwerfallen, am Wahltag ihr Kreuz bei der Linken zu machen. Als Beispiel möchte ich unser Steuerprogramm nennen. Keine Partei entlastet kleine und mittlere Einkommen so stark wie wir Linke und erhöht dabei noch die Einnahmen für die Staatskasse, statt Löcher zu reißen. Ja, Reiche und Superreiche werden stärker zur Kasse gebeten, aber wer mehr hat, kann

auch mehr geben. So funktioniert Solidarität.

Was sollte man in Ihren Augen einmal im Leben gemacht haben?

Einmal im Leben sollte man sehenden Auges eine Dummheit begangen haben. Natürlich eine Dummheit, die niemanden schädigt. Einfach weil sie Spaß macht oder um daraus zu lernen. ♦

Nachgefragt bei Pascal Henninger (ÖDP)

Was war für Sie treibende Kraft, für den Bundestag zu kandidieren?

Etwas bewegen zu wollen, nicht mehr untätig zu bleiben.

Welche politischen Themen sind Ihnen besonders wichtig?

Energiepolitik, Gleichberechtigung und Nachhaltigkeit.



Was möchten Sie für Senioren im Nürnberger Land in den kommenden vier Jahren erreichen?

Grundrente für ein würdevolles Leben im Alter, ausreichende medizinische Versorgung auch in entlegenen Gemeinden, soziale und psychologische Betreuung wo nötig sowie bessere Beratung über vorhandene Hilfsangebote.

Was macht Ihnen bei Ihrer Arbeit als Politiker am meisten Freude?

Neue Erfahrungen sammeln, neue Menschen und deren Geschichten kennenlernen.

Was wünschen Sie sich von den Wählern am 26. September?

Dass sie sich im Vorfeld Gedanken darüber machen, was sie wirklich von der Politik wollen und wer ihre Ansichten auch tatsächlich vertritt; dass sie für die Jugend wählen und mit ihrer Stimme helfen, das zukünftige Leben lebenswert und enkelgerecht zu gestalten.

Was sollte man in Ihren Augen einmal im Leben gemacht haben?

Einen Baum pflanzen. ♦

Weingut Hirn & HUNDERTWASSER ARTIKEL

Weingut · Vinothek · Heckenwirtschaft
Weinverkauf · Weinprobe und Führung durch
den neuen Weinkeller · Hundertwasser-Artikel

Weingut Hirn
Dipbacher Straße 8 · 97247 Untereisenheim
Telefon: 09386 388 · info@weingut-hirn.de
Übernachtung im Weinparadies möglich!

Infos, Termine und Öffnungszeiten auf www.weingut-hirn.de

Bilder, die im Kopf bleiben

FAU-Kunsthistorikerin Doris Gerstl über die Ästhetik von Wahlplakaten

Aktuell sind sie wieder überall zu sehen: Je näher der Tag der Bundestagswahl rückt, desto sichtbarer werden politische Plakate im Straßenbild. Privatdozentin Doris Gerstl vom Institut für Kunstgeschichte der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (FAU) hat sich in ihrer Habilitation mit der Ästhetik von Wahlplakaten befasst. Für die Kunsthistorikerin steht fest: Auch im digitalen Zeitalter sind klassische Plakate im Straßenbild aus einem Wahlkampf nicht wegzudenken. Nach wie vor erfüllen das Motiv und die Botschaft eine wichtige Funktion, wenn es um die Wahlentscheidung geht.

Sie haben Ihre Habilitation über die Ästhetik von Wahlplakaten geschrieben. Woher rührt Ihr Interesse, sich mit diesem Thema auseinanderzusetzen?

Ausschlaggebend für mich war ein Plakat von Helmut Kohl im Bundestagswahlkampf 1994: der Kanzlerkandidat, umgeben von einer Menschenmenge, ohne Text. Ich habe mich gefragt, wie das als Wahlbotschaft funktioniert. Oder die Merkel-Raute am Berliner Hauptbahnhof 2013: reduzierte Gestik als exemplarisches Key Visual einer Partei. Bei beiden Beispielen tritt die Wirkmacht von visuellen Inszenierungen zu Tage. Als Kunsthistorikerin bin ich auf die Analyse von solchen Bildbotschaften fokussiert. Bei Plakaten kommt die Bild-Text-Korrespondenz hinzu: Slogan und Signet, welche Aussagen spiegeln sie inhaltlich und



Foto: Konrad-Adenauer-Stiftung e.V., Archiv für Christlich-Demokratische Politik, Plakatsammlung

gestalterisch wider? All diese Fragen finde ich sehr spannend.

Für Ihre Arbeit haben Sie sich die Wahlplakate der Spitzenkandidaten der Parteien vor den Bundestagswahlen von 1949 bis 1987 genauer angesehen. Welches Plakat mit welchem Slogan ist Ihnen besonders in Erinnerung geblieben?

In diesem Zeitraum gab es viele eindrucksvolle Plakate. Konrad Adenauers „Keine Experimente“ von 1957 traf ebenso den Puls der Zeit wie die Serie der Programmplakate „Wir schaffen das moderne Deutschland“ der SPD im Jahr 1969 oder der FDP-Slogan

„Leistung wählen“ mit dem telefonierenden Hans-Dietrich Genscher im Jahr 1976.

Was lässt sich aus der Ästhetik der einzelnen Parteien über deren Organisationsformen, Strategien oder Entscheidungsläufe schließen?

In meiner Habilitationsschrift ist es mir auf der Basis der in den Archiven der Parteien erhaltenen Aufzeichnungen und Korrespondenzen gelungen, Entscheidungsprozesse für Plakate nachzuvollziehen. Aus den Diskussionen in den Wahlkampfgruppen erschlossen sich die Strategien der Parteien, während in den Wahlprogrammen politische Ziele formuliert wurden. Gestaltungsfragen hat man in den ersten Jahren politischer Wahlwerbung in der Bundesrepublik zunächst ausschließlich innerparteilich diskutiert, dann mehr und mehr an Meinungsforschungsinstituten abgegeben. Von diesen erhofften sich die Parteien wissenschaftlich fundierte Entscheidungshilfen, sozusagen Garantien für Erfolg.

Wie haben sich die Wahlplakate im Zeitverlauf weiterentwickelt?

Bild- und druckverfahrenstechnisch haben sich Wahlplakate enorm weiterentwickelt. Nach dem Zweiten Weltkrieg waren die Porträts von Spitzenkandidaten zeichnerisch bzw. sogar malerisch angelegt worden, dann folgte die Schwarz-Weiß- und schließlich die Farbfotografie. Die Formate wurden immer größer, von DIN A2 bis hin zu den Mega-Postern an Hausfassaden.

Lässt sich ein Bezug zwischen Ästhetik und Gewinnaussichten herstellen?

Ja, in jedem Fall. Eine Gestaltung am Puls der Zeit, die aktuelle Akzente setzt und die demokratische Willensbildung herausfor-

dert, trägt zu einer gestiegenen Resonanz bei den Wählern und in den Medien bei. Sie schafft Aufmerksamkeit und ermöglicht Identifikation.

Wie fällt Ihr Fazit zu den aktuellen Wahlplakaten aus: Haben sie im Vergleich zu früher an Ästhetik gewonnen oder ist das Gegenteil der Fall?

Die nächste Bundestagswahl steht vor der Tür. Generell haben jede Zeit und inzwischen auch jede Meinungsgruppe ihre Erwartungshaltungen – in der fragmentierten Gesellschaft unserer Tage mehr denn je. Es ist eine gewaltige Herausforderung, potenzielle Wähler adäquat anzusprechen, sich von den Mitbewerbern zu distanzieren, die der Öffentlichkeit wichtigen aktuellen Themen zu veranschaulichen und das alles im zeitigen Vorfeld. Denn man darf nicht vergessen, dass für Gestaltungsfindung, Drucklegung und Plakatierungslogistik ein großer zeitlicher Vorlauf eingeplant werden muss.

Sind für Sie Wahlplakate als Mittel der Parteienwerbung auch vor der Bundestagswahl 2021 noch modern oder doch eher aus der Zeit gefallen?

Wahlplakate sind ein klassisches Medium, um Präsenz zu wahren. Im Vergleich zu flüchtigen Medien wie Hörfunkspots oder Web-Bannern ermöglichen sie viele unterschiedliche und wiederholte Werbekontakte im öffentlichen Raum. Das Plakat begegnet einem ohne jeglichen technischen Support, wie beispielweise Smartphone oder Tablet, und das mehrmals, möglicherweise auch an unterschiedlichen Stellen, also mit hoher Reichweite. Es wird daher seine Position im Mediamix behaupten – insbesondere in seinen Fortentwicklungen City Lights und LED-Boards. ♦ HZL

LEZ

LUDWIG
ERHARD
ZENTRUM

ALLES ANDERE ALS VON GESTERN



LUDWIG ERHARD ZENTRUM

Ludwig Erhard kennenlernen, Zeitgeschichte entdecken und Soziale Marktwirtschaft erleben

Ludwig-Erhard-Straße 6, 90762 Fürth

Öffnungszeiten:

Di–So 10–18 Uhr, Do bis 20 Uhr

Telefon 0911 6218 080

E-Mail buchungen@ludwig-erhard-zentrum.de

www.ludwig-erhard-zentrum.de

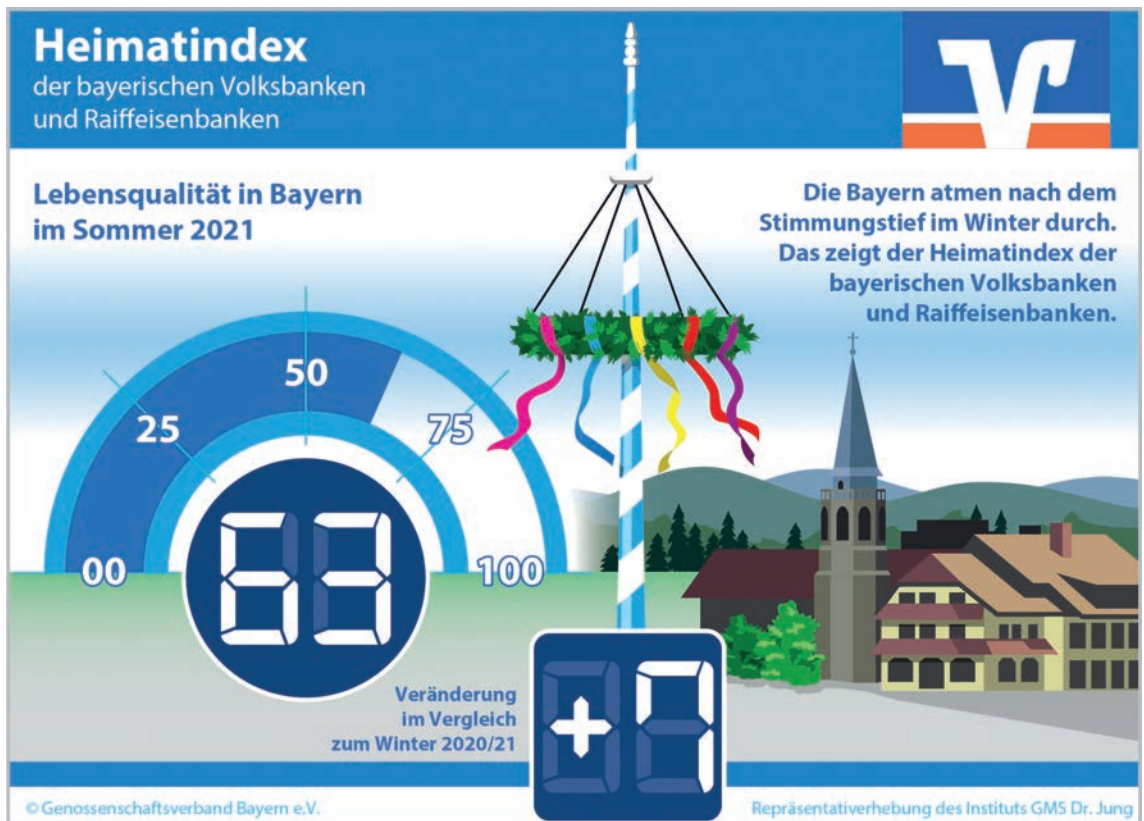
Die Bayern atmen durch

Heimatindex der bayerischen Volksbanken und Raiffeisenbanken zeigt positive Stimmung

Nach einem Tiefpunkt im vergangenen Winter hat sich der Heimatindex der bayerischen Volksbanken und Raiffeisenbanken wieder deutlich erholt. Er liegt bei 63 Punkten, nach nur 56 Punkten bei der Erhebung im Winter 2020/21. Der Index erreicht damit wieder den Wert vom Sommer 2020, liegt aber noch unter dem Höchstwert von 71 Punk-

ten im Sommer 2018. „Die Bayern atmen durch“, so Jürgen Gros, Präsident des Genossenschaftsverbands Bayern (GVB). „Lockerungen im Alltag und der Impffortschritt haben das Gemüt der Bayern offensichtlich aufgehellt.“

Trotz der Erholung des Index zeigt sich bei einem genaueren Blick auf die Zahlen gleichwohl: Die Bayern bleiben abwartend.



„Die Pandemie ist noch nicht vorüber und eine mögliche vierte Welle könnte den zaghaften Stimmungsaufschwung schnell wieder zunichtemachen“, mahnt Jürgen Gros. Die regionalen Unterschiede in Bayern fallen in der aktuellen Erhebung gering aus. In fünf der sieben Regierungsbezirke liegt der Heimatindex wie im gesamten Freistaat bei 63 Punkten. Lediglich Niederbayern und Oberfranken weisen mit 62 Punkten einen geringfügig niedrigeren Index aus.

Deutlich zugelegt hat der Teilindex „Vernetzung mit Freunden und Familie“. Er stieg um 14 Zähler von 58 (Winter 2020/21) auf nun 72 Punkte. Die Erleichterungen im Alltag haben hier offenbar zu einer Entspannung geführt. Während in der Lockdown-Phase das soziale Leben auf die eigene Familie und wenige weitere Kontakte reduziert war, genießen die Bayern jetzt wieder die Begegnungen mit Freunden und Bekannten. Von seinem Höchststand von 85 Punkten (zuletzt im Winter 2018/2019) ist dieser Teilindex jedoch noch weit entfernt. In Niederbayern und Oberfranken fällt die Bewertung mit 70 beziehungsweise 69 Punkten etwas schlechter aus als im bayernweiten Durchschnitt.

Die Lockerungen und Alltagserleichterungen erklären auch die Erholung des

Index in der Kategorie „Freizeit, Kultur, Bildung“. Dieser Teilindex legte um 17 Zähler auf nun 57 Punkte zu. Seinen bisher höchsten Stand verzeichnete er im Sommer 2019 mit 73 Punkten. Den mit Abstand höchsten Zugewinn um 32 Zähler auf 54 Punkte verbucht die Unterkategorie „kulturelle Angebote“. Der Wert hat sich mehr als verdoppelt. Trotz der Erholung liegt diese Unterkategorie jedoch noch weit unter dem Höchststand von 73 Punkten im Sommer 2019. Die Oberpfälzer bewerten diese Kategorie in der aktuellen Umfrage am besten: mit 59 Punkten, zwei Zähler über dem Durchschnitt.

Bei der Erhebung des Heimatindex wird auch die allgemeine Lebenszufriedenheit in Bayern und im Rest der Bundesrepublik abgefragt. In Bayern legte dieser Wert um sechs Zähler auf 69 Punkte zu. Die Erholung fiel im Rest der Republik deutlich höher aus, hier stieg der Wert um zwölf Zähler auf 67 Punkte. Allerdings war auch der Tiefstand im Corona-Winter 2020/2021 bundesweit mit 55 Punkten deutlich niedriger gewesen als in Bayern (63 Punkte). Aktuell ist der Abstand bei der Lebenszufriedenheit mit zwei Punkten wieder ähnlich gering wie vor der Corona-Pandemie. ♦

DAS AUSFLUGSZIEL FÜR SENIOREN!



IHR AUSFLUGSZIEL INS GRÜNE
Alleine oder mit den Enkelkindern –
immer ein Erlebnis!

GESCHENKTIPP:
Eintrittskarten oder Souvenirs -
bei uns finden Sie das ideale
Geschenk für jeden Anlass!



WILDPARK
HUNDSHAUPTEN

Wohnberatung im Nürnberger Land

Ehrenamtliche für neues Projekt gesucht

Zu Hause wohnen bleiben und das möglichst lange – das ist der Wunsch vieler Menschen, gerade auch im höheren Alter. Damit dieser Wunsch erfüllt wird, sind Vorkehrungen im eigenen Wohnumfeld zu treffen. Und damit das gelingt, hat die Fachstelle für Seniorenarbeit und das WinWin Freiwilligenzentrum

ein neues Projekt für den Landkreis auf die Beine gestellt – die Wohnberatung Nürnberger Land.

Dieses Projekt wird beim Landratsamt angesiedelt sein, bei Anja Gruhl von der Koordinationsstelle für Seniorenarbeit und Kerstin Stocker vom WinWin Freiwilligenzentrum. Ihr Ziel ist es, ein Team von Ehrenamtlichen zu finden, die – nach ausführlicher Grundlagenschulung und Einarbeitung – Interessenten helfen, ein gutes Wohnumfeld daheim zu schaffen, für sich selbst oder Angehörige. Die Aufgabe der Ehrenamtlichen wird sein, Menschen in ihren Wohnräumen aufzusuchen und unbürokratisch zu beraten.

Dabei geht es zum Beispiel darum, wie Barrieren, die Stürze verursachen, abgebaut werden können. Auch Hilfsmittel werden vorgestellt, die hierfür eingesetzt werden können und die das Leben erleichtern oder gar ein Wohnen erst ermöglichen. Ein weiteres Thema sind vorsorgende Maßnahmen, die beispielsweise bei einem Umbau im jüngeren Alter von vornherein beachtet werden können, um später im Alter ein bequemes Wohnen zu ermöglichen. Auch die Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten für derartige Maßnahmen gehören zum Beratungsumfang.

Für diese Tätigkeit werden nun Ehren-



Dächer über Köpfe!

Kostenfreie & verbindliche Wertschätzung Ihrer Immobilie

Ihr Immobilien-Experte vor Ort!

FOCUS TOP 2021
IMMOBILIEN MAKLER

LAUF A. D. PEGNITZ

FOCUS 15/2021
IN KOOPERATION MIT
statista

09123 98 08 30

Schweidler Immobilien
www.schweidler-immobilien.de

ivd
REAL VON

amtliche gesucht. Interessierte sollten beruflich aus dem Umfeld des Bauens, des Finanzwesens, der Pflege oder auch aus dem Sozialbereich kommen, wobei das keine ausschließlichen Kriterien sind. „Gut geeignet sind sicher auch Menschen, die persönliche Erfahrungen aus dem familiären Bereich zum Thema Wohnen im Alter oder mit Einschränkung haben“, sagt Kerstin Stocker. Alle Kosten, beispielsweise für Fahrten und Schulungen, übernimmt der Landkreis. Möglich ist dies, weil das Projekt aus dem Bildungsfonds des Landkreises Nürnberger Land mitfinanziert wird. Landrat Armin Kroder freut sich über das neue Projekt und appelliert an die Bürger sich zu beteiligen: „Unser Landkreis lebt vom Miteinander. Es ist eine tolle Möglichkeit, gerade ältere Menschen zu unterstützen und sich

in unserer Gesellschaft aktiv einzubringen. Ich hoffe, dass sich viele Interessierte melden und in der Wohnberatung engagieren.“

Unterstützt werden die Ehrenamtlichen vom Freiwilligenzentrum und der Koordinationsstelle für Seniorenarbeit im Landkreis. Die Freiwilligen können nach der verpflichteten Grundlagenschulung, die am 20. Oktober startet, auf Abruf arbeiten. Sprich: Jeder Einsatz wird individuell vereinbart – somit erhalten sich die Ehrenamtlichen einen großen persönlichen Freiraum über ihre Zeit. Wer Interesse hat Wohnberater zu werden, kann sich unverbindlich informieren und mit dem Win-Win Freiwilligenzentrum Kontakt aufnehmen unter wohnberatung@nuernbergerland.de oder unter Telefon 09123 950 6888. ♦

Burn-out?!



Burn-out, Depressionen und Lebenskrisen können jeden treffen. Wenn Sie sich in einer belastenden Lebenssituation befinden, ignorieren Sie diese nicht. Frühzeitige professionelle Hilfe kann Ihre Lebensqualität deutlich verbessern.

Frankenalb-Klinik Engelthal
Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie
und Psychosomatik
Reschenbergstraße 20, 91238 Engelthal
Telefon: 09158 926-0

www.bezirkskliniken-mfr.de

Bedrohtes Naturjuwel, direkt vor der Haustür

Artenschutz für die Hohenester Mehlbeere

Sie stellt ein absolutes Naturjuwel dar, direkt vor der Haustür, ist weltweit einmalig und vom Aussterben bedroht: die Hohenester Mehlbeere (*Sorbus hohenesteri*). Diese Baumart wächst auf einer Felskuppe bei Forchheim: Ihre gesamte Population umfasst gerade einmal zehn Exemplare auf einer Fläche von vier Quadratkilometern, der Populationstrend ist nach Angaben der Weltnaturschutzunion IUCN abnehmend. Was also liegt näher, als dieser hochbedrohten Art im Tiergarten der Stadt Nürnberg Platz zu verschaffen?

Die Hohenester Mehlbeere ist ein eher kleiner, unscheinbarer und nur ein bis fünf Meter hoher Laubbaum. Sein winziges Verbreitungsgebiet liegt östlich des oberfränkischen Forchheim. Die Hohenester Mehl-

beere wurde erst 1992 „entdeckt“ und von Norbert Meyer wissenschaftlich beschrieben. „Im Tiergarten Nürnberg haben wir das Artensterben und den Verlust der Biodiversität täglich vor Augen. Es sind globale Probleme, die mit dem Klimawandel die größten Herausforderungen für uns Menschen darstellen. Wir müssen handeln. Ohne Biodiversität verlieren wir unsere Lebensgrundlage“, sagt Jörg Beckmann, zoologischer Leiter und Vizedirektor des Tiergartens Nürnberg.

Insgesamt bietet der Tiergarten Nürnberg derzeit sechs bedrohten Mehlbeerenarten einen neuen Standort. Das sind neben der Hohenester Mehlbeere (*Sorbus hohenesteri*), die Schnizlein Mehlbeere (*Sorbus schnizleiniana*), die Pannonische Mehlbeere (*S. pannonica*), die Harz Mehlbeere (*S. harziana*), die Kordigast Mehlbeere (*S. cordigastensis*) und die Donau Mehlbeere (*S. danubialis*). Unterstützt wird der Tiergarten vom Botanischen Garten der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (FAU) – mit Pflanzen und umfangreichem Wissen.

Denn im Erlanger Botanischen Garten werden die Pflanzen in so genannten Erhaltungskulturen gezüchtet, um das Überleben seltener Arten zu sichern. „Wir freuen uns sehr über die Kooperation unserer beiden Einrichtungen“, betont der Technische Lei-



Foto: Jörg Beckmann/Tiergarten Nürnberg

ter des Botanischen Gartens der FAU, Claus Heuvelmann, und fügt hinzu: „Schließlich haben wir uns alle dem Artenschutz über Pflege und Vermehrung bedrohter Tier- und Pflanzenarten verschrieben. Ich hoffe, dass wir künftig weitere Möglichkeiten finden, diese Art der Kooperation noch weiter ausbauen können.“

Diplom-Biologin Andrea Kerskes von der Regierung von Mittelfranken erläutert: „Um das Risiko zu vermindern, dass diese seltenen Pflanzen zum Beispiel einer Krankheit zum Opfer fallen, ist es sinnvoll, die wenigen Individuen großflächig zu verteilen.“ Hierzu können auch Risiken wie sogenannte Naturkatastrophen, etwa Überflutungen, Dürren oder Waldbrände beitragen. Mehlbeeren benötigen viel Licht und sind aufgrund ihrer geringen

Wuchshöhe gegenüber größer werdenden Arten nicht konkurrenzfähig. Früher wurden Arten wie die Mehlbeere durch die Bewirtschaftung der Wälder als sogenannte Nieder- und Mittelwälder gefördert. Die Bäume wurden regelmäßig „auf den Stock gesetzt“, also abgeschnitten, um Brennholz zu gewinnen. Dadurch wurden größere, die Mehlbeeren überragende Bäume beseitigt und es kam wieder Licht bis zum Boden. Durch Veränderungen in der Energieversorgung und Forstwirtschaft verlor diese Form der Waldnutzung jedoch an Bedeutung. Heutzutage gibt es bei uns nur noch kleine Reste von Nieder- und Mittelwäldern, die jedoch wegen ihrer hohen Strukturvielfalt und Biodiversität durch staatliche Naturschutzprogramme gefördert werden. ♦ HZL

Eine Welt voller Überraschungen, Zauber und Erlebnisse! Zusammen mit Freunden! Ein Erlebniswohntift für Senioren*innen



Wohnstift Vitalis
 Fohrradstraße 19
 90429 Nürnberg
 Tel. 0911/3202-0
 www.wohntift-vitalis.de



Was braucht es für ein gutes Leben?

FAU-Studie will klären, was Menschen über 75 zufrieden macht

Wie kann das eigene Leben noch verbessert werden? Kommt es nur darauf an, gesund zu sein? Welche Rolle spielen Familie, Freunde und andere Menschen? Ist es manchmal auch wichtig allein zu sein und Zeit für sich zu haben? Mit diesen Themen beschäftigt sich das neue Projekt „Gesundheit und soziale Teilhabe“ (GesTe) des Instituts für Psychogerontologie der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (FAU), das sich an Menschen über 75 Jahre wendet.

In dem von der Theo und Friedl Schöller-Stiftung geförderten Forschungsprojekt untersuchen die Forscher, wie wichtig soziale Teilhabe für die Zufriedenheit im Alter und für die Gesundheit ist und wie soziale Isolation und Ausgrenzung überwunden werden können. Dabei sollen auch neuartige Ansätze zur Stärkung der sozialen Teilhabe im Alter entwickelt und wissenschaftlich überprüft sowie evaluiert werden.

Das Institut für Psychogerontologie der FAU forscht seit vielen Jahren zu Fragen der

psychischen Gesundheit und Lebensqualität im Alter. Neue Befunde weisen auf die große Bedeutung des gesellschaftlichen und technischen Wandels im Alter hin. Viele ältere Menschen fühlen sich abgehängt und es fällt dabei einigen zunehmend schwer, mit den Neuerungen noch mitzuhalten.

Solche und ähnliche Belastungen haben sich in der Pandemie zum Teil sogar noch verstärkt und führen zu neuen Ängsten. Allerdings gelingt es einigen älteren Menschen dabei auch trotz ihrer schwierigen Lebensumstände, gute Wege und Lösungen zu finden, die ihrem Leben einen Sinn geben und die es ihnen erlauben, Freude am Leben zu haben. Nicht selten geht es dabei um vermeintlich kleine Freuden und schöne Erlebnisse, die das Alltagsleben mit sich bringt und um die persönlichen Sichtweisen, an denen sich Menschen in ihrem Leben orientieren.

Die besonderen Anforderungen und Bedingungen des guten Lebens im Alter sind bislang aber in der psychologischen Altersforschung noch nicht umfassend untersucht und erfordern dabei auch völlig neue Herangehensweisen, wie sie in dem FAU-Projekt nun angegangen werden. Das Forschungsteam startet dafür in den nächsten Wochen mit einer Befragung von Senioren über 75 Jahren in der Metropolregion Nürnberg. Dafür werden 10.000 zufällig ausgewählte Personen kontaktiert und eingeladen, einen Fragebogen auszufüllen. ♦

www.geronto.fau.de/geste



Mit Herz, Hirn und Hundertwasser

Ein Erlebnis für Genießer: das Weingut Hirn mit Hundertwasser-Shop

Friedensreich Hundertwassers Architektur ist legendär. Seine Häuser sind Lebensräume, die Mensch und Natur in Einklang miteinander bringen. Es gibt Bäume im Zimmer, Wiesen auf dem Dach und tanzende Fenster. Sein respektvoller Umgang mit allem Leben war beispielhaft und ist in jedem seiner Häuser erfahrbar.

Im fränkischen Weinörtchen Untereisenheim verwirklichte der Winzer Matthias Hirn direkt an den Weinbergen seinen Lebensraum eines Weingutes im Baustil Friedensreich Hundertwassers mit den typischen spiralen Elementen und leuchtender Bruchkeramik. 1999 begann die Planung des „Weinparadies“. Leider verstarb der Künstler im Februar 2000. Architekt Heinz Springmann, der zusammen mit Friedensreich Hundertwasser schon über ein halbes Dutzend Bauwerke realisiert hatte, vollendet den Entwurf. Nach einem Jahr Bauzeit wurde das „Weinparadies“ im September 2003 eröffnet. Das Leben und Arbeiten im Einklang mit der Natur ist der Winzerfamilie genauso wichtig wie die Kunst. Deshalb gehören auch Weine aus ökologischem Anbau wie der „Regent Rotwein“ zum vielprämierten Weinsortiment. Damit



setzt der Kellermeister Matthias Hirn qualitative Akzente im fränkischen Weinbau. Die Weißweine werden gezügelt im Edelstahl vergoren und bleiben recht lange auf der Feinhefe. Die Rotweine werden nach der klassischen Maischegärung in kleinen Holzfässern ausgebaut und die ausgesuchten im Barrique. Köstliche Weine, mit Niveau. ♦

www.weingut-hirn.de

Heilig-Geist-Spital

zu Nürnberg

Restaurant und Weinstuben direkt über der Pegnitz



Unsere Küche ist durchgehend von 11.30 - 23.00 Uhr für Sie geöffnet.

Spitalgasse 16 | 90403 Nürnberg

Tel.: +49-911-221761 | Fax: +49-911-208655

mail@heilig-geist-spital.de | www.heilig-geist-spital.de

Großeltern wichtig für Kinderbetreuung

Zwischenergebnisse aus Forschungsprojekt: Hoher Stellenwert und zufriedener Mütter

Großeltern spielen bei der Betreuung von Kindern eine große Rolle: Vor allem bei Unter-Dreijährigen haben sie den gleichen Stellenwert wie die Kita-Betreuung – allerdings nur im Westen Deutschlands. Bedeutsam auch ein weiterer Effekt: Unterstützen Oma und Opa,

steigt das Wohlbefinden der Mütter, was wiederum positive Auswirkungen auf die kindliche Entwicklung haben kann. Das zeigen die Zwischenergebnisse einer auf zwei Jahre angelegten Studie des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung Berlin (DIW) unter Leitung von Professorin C. Katharina Spieß und der Stiftung Ravensburger Verlag.

„Ein dreifach Hoch auf alle Omas“: wie im bekannten Kinderlied jubeln Familien oft über die Großelterngeneration. Denn sie unterstützt den Alltag enorm: Viele Klein- und Vorschulkinder in Deutschland werden – neben dem Besuch einer Kindertageseinrichtung – zusätzlich vor allem von Großmüttern betreut. Je nach Alter und Wohnort der Kinder zeigen sich aber große Unterschiede: Während in den ostdeutschen Bundesländern weniger als fünf Prozent der Unter-Dreijährigen regelmäßig vormittags Zeit mit Oma und Opa verbringt, liegt diese Zahl im Westen Deutschlands bei fast 20 Prozent. Betrachtet man die Nachmittagsbetreuung, klaffen auch hier Zahlen für Ost und West auseinander: Im Osten dominiert nachmittags in den meisten Altersklassen die Kita- bzw. Schulbetreuung, im Westen liegen durchgängig familiäre Betreuungsformen vorne.

Direkt vom Hersteller!

fan. frankenstolz



Kissen - Decken - Matratzen - Lattenroste - Topper
Polsterbetten - Boxspringbetten

Werkverkauf Aschbach

www.frankenstolz.de

Sandweg 8, 96132 Aschbach/Schlüsselfeld
Mo. und Sa. 09:00 - 13:00 Uhr, Do. und Fr. 13:00 - 18:00 Uhr
Tel. 09555 / 924 141



Helfen Großeltern mit, kann man zudem zwei Effekte bei den Müttern beobachten: Sie sind zufriedener mit ihrer Kinderbetreuungs-Situation und mit ihrer eigenen Freizeit. Dieser Effekt ist besonders groß in Haushalten mit Kindern bis sechs Jahren: Elf Prozent ist der Anstieg der Zufriedenheit mit der Betreuungssituation, bei der Zufriedenheit mit der Freizeit sind es sogar 14 Prozent.

Diese Zahlen zeigen, wie Großeltern die Entwicklung der Kinder entscheidend mitprägen, so C. Katharina Spieß: „Die Steigerung der mütterlichen Zufriedenheit hat einen direkten Zusammenhang mit der kindlichen Entwicklung. Salopp gesagt: Zufriedene Mütter haben sozio-emotional stabilere Kinder.“ Wissenschaftlich bis jetzt selten belegt, zeigen die vorliegenden Forschungsergebnisse nun empirisch messbar: Großelternbetreuung hilft vor allem den Müttern, die nach wie vor die Hauptbetreuungsperson sind – bei den Vätern sind die Effekte auf die Zufriedenheit nicht so groß.

An dem Forschungsprojekt arbeitet seit Januar 2020 ein Team unter Leitung von Professorin C. Katharina Spieß, Abteilungsleiterin Bildung und Familie am Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung Berlin (DIW) und Professorin an der Freien Universität Berlin. „Es ist wenig erforscht, wie sich die Rolle von Omas und Opas in einer Zeit mit zahlreichen familienpolitischen und anderen Reformen verändert hat“, so Johannes



Hauenstein, Vorstand der Stiftung Ravensburger Verlag. Die Stiftung fördert das Projekt „Oma und Opa gefragt? Veränderungen in der Enkelbetreuung und der Beitrag von Großeltern zur kindlichen Entwicklung“ bis Frühjahr 2022 mit 160.000 Euro. ◆

NÜRNBERG

Luppes Galerie

Die Kunstsammlungen
der Stadt Nürnberg
in der Weimarer Republik

Ausstellung vom 25. 6. bis 1. 11. 2021
Burgstraße 15 · Tel 0911 231-2595
stadtmuseum-fembohaus.de

stadtmuseum
im fembo-haus
museen der stadt nürnberg

2021 © www.stadtmuseum.de

Oma & Lotta

Mein Enkel und ich

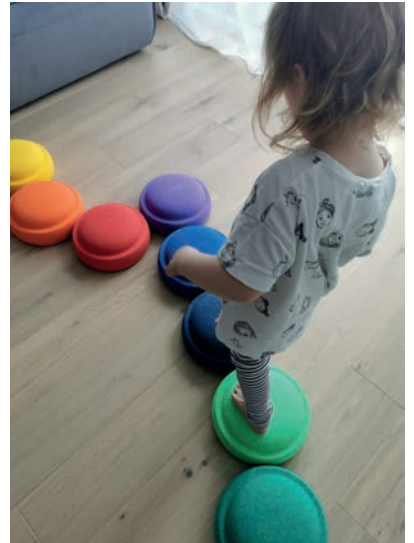
Liebe Herbstzeitlose-Leserinnen und Leser,

„Der Herbst, der Herbst, der Herbst ist da“ – die erste Zeile des gleichnamigen Kinderlieds stimmt uns ein auf die Zeit nach dem 22. September. Der kalendarische Herbstanfang bietet natürlich zahlreiche Möglichkeiten für vergnügtes Spielen im Freien: Was gibt es Schöneres, als durchs Laub zu rascheln, Kastanienmännchen zu basteln oder einen Drachen steigen zu lassen. Doch auch an verregneten und kalten Herbsttagen, an denen man nicht freiwillig einen Fuß vor die Tür setzt, gibt es in den heimischen vier Wänden viele Ideen, um gemeinsam zu spielen und Spaß zu haben. Lotta hat da einige Favoriten, die wir Ihnen gerne vorstellen möchten. Wir wünschen Ihnen einen schönen und verspielten Herbst.

Herzlichst, Oma und Lotta

Stapeln, Werfen, Balancieren

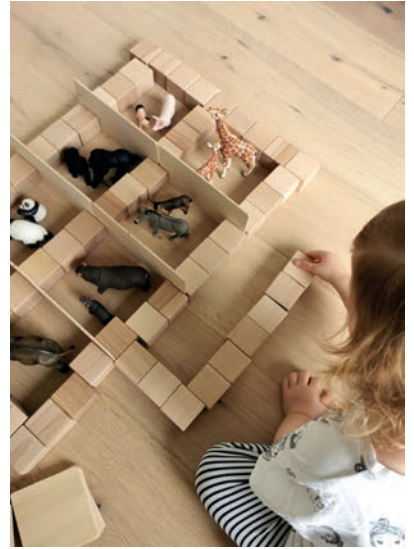
Egal ob drinnen oder draußen: Kinder wollen spielen und sich bewegen. Weil Bewegung der Schlüssel zur ganzheitlichen, gesunden Entwicklung jedes Kindes ist, sollte sie ein fester Bestandteil im Alltag sein. Eine tolle und zudem nachhaltige Möglichkeit dazu bietet der „Stapelstein“. Lotta liebt das vielfältige Bewegungs- und Kreativitätsangebot, das die bunten Steine ihr ermöglichen. Die vielseitigen Stapelsteine lassen sich fantasievoll in jedes Spiel integrieren und verwandeln jeden Raum in einen Abenteuerspielplatz. Mit Stapelsteinen können tolle Balancepfade gebaut und Farben spielerisch erlernt werden. Mit ihnen kann aber auch das Werfen und Fangen spielerisch geübt oder musiziert werden. Da die Stapelsteine zudem wasserfest sind, kann Lotta sogar mit ihnen im Wasser plantschen. Kurzum: Spielen mit Stapelsteinen heißt, Bewegung und Kreativität mit dem ganzen Körper auszuleben. So können Kinder ihr volles Potential ausschöpfen. Das Beste: Der Stapelstein ist mit dem „spiel gut“-Siegel ausgezeichnet, alle Steine sind recyclebar, klimaneutral hergestellt und 100 % „Made in Germany“. ♦



www.stapelstein.de

Quadratisch, praktisch, vielfältig

Ein Zoo für ihre Tiere, ein Haus für ihre Spielzeugfiguren oder der größte Turm der Welt – was Lotta nicht schon alles mit ihren „Just Blocks“ gebaut. Genau das ist die Idee, die hinter den natürlichen Holzbaublöcken aus Buchenholz, frei von chemischen Stoffen, Farben oder Ölen, steckt: Anders als konkretes Spielzeug, setzen die Holzbausteine keine Grenzen und regen damit die Fantasie des Kindes an. Der Ansatz von „Just Blocks“ ist, die eigene Kreativität zu entwickeln, um gesetzte Ziele zu erreichen, das unterstützt auch die geistige Entwicklung. Während des Bauprozesses lernt das Kind Ursache und Wirkung zu erforschen und zu nutzen. Es kann herausfordernde Aufgaben übernehmen und die Grenzen seiner Fähigkeiten austesten. Zusätzlich werden Feinmotorik und die Geschicklichkeit der Hand-Augen-Koordination sowie Fingerfertigkeit trainiert. Das Spiel mit „Just Blocks“ wird nie langweilig und gemeinsam macht es natürlich doppelt so viel Spaß. Jeder Holzbaublöck wird von Hand geschliffen, sodass die Oberfläche glatt und angenehm weich zum Anfassen ist. Mit dem richtigen Bau-Set ist jede Altersgruppe glücklich. ♦



www.justblocks.de

Das besondere Buch (nicht nur) für besondere Momente

Lotta liebt Bücher. Ein ganz besonderes Buch ist das „Quiet Book“. Auch bekannt als stille Bücher, interaktive Bücher, beschäftigende Bücher oder Aktivitätenbücher bieten die interaktiven, kindgerechten und pädagogischen „Quiet Books“ zahlreiche Möglichkeiten für fantasievolle Beschäftigung und eigenständiges Lernen. Von einfachen Aktivitäten wie Tier-Memory, dem Zuordnen von Farben und Formen, dem Spiel mit Fingerpuppen bis hin zum Einmaleins und dem Lesen der Uhr – sie fördern je nach Alter und Interesse die kognitive, motorische und soziale Entwicklung des Kindes. Die liebevoll in Handarbeit gefertigten Bücher passen in jede Handtasche und sind schnell eingepackt. Das „Quiet Book“ hat sich schon oft als „Retter“ erwiesen – besonders, wenn sich Lotta still und sinnvoll beschäftigen soll. Solche Situationen reichen vom Arztbesuch bis hin zu langen Autofahrten. ♦



www.jolly-designs.com

Mach ich morgen, ganz bestimmt

Tipps gegen den inneren Schweinehund

Wer kennt es nicht: Die guten Vorsätze waren da, mehr aber auch nicht. Die Ursachen, warum wir dem sogenannten inneren Schweinehund so oft nachgeben, sind vielfältig und in der Regel völlig normal – Gewohnheit, Bequemlichkeit, Unsicherheit, Unlust oder Selbstschutz sind nur ein paar der bekanntesten. Wer eine unangenehme Aufgabe aufschiebt, fühlt sich oft kurzfristig besser. Langfristig jedoch wird die Konfrontation mit der Aufgabe immer unausweichlicher und der Druck immer größer. Gleichzeitig verlieren wir dabei schnell unsere Fernziele aus den Augen.

5 Tipps gegen den inneren Schweinehund

Bevor es mit den Tipps los geht: Überlegen, welche Aufgabe man genau erledigen will und diese auf einen Zettel schreiben.

1. Warum und Wozu? Notieren, welche positiven Folgen und welchen Nutzen es haben wird, wenn man diese Aufgabe jetzt anpackt und erledigt.

2. Fang an! Jetzt sofort einen winzigen Teil der Aufgabe erledigen, die maximal fünf Minuten dauert und nicht warten, bis man in der richtigen Stimmung ist. Einfach loslegen. Jetzt!

3. Einen Rhythmus finden. Es hilft, sich

festen Termine zu notieren, an denen man an der Aufgabe arbeiten wird. Am besten jeden Tag die gleichen Zeitfenster reservieren, beispielsweise nach dem Frühstück. Man sollte auch aufschreiben, was man tun wird und wo.

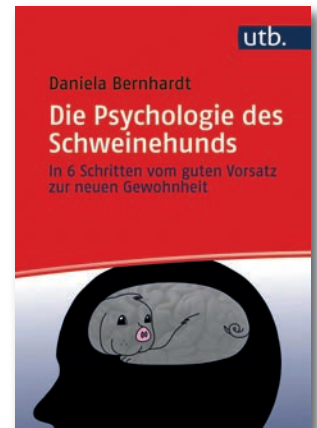
4. Hindernisse überwinden.

Welche möglichen Hindernisse gibt es? Aufschreiben und dann einen Plan überlegen.

5. Fortschritt festhalten. Zum Beispiel Häkchen setzen im Kalender.

Noch mehr Tipps

Daniela Bernhardt vom Zentralinstitut für Wissenschaftsreflexion und Schlüsselqualifikationen (ZiWiS) der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (FAU) hat in ihrem Buch „Die Psychologie des Schweinehunds“ aufgeschrieben, wie der neue Vorsatz zur Gewohnheit wird. ♦



Bernhardt, Daniela, „Die Psychologie des Schweinehunds: In 6 Schritten vom guten Vorsatz zur neuen Gewohnheit“, utb, Stuttgart 2021, 289 Seiten, 17,90 Euro

Den letzten Willen regeln

Die häufigsten Fragen zum Testament, Vererben, Vermachen

Für viele Menschen ist es eine Herzensangelegenheit, verantwortlich zu handeln, auch bezogen auf ihre letzten Wünsche. Gleichzeitig gibt es viele unbeantwortete Fragen rund um die Themen Testament, Vererben und Vermachen, die uns dazu erreichen. Wir haben die drei Häufigsten ausgewählt und bieten Ihnen deren Antworten als Information an.

Gibt es Vordrucke zum Verfassen eines Testaments?

Es gibt keine Vordrucke, da ein Testament eine sehr persönliche Angelegenheit ist.

Wann ist ein Testament gültig?

Ein Testament ist gesetzlich gültig, wenn es vollständig mit der Hand geschrieben, eigenhändig mit Ort, Datum und Unterschrift versehen ist oder notariell beurkundet wurde. Änderungen und Widerrufe sind jederzeit möglich. Ein guter Aufbewahrungsort ist der, an dem das Testament nicht verloren gehen kann. Auch kann ein Testament beim Amtsgericht hinterlegt werden. Wer außerhalb der gesetzlichen Erbfolge Wünsche regeln möchte, sollte sich von einem Notar oder Erbrechtanwalt beraten lassen.

Was ist der Unterschied zwischen Vererben und Vermachen?

Erben übernehmen das gesamte Vermögen, Besitz oder Mieteinnahmen sowie Verbindlichkeiten wie zum Beispiel Schul-

den. Zudem sind sie verantwortlich, sich um den Nachlass und die Beerdigung zu kümmern. Sollten Sie neben dem Erben einzelne Gegenstände oder Beträge wie zum Beispiel Schmuck, Immobilien oder Auto bestimmten Personen und/oder einer gemeinnützigen Organisation für einen guten Zweck hinterlassen wollen, spricht man von einem Vermächtnis. Mit dem Erbe oder Vermächtnis kann der Stiftungszweck auch über das Lebensende hinaus unterstützt werden. Der Erbe hat Sorge zu tragen, dass dieses erfüllt wird. Auch gemeinnützige Organisationen wie die Deutsche José Carreras Leukämie-Stiftung können sowohl Erbe als auch Vermächtnisnehmer sein. ♦

Bei Fragen helfe ich Ihnen gerne weiter. Ihre Ansprechpartnerin:
Dr. Ulrike Serini-Knoll, Geschäftsführerin & Justiziarin



Deutsche José Carreras Leukämie-Stiftung

Elisabethstraße 23

80796 München

Telefon: 089 2729040

E-Mail: nachlass@carreras-stiftung.de

www.carreras-stiftung.de

Schritt für Schritt wieder nach Hause

Akut-Geriatrie im Krankenhaus Lauf beugt Pflegebedürftigkeit vor

Wenn alte Menschen schwer erkrankt ins Krankenhaus kommen, benötigen sie in der Regel mehr Hilfe und Pflege als jüngere. Im Krankenhaus Lauf gibt es für diese Patienten seit einigen Jahren mit der Akut-Geriatrie eine eigene Abteilung. Dort kümmert sich ein interprofessionelles Team aus Ärzten, Physiotherapeuten, Logopäden, Ergotherapeuten und Psychologen um die meist hoch betagten Patienten. Sie erhalten neben der medizinischen Behandlung auch eine aktivierend therapeutische Pflege.

„Unser Ziel ist es, eine Pflegebedürftigkeit im Anschluss an den Krankenhausaufenthalt zu vermeiden. Wir stellen für die Patienten deshalb einen individuellen Behandlungsplan auf“, sagt Oberärztin Maria Bergmann, die die Akut-Geriatrie am Laufer Krankenhaus leitet. „Wir wollen verhindern, dass die Patienten etwa durch

langes Liegen Fähigkeiten verlieren, die ihnen vorher trotz noch ein weitgehend selbstständiges Leben ermöglicht haben. Deshalb arbeiten wir vom ersten Tag ihres Aufenthaltes mit ihnen.“

Doch die Betreuung auf der akutgeriatrischen Station des Laufer Krankenhauses umfasst noch mehr: „Unsere Mitarbeiterinnen in der Pflege kümmern sich auch um die Organisation der weiteren häuslichen Versorgung oder organisieren eine geriatrische Rehabilitation“, so Maria Bergmann, „das ist wichtig, damit die Patienten, wenn sie wieder nach Hause kommen, ein Netzwerk haben, das beispielsweise die ambulante Pflege leistet.“

Die Entscheidung, wer auf der akutgeriatrischen Station am Laufer Krankenhaus aufgenommen wird, treffen die Ärzte gemeinsam mit dem Team. „Die Patienten müssen das auch selbst wollen“, betont Maria Bergmann. „Viele haben körperliche und geistige Einschränkungen, können aber mit Unterstützung auch weiterhin noch weitgehend selbstständig leben. Diese Patienten sind bei uns richtig.“

Als Mitglied des Zentrums für Altersmedizin am Klinikum Nürnberg bietet die Akut-Geriatrie am Laufer Krankenhaus interprofessionelle Versorgung auf höchstem Niveau. Fachlich wie personell gibt es darüber hinaus eine enge Zusammenarbeit mit der Fachabteilung für Geriatrie am Klinikum Nürnberg Nord. ♦

www.kh-lauf.de



Präzise gegen Entzündungen und Krebs

Kostenlose Informationsveranstaltung am 9. Oktober im Uni-Klinikum Erlangen

Für jeden Patienten die richtige Therapie zum richtigen Zeitpunkt: Das ist das Ziel der sogenannten Präzisionsmedizin. Auch wenn viele Erkrankungen noch nicht heilbar sind, machen neue Behandlungsmethoden und Biomarker diese Individualisierung der Therapieansätze greifbarer. So hat sich die Immunonkologie inzwischen als vierte Säule neben Chemotherapie, Strahlentherapie und chirurgischem Eingriff etabliert. Eine weitere Strategie auf diesem Weg sind Impfungen gegen Krebs.

Das Deutsche Zentrum Immuntherapie und das Comprehensive Cancer Center Erlangen-EMN informieren am Samstag, 9. Oktober ab 10.00 Uhr in den Hörsälen Medizin, Ulmenweg 18, in Erlangen über die Möglichkeiten der Präzisionsmedizin. Interessierte können zudem ihre Fragen und Anliegen mit medizinischen Experten in verschiedenen Gesprächsrunden erörtern. Die abschließende Podiumsdiskussion widmet sich dem Thema der Weiterentwicklung der Präzisionsmedizin. Eine Anmeldung ist erforderlich unter Telefon: 09131 85-44944 oder per E-Mail: dzi-leitung@uk-erlangen.de ♦

www.patiententag-ccc-dzi.de

DAS KOMPETENZZENTRUM FÜR AUGENHEILKUNDE IN NORDBAYERN

Unsere OP-Leistungen:

- Grauer Star (Katarakt)
- Grüner Star (Glaukom)
- Hornhauttransplantation
- Schieloperationen
- Plastische Lid-Chirurgie
- Glaskörper- und Netzhauterkrankungen
- Makuladegeneration
- Laserbehandlungen

Maximilians-Augenklinik

Erlenstegenstraße 30
90491 Nürnberg
Tel.: 0911 / 91 99 4 - 0
Fax: 0911 / 91 99 4 - 44
Mail: info@maximilians-augenklinik.de



UNSERE AUGENARZTPRAXEN:

<p>Maximilians MVZ Erlenstegen Erlenstegenstraße 30 90491 Nürnberg Telefon 0911 - 18 09 45 17</p>	<p>Maximilians MVZ Bad Kissingen Erhardstraße 18 97688 Bad Kissingen Telefon 0971 - 785 70 00</p>	<p>Maximilians MVZ Baiersdorf Pfarrgasse 7a 91083 Baiersdorf Telefon 09133 - 76 86 777</p>
<p>Maximilians MVZ Stein Gerasmühler Str. 1 90547 Stein Telefon 0911 - 68 23 68</p>	<p>Besuchen Sie unsere Webseite: </p>	<p>Maximilians MVZ Röttenbach Rückersdorfer Str. 48 90552 Röttenbach a. d. Peg. Telefon 0911 - 57 07 722</p>

www.maximilians-augenklinik.de

schöll + kollegen

medic center
NÜRNBERG

Zeitnahe MRT/ CT-Termine und andere Facharzttermine möglich

Wir sind für Sie da!

Vorsorgen und Impfungen

- Vorsorgetermine (z.B. Brustkrebsvorsorge - auch als Tastuntersuchung - beim Frauenarzt)
- Krebsvorsorge (Magen-/Darmspiegelungen bei Männern ab 50 Jahren, bei Frauen ab 55 Jahren und bei familiärer Vorbelastung ab 25 Jahren zahlt die Krankenkasse)
- Gesundheits-Check-Up
- Impfungen (Tetanus, Diphtherie, Grippe etc. noch aktuell?)
- Behandlung chronischer Krankheiten (Diabetes etc.)
- **Wir haben Corona- und Grippe-Impfstoff für Sie vorrätig**

Infektsprechstunde:
kommen Sie bei eindeutigen Symptomen (Husten, Fieber, Halsschmerzen) in unsere Infektsprechstunde. Machen Sie bitte in jedem Fall einen Termin mit uns aus. Hier führen wir Untersuchungen durch und können ggf. auch gleich einen Corona-Abstrich machen.

*höchste Hygiene-Standards
+ Masken-Pflicht in den Praxen*

Medic-Center Nürnberg
Termine + Auskunft
Telefon 09 11/ 41 22 27
Termine nach Vereinbarung

WWW.MEDICCENTER.DE
INFO@MEDICCENTER.DE

Thema Demenz im Fokus

Zweite Bayerische Demenzwoche findet im September statt

Im September findet die zweite Bayerische Demenzwoche statt. Bayerns Gesundheits- und Pflegeminister Klaus Holetschek rückt damit das Thema Demenz verstärkt in den Fokus der Öffentlichkeit. „Auch während der Corona-Pandemie verlieren wir auch Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen nicht aus dem Blick. Die Zahl der Menschen mit Demenz ist groß. Bereits heute leben in Bayern mehr als 240.000 Betroffene, im Jahr 2030 werden es voraussichtlich 300.000



Foto: Bayer, Gesundheitsministerium

Menschen mit Demenz sein“, so der CSU-Politiker. „Unser Ziel muss daher sein, die Gesellschaft zu sensibilisieren und für mehr Akzeptanz zu sorgen. Mit unserer Bayerischen Demenzwoche wollen wir das Bewusstsein für den Umgang mit dieser Krankheit und den Betroffenen weiter schärfen.“



**MOHREN
BLISTERSERVICE**
Tabletten einfach schon sortiert



DIE Alternative zur Tablettenbox für Menschen mit Dauermedikation.

Nach meinem Schlaganfall bin ich motorisch stark eingeschränkt.

Deshalb lassen wir Mamas Tabletten fertig sortiert liefern, verpackt in platzsparenden Minitütchen. Das ist praktisch, sicher und ideal zu handhaben.

Fünf Abholstationen oder per Versand direkt nach Hause.

Zuverlässig und bequem mit Medikamenten versorgt – Informieren Sie sich jetzt – Tel 0911-206 33-0 – www.Mohren-BlisterService.org

So wirkt man heute

Die zweite Bayerische Demenzwoche findet vom 17. bis 26. September mit vielfältigen Aktionen in allen bayerischen Regierungsbezirken statt. An der Umsetzung beteiligen sich zahlreiche Kooperationspartner, darunter die kommunalen Spitzenverbände, Wohlfahrtsverbände, der Landesverband Bayern der Deutschen Alzheimer Gesellschaft und die Bayerische Architektenkammer. Auf der neu gestalteten Webseite finden sich für Interessierte sämtliche Aktionen, die im Rahmen der Bayerischen Demenzwoche geplant sind, sowie weitere Informationen zum Thema Demenz.

„Die zunehmende Zahl an Demenzkranken ist eine Herausforderung für unsere Gesellschaft. Wir setzen uns deshalb weiter dafür ein, Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen eine Teilhabe am

gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen“, betont Klaus Holetschek.

Die Demenzwoche ist neben den bereits vorhandenen öffentlichkeitswirksamen Maßnahmen (Bayerischer Demenzpreis, Bayerischer Fachtag Demenz sowie Wanderausstellung „Was geht. Was bleibt. Leben mit Demenz“) ein weiterer Baustein der Bayerischen Demenzstrategie. Im Nachgang der zweiten Bayerischen Demenzwoche wird am 11. Oktober der 6. Bayerische Fachtag Demenz in Würzburg stattfinden. Die regelmäßig stattfindenden Bayerischen Fachtage Demenz bilden ein Forum für die Vorstellung innovativer Projekte und fördern den fachlichen Austausch. Der 6. Fachtag wird sich mit dem Thema „Autonomie und Demenz“ befassen. ♦

www.demenzwoche.bayern.de



Krankenhäuser
Nürnberger Land GmbH

Akademisches Lehrkrankenhaus der
Paracelsus Medizinischen Privatuniversität

Ältere Menschen brauchen eine besondere Fürsorge – auch im Krankenhaus





Akutgeriatrische Station im Krankenhaus Lauf
Die selbstständige Lebensführung im Blick

- ✔ Als akutgeriatrisches Team haben wir die besonderen Belange der älteren und mehrfach erkrankten Patienten im Blick.
- ✔ Wir Ärzte, Pflegekräfte, Physio- und Ergotherapeuten, Logopäden, Psychologen und Mitarbeiter des Sozialdienstes kümmern uns gezielt um den Erhalt bzw. die Wiederherstellung der Selbstständigkeit unserer Patienten.
- ✔ Gemeinsam mit Ihnen arbeiten wir daran, dass Sie unser Krankenhaus so fit und selbstständig wie möglich verlassen.

Ihr akutgeriatrisches Team im Krankenhaus Lauf
Tel. 09123 180 - 132

Simonsohofer Straße 55 | 91207 Lauf a.d. Pegnitz

www.kh-nuernberger-land.de

Herzensangelegenheit

Klinikum Nürnberg testet innovative App für Herzinsuffizienz-Patienten

Der Volksmund nennt es Herzschwäche: Bei einer Herzinsuffizienz ist das Herz nicht in der Lage, genügend Blut durch den Körper zu pumpen und die Organe mit ausreichend Sauerstoff zu versorgen. Weltweit sind rund 200 Millionen Menschen betroffen. Allein in Deutschland ist die Herzinsuffizienz mit fast 500.000 Einweisungen im Jahr der häufigste Grund für eine stationäre Behandlung. Das Klinikum Nürnberg geht jetzt neue Wege. Gemeinsam mit ProCurement, einem Start-Up-Unternehmen aus Forchheim, stattdessen die Klinik für Herzchirurgie und die Klinik für Kardiologie Studienteilnehmer mit einer App aus, die ihren Gesundheitszustand im Alltag erfasst und kontrolliert. Es werden noch weitere Studienteilnehmer gesucht.

„Telemedizinische Anwendungen und Gesundheitschecks sind an sich nichts Neues“, sagt Professor Matthias Pauschinger, Ärztlicher Leiter der Klinik für Innere Medizin mit dem Schwerpunkt Kardiologie. „Die ProHerz-App geht jedoch einen Schritt weiter. Sie baut auf den bekannten Ansätzen auf und versetzt die Patienten in die Lage, mit minimalem Aufwand ihren Gesundheitszustand zu überwachen.“

Der Vergleich mit einer Fitness-App liege nahe, ergänzt Professor Theodor Fischlein, Ärztlicher Leiter der Klinik für Herzchirurgie: „Die ProHerz-App sammelt täglich die

relevanten Werte und informiert bei Auffälligkeiten umgehend das Fachpersonal im CareCenter. So können wir bei Komplikationen rechtzeitig eingreifen, selbst in den frühen, oft nahezu symptomlosen Phasen der Herzinsuffizienz.“ Langfristig soll die Studie eine moderne Behandlungsunterstützung bei Herzinsuffizienz etablieren und die Versorgung auf ein höheres Niveau bringen – das Ziel ist eine App auf Rezept.

Die Teilnahme an der ProHerz-Studie ist kostenfrei. Interessierte kommen zu einer ersten Untersuchung ins Klinikum Nürnberg. Hier werden sie umfassend gecheckt. Dann erhalten sie zunächst für einen Zeitraum von drei Monaten einen Zugang zur ProHerz-App auf einem Mobilgerät, das für Bluetooth geeignet ist. Ebenso werden sie mit dem Zubehör für zu Hause ausgestattet: einer Waage, einem Blutdruckmessgerät und einem Fingerpulsoximeter.

„Natürlich beraten wir die Teilnehmer ausführlich und erklären ihnen, wie App und Geräte funktionieren“, betont Fahed Husri, im Klinikum Nürnberg Ansprechpartner der ProHerz-App-Studie. Im Herbst soll die Hauptstudie mit bis zu 500 Teilnehmenden starten – hier werden noch Interessierte gesucht. Für Fragen steht im Klinikum Nürnberg auch Fahed Husri per E-Mail (fahed.husri@klinikum-nuernberg.de) zur Verfügung. ♦

www.procarement.com

Herzlich willkommen im neuen Herzzentrum St. Theresien!



Prof. Dr. med. Dieter Ropers

Chefarzt der Medizinischen Klinik für Kardiologie und Internistische Intensivmedizin
Facharzt für Innere Medizin, Kardiologie und Internistische Intensivmedizin
DKG-Zusatzqualifikation in Interventioneller Kardiologie und Kardialer Computertomographie

Artyom Yeganyan

Leitender Oberarzt
Facharzt für Innere Medizin und Kardiologie



Dr. med. Hannes Lindemann

Oberarzt
Facharzt für Innere Medizin und Kardiologie

Susanne Obst

Bereichsleitung
Herzzentrum (nichtärztlich)



Unser Team des Herzzentrums

Herz gut – alles gut!

In unserem Herzzentrum St. Theresien verbinden wir modernste Medizin, Menschlichkeit, Erfahrung und Teamgeist.

Wir bieten Ihnen:

Eines der modernsten Herzkatheterlabore in der Metropolregion Nürnberg mit 24-Stunden-Herzinfarktbereitschaft
(Wir sind Mitglied im Herzinfarktnetzwerk Mittelfranken)

Diagnostik und Therapie von Herz- und Kreislauferkrankungen auf höchstem medizinischen Niveau

Den Vorteil eines kompakten und leistungsstarken Zentrums mit kurzen Wegen und schneller Terminvergabe

Hören Sie auch unseren Podcast

„Ein Professor fürs Herz“

mit Prof. Dr. med. Dieter Ropers

bei radiof.de, podyou.de, spotify.de, iTunes
und vielen anderen Podcast-Plattformen.



St. Theresien-Krankenhaus Nürnberg

Herzzentrum St. Theresien, Mommsenstraße 24, 90491 Nürnberg, Tel. 0911 5699-304



Claude Monets „Japanische Brücke“ um 1899 (l.) und seine Farbwahrnehmung nach der Erkrankung am Grauen Star.

Claude Monet und der Graue Star

Claude Monet ist einer der berühmtesten Impressionisten und nicht wenige seiner Werke haben internationale Berühmtheit erlangt. Was viele aber nicht wissen, ist, dass der Maler mit Anfang 70 am Grauen Star erkrankt ist. Dadurch veränderte sich seine Farbwahrnehmung und seine Sehschärfe ging zunehmend verloren. Beides spiegelt sich in seinen Bildern aus dieser Zeit deutlich wider.

Zunächst löste er das Problem, indem er seine Farbtuben akribisch sortierte und sich an deren Etiketten orientierte. Einige Jahre später, während der Arbeit an seiner Seerosen-Reihe, erblindete Monet auf dem rechten Auge, und als wenige Zeit später auch die Sehkraft auf dem linken Auge immer schlechter wurde, entschied er sich für eine Operation. Trotz der, heute nicht mehr vorstellbaren, medizinischen Methoden Anfang des 20. Jahrhunderts verlief die Operation erfolgreich und der Künstler konnte noch viele Jahre seiner Leidenschaft nachgehen.

Was ist der Graue Star (Katarakt)?

Der Graue Star, auch Katarakt genannt, entsteht immer als Folge der Alterssichtigkeit und trübt die eigentlich klare Linse des Auges. Die Linse dient dazu, Lichtstrahlen zu bündeln, um so ein klares Bild auf der Netzhaut zu zeigen. Bei einer getrübbten Linse kommt es zu einer Intransparenz, so dass kein klares Bild mehr entstehen kann. Dies führt letztlich zu einer Verschlechterung der Sehqualität. In der Regel entwickelt sich ein Grauer Star etwa ab dem 60. Lebensjahr. Betroffene Patienten schildern als Symptome des Grauen Stars häufig eine erhöhte Blendempfindlichkeit (vor allem bei Dunkelheit), verschlechtertes Kontrast- und Farbsehen sowie Probleme beim Lesen, die nicht selten in Kopfschmerzen und tränenden Augen resultieren.

Interview mit einer Patientin: Karin Lachmann, Galeristin

Welche Beschwerden hatten Sie vor der Operation?

Aufgrund des Grauen Stars konnte ich Dinge, Menschen usw. nur verschwommen und unscharf erkennen. Außerdem waren Farben und Kontraste wie ausgeblencht.

Wie fanden Sie die Voruntersuchungen und Beratung durch das Team der Augentagesklinik Rheine?

Die Voruntersuchungen fand ich sehr gut: eine sehr angenehme Atmosphäre, kurze Wartezeiten und sehr gute Beratung und Aufklärung.

Waren Sie nervös vor der Operation und wie haben Sie die Operation empfunden?

Ja, natürlich war ich nervös vor dem Eingriff, aber ich fühlte mich sehr gut aufgehoben. Das gesamte Team war sehr nett. Von der OP habe ich gar nichts mitbekommen. Als ich wach wurde, lag ich schon



Karin Lachmann, Inhaberin der Galerie Hoff in Ahaus, info@galerie-hoff.de, www.galerie-hoff.de

Dr. med. Florian Kretz (FEBO), Spezialist auf dem Gebiet der Katarakt-Chirurgie



„Weil zufriedene Patienten glücklich machen!“

Dr. med. Florian Kretz (FEBO)

im Ruheraum und konnte nach kurzer Rücksprache wieder nach Hause. Auch zu Hause ging es mir sehr gut. Ich hatte keinerlei Schmerzen.

Wie war Ihr erster Eindruck, als Sie nach der Operation mit dem Auge zum ersten Mal wieder gesehen haben?

Ich konnte direkt sehr gut sehen. Auch Gegenstände, etwa in meiner Galerie oder im Garten, die vorher nur unscharf waren, konnte ich super sehen. Es war und ist für mich eine sehr große Freude, die Kunst in meiner Galerie und auch alles andere wieder klar und deutlich sehen zu können.

Was hat sich durch die Möglichkeit der vollständigen Behandlung wohnortnah in der Augentagesklinik in Rheine für Sie verändert?

Es war wunderbar, komplett in der Nähe behandelt zu werden: kurze Wege zur Voruntersuchung und Nachsorge. Ich war schnell in der Klinik und nach der OP schnell wieder zu Hause.

Wenn Sie in zwei Sätzen Ihre Erfahrung mit dem Team der Precise Vision Augenärzte beschreiben müssten: Was würden Sie anderen Patienten sagen?

Ich hatte natürlich auch Bedenken, diesen Eingriff vornehmen zu lassen, freue mich aber jeden Tag über das tolle Ergebnis. Ich habe von Anfang an ein sehr gutes Gefühl bei den Precise Vision Augenärzten gehabt. Alles war zu meiner vollsten Zufriedenheit: das Team, die Beratung, die Untersuchung und die Aufklärung wie auch die Nachsorge.

Precise Vision Augenärzte

Dr. med. Florian Kretz (FEBO), Gründer der Precise Vision Augenärzte, ist seit Jahren anerkannter und renommierter Spezialist auf dem Gebiet der Katarakt-Chirurgie. Er arbeitet und operiert sowohl in der Augenpraxis Erlangen und dem dazugehörigen Augenlaserzentrum, als auch an den

Augentageskliniken in NRW. Die operativen Standorte in Erlangen, Rheine und Greven sind mit modernster Technik ausgerüstet, sodass die innovativsten und neuesten Behandlungsmethoden möglich sind. Dort stehen Femtosekundenlaser, die präzisesten Werkzeuge der Welt. Die computerassistierten Laser ermöglichen eine besonders präzise und sichere Grauer Star-OP, die nicht nur schnell geht, sondern auch besonders schonend ist und so eine schnelle Heilung begünstigt.

Bei den Precise Vision Augenärzten gibt es keine 08/15-Behandlungen. Dr. Kretz legt größten Wert auf die individuelle Beratung und Betreuung seiner Patienten. Besonders die Wahl der Operationsmethode und der richtigen Intraokularlinse bespricht er stets ausführlich mit seinen Patienten. Denn nur mit guter Beratung ist es möglich, für jeden einzelnen Patienten das individuell bestmögliche Behandlungsergebnis zu erzielen. Als einer der erfahrensten Katarakt-Chirurgen Deutschlands verdankt Dr. Kretz seinen Erfolg aber nicht nur seinem Können und seiner Professionalität, sondern vor allem den vielen zufriedenen Patienten.



Kontakt / Informationen

Augenpraxis Erlangen
Nürnberger Straße 11
91052 Erlangen
Tel.: 0800/3 100 900
E-Mail:
info@precisevision.de

Mehr Lebensqualität für Allergiker

Neue Studie: Corona-Masken helfen auch bei Allergien

FFP2- und OP-Masken helfen nicht nur beim Schutz vor Covid-19 sondern auch bei Allergien. Das zeigt eine neue Studie der Europäischen Stiftung für Allergieforschung (ECARF) in Kooperation mit der Techniker Krankenkasse (TK). Bei der Studie wurden Teilnehmer mit einer Gräserpollen-Allergie unter kontrollierten Bedingungen ihren Allergenen ausgesetzt. Dabei wurden sowohl subjektive allergische Symptome der Nase, der Bron-

chien und der Augen als auch messbare Allergiesymptome erfasst. Während die Exposition mit Gräserpollen bei den Teilnehmern ohne Maske starke Symptome auslöste, waren die Symptome sowohl beim Tragen einer FFP2-Maske als auch beim Tragen einer sogenannten medizinischen Maske auf ein Drittel reduziert, teilen ECARF und TK mit. Die Studie zeige, dass Masken Menschen mit Heuschnupfen sehr wirksam schützten. ♦

NEU: Der Podcast des Metropol Medical Center

Auf www.podyou.de und überall, wo es Podcasts gibt.

Medizin zum Verstehen
Medizin zum Verstehen vom Metropool Medical Center in Nürnberg
Medizin zum Verstehen - medizinisches verständlich erklärt von den Ärzten des Metropol Medical Center Nürnberg. Das Metropol Medical Center (MMC) ist eine zahnärztliche Fachrichtung und qualifizierten Ärzten eines der [...]

Medizin zum Verstehen vom Metropol Medical C
s-19-Ambulanz Kurze Wege bei der CoYou

Alles rund um Themen wie
⇒ Bluthochdruck
⇒ plötzlicher Herztod
⇒ Arthrose
⇒ Bandscheibe...

METROPOL
MEDICAL CENTER

Das private medizinische Zentrum in der Metropolregion Nürnberg
Virnsberger Straße 75-79 · 90431 Nürnberg · Telefon 0911 99904-0 · www.mmc-nuernberg.de

Medizin der Kurzen Wege

Ferienroute zum Blütenmeer

Parks und Gärten an der „Romantischen Straße“

Blütenmeere, außergewöhnliche Landschaftsarchitektur, Schloss- und Themengärten begleiten Reisende entlang der „Romantischen Straße“ in Franken. Bereits am Startpunkt der „Romantischen Straße“ – Deutschlands ältester und bekanntester Ferienstraße – wartet mit dem Würzburger Hofgarten ein grünes Schmuckstück. Blickfang und Besonderheit der Anlage sind die zahlreichen Barockbastionen und die schmiedeeisernen Tore in typischen Rokokoformen. Der Hofgarten umgibt die Würzburger Residenz, deren Besuch ein besonderes Erlebnis ist: als „Schloss über allen Schlössern“ zählt sie zum Welterbe der UNESCO.

Nächste Station der Gartentour ist Bad Mergentheim: Über 1.200 Bäume und Pflanzen verwandeln den Bad Mergentheimer Kurpark in ein blühendes Paradies. Er umfasst unter anderem den Japangarten mit kleinen Wasserfällen und asiatischen Pflanzen, den Rosengarten und Wasserspiele. Wölfe und Luchse, Waschbären und Wildkatzen, Steinmarder und Fischotter sind im Wildpark Bad Mergentheim zu Hause. Hier können die Besucher sogar einen Biberbau oder eine Flughund-Grotte betreten.

Als großer Landschaftsgarten präsentiert sich Rothenburg ob der Tauber: Grüne Ju-

welen sind hier nicht nur der Burggarten und der Garten An der Eich, sondern die gesamte Lage der Stadt inmitten des Taubertals wirkt wie gemalt – eine Kombination, die in der Vergangenheit Künstler und Architekten gleichermaßen inspirierte.

Letzte Gartenstation in Franken, bevor die „Romantische Straße“ weiter in Richtung Füssen verläuft, ist der Heilkräutergarten Schillingsfürst. In den Beeten gedeihen bis zu 60 Arten an Heilkräutern. Tafeln erklären, bei welchen Leiden sie helfen. Sehenswert ist hier auch das Brunnenhaus: Mit seiner Ochsentretanlage aus Holz und geschmiedetem Eisen ist es einmalig im deutschsprachigen Raum und kann als Technik- und Heimatmuseum besichtigt werden. ♦

www.romantischestrasse.de



Gefahren bei Vollmachten

**Der aktuelle Sicherheitstipp von Polizeirat Reimund Mihatsch,
Dienststellenleiter der Polizeiinspektion Altdorf**

Jeder kann plötzlich in eine Situation kommen, in der er seine Angelegenheiten nicht mehr selbst regeln kann. Es kommt daher häufig zu einem Bedürfnis, rechtzeitig Regelungen hierfür zu treffen. Eine Möglichkeit stellt die Erteilung einer Vollmacht dar. In Deutschland haben nur Eltern gegenüber ihren minderjährigen Kindern ein umfassendes Sorgerecht und damit die Befugnis zur Entscheidung und Vertretung in allen Angelegenheiten. Für Volljährige können hingegen Angehörige nur in zwei Fällen entscheiden oder Erklärungen abgeben:



entweder aufgrund einer rechtsgeschäftlichen Vollmacht oder wenn sie gerichtlich bestellte Betreuer sind.

Die Vollmacht ermöglicht Ihnen ein hohes Maß an Selbstbestimmung. Sie benennen eine oder mehrere Personen Ihres Vertrauens, die bereit sind, für Sie im Bedarfsfall zu handeln. Hierbei können Sie sich von Ihren persönlichen Wünschen und Bedürfnissen leiten lassen sowie zusätzlich Anweisungen geben, wie Ihre Angelegenheiten geregelt werden sollen.

Schon aus Gründen der Klarheit und Beweiskraft ist eine schriftliche Abfassung notwendig. Die Vollmacht zur Vorsorge muss nicht handschriftlich verfasst sein. In diesem Fall wäre allerdings die Gefahr der Fälschung am geringsten. Außerdem lässt sich späteren Zweifeln an der Geschäftsfähigkeit der die Vollmacht ausstellenden Person eher begegnen, wenn sie den Text vollständig selbst geschrieben hat. Sie können eine Vollmacht auch mit dem PC schreiben oder von einer anderen Person schreiben lassen. Schließlich können Sie sich auch eines Formulars bedienen. Ort, Datum und vollständige eigenhändige Unterschrift dürfen jedoch keinesfalls fehlen.

Eine Vollmacht ist nicht mit einer Patientenverfügung zu verwechseln. Mit einer Patientenverfügung bestimmen Sie, welche medizinischen Maßnahmen an Ihnen vor-



genommen werden dürfen oder welche zu unterbleiben haben, falls Sie selbst aus physischen oder psychischen Gründen Ihren Willen nicht mehr äußern und keine Entscheidungen mehr treffen können.

Eine Vollmacht gibt – je nach ihrem Umfang – dem Bevollmächtigten gegebenenfalls sehr weitreichende Befugnisse. Deshalb ist die wichtigste Voraussetzung hierfür Ihr Vertrauen zu der Person, die Sie womöglich bis zu Ihrem Lebensende mit dieser Vollmacht ausstatten wollen. Dies wird in der Regel ein Angehöriger, eine Angehörige oder eine Ihnen sonst sehr nahestehende Person sein. Nach dem Gesetz ist der Bevollmächtigte nicht befugt, in Ihrem Namen Rechtsgeschäfte mit sich selbst zu tätigen (sogenannte „Insichgeschäfte“). Das heißt, der Bevollmächtigte kann sich beispielsweise nicht selbst – in Ihrem Namen – einen Ihnen gehörenden Vermögensgegenstand überschreiben. Hierdurch soll Interessenkonflikten des Bevollmächtigten vorgebeugt werden. Allerdings können Sie den Bevollmächtigten hiervon ausdrücklich auch befreien.

Gefahren

Mit weitreichenden Vollmachten ausgestattet können Betrüger, die das in Sie gesetzte Vertrauen missbrauchen, auf diese Weise Ihr

Geld erschleichen. Sie sollten misstrauisch werden, wenn plötzlich behauptet wird, die langjährige Hausbank berate schlecht. Oder die bestehenden Geldanlagen seien plötzlich nicht mehr sicher und müssten aufgelöst werden. Betrüger versuchen einen Keil zwischen Ihnen und Ihren Angehörigen zu treiben, indem diese schlecht geredet werden und behauptet wird, diese würden sich nicht mehr melden oder sich gar nicht mehr um Sie kümmern.

Tipps

- Geben Sie eine Vollmacht nur an Personen, denen Sie uneingeschränkt und am besten schon lange vertrauen.
- Fertigen Sie die Vollmacht handschriftlich und hinterlegen Sie eine Abschrift davon bei Ihrer Bank und Ihrem Hausarzt.
- Holen Sie sich Hilfe bei anerkannten Einrichtungen und Wohlfahrtsverbänden.
- Setzen Sie bei Angelegenheiten, die Ihnen besonders wichtig sind (beispielsweise für Rechtsgeschäfte), zwei Bevollmächtigte ein, die Sie nur gemeinsam vertreten dürfen.
- Widerrufen und entziehen Sie sofort die Vollmacht, wenn etwas nicht stimmt. Das gilt besonders für eine erteilte Bankvollmacht. Informieren Sie hierüber Ihre Bank. ♦

LORENZ FENSEL

JALOUSIEN · ROLLÄDEN · MARKISEN

SEIT 1875

„elero“ – Automatisierung von Rollläden, Jalousien und Markisen

- schnelle Installation und Inbetriebnahme
- einfache und bequeme Bedienung per Knopfdruck
- maximaler Komfort und Sicherheit

Kreuzburger Str. 6 · 90471 Nürnberg · Tel.: 0911 - 80 30 37
www.lorenz-fensel.de



Rollläden
einfach automatisch
bedienen!

Herbstzeitlose-Buchtipps

Mit Aluhut stirbt es sich gut „Natternsteine“: Neuer Franken-Krimi knüpft sich die Querdenker-Szene vor

In der Fränkischen Alb endet eine Bergtour tödlich: Statt ins Gestein greift ein Kletterer nach einem Toten, der ihn mit sich in die Tiefe reißt. Die Identität des Mannes ist nicht zu bestimmen – denn ihm fehlt der Kopf. Als in alten unterfränkischen Polizeiakten weitere kopflose Tote entdeckt werden und auch noch ein skrupelloser Unbekannter auf den Plan tritt, liegen alle Hoffnungen auf Kommissar Lagerfeld und seinem neuen talentierten Ermittlerferkel. Helmut Vorndran, der Meister des Franken-Krimis, widmet sich in „Natternsteine“ einer Spezies, deren natürliches Biotop die Kommentarspalten der sozialen Netzwerke sind und die in letzter Zeit vermehrt unter dem Gattungsbegriff „Querdenker“ in Erscheinung ge-

Helmut Vorndran, „Natternsteine“, Emons Verlag, Köln 2021, 336 Seiten, 13,00 Euro.



treten ist. Diese Annäherung geschieht, wie man es vom Autor kennt, natürlich nicht ohne bissigen Humor und schrille Seitenhiebe: Frei nach dem Motto „Mit Aluhut stirbt es sich gut“, beweisen in Helmut Vorndrans neuestem Werk gleich mehrere Verschwörungstheoretiker, dass sie mit den praktischen Fragen des Lebens oft auch nicht allzu viel anfangen können. Kurzum: Modern und hochspannend erzählt, mit Charakteren und Ereignissen, die mit skurril noch unzutreffend beschrieben sind. ♦

Appetitmacher auf Franken Wohlfühlorte: Neuer Freizeitführer zeigt Franken in seinen schönsten Facetten

Der schönste Park Deutschlands, ein wunderschönes Schwalbennest, das Quittenparadies schlechthin oder die leckerste Currywurst der Welt (vom Sternekoch): Dass Franken viel zu bieten hat, weiß man hierzulande natürlich. Zwischen Hof und Aschaffenburg und von Coburg bis Treuchtlingen wimmelt es nur so von solchen besonderen und sehenswerten Wohl-

Johannes Wilkes u. Michael Kniess, „Franken – Wohlfühlorte für Leib & Seele“, ars vivendi verlag, Cadolzburg, 2021, 238 Seiten, 16,00 Euro.



fühlorten, die einem in Erinnerung bleiben. Herbstzeitlose-Redaktionsleiter Michael Kniess und Johannes Wilkes haben bei ihren Erkundungstouren

durch Franken viele davon kennenlernen dürfen. Gemeinsam haben sie mehr als 100 unvergessliche Orte in ganz Franken in einem Buch zusammengefasst: Ihr Freizeitführer „Franken – Wohlfühlorte für Leib & Seele“ zeigt Ober-, Mittel- und Unterfranken in seinen schönsten Facetten. Persönlich, humorvoll und manchmal mit einem Augenzwinkern erzählen sie in Wort und Bild von diesen Wohlfühlorten und machen Appetit auf Franken. Herausgekommen ist ein unterhaltsamer Ideengeber für Ausflüge, Kulinarik, Kultur und Genuss. ♦



Johannes Wilkes (l.) lebt seit über 30 Jahren im schönen Frankenland, das er am liebsten mit dem Fahrrad durchstreift: „Die unglaubliche Vielfalt macht für mich den Reiz meiner neuen Heimat aus.“

Michael Kniess (r.) ist in Franken geboren und aufgewachsen. Der freie Journalist und Autor lebt mit seiner Familie im Nürnberger Land: „Franken lädt einfach zum Bleiben ein. Hier seine Zeit zu verbringen, ist immer eine gute Idee.“

Die beiden Autoren präsentieren ihren neuen Freizeitführer am **6. Oktober um 19.00 Uhr** in der Stadtbücherei Lauf (Turnstraße 11, Lauf).
www.stadtbuecherei-lauf.de

#gastro**liebe**

21⁹⁰/₁€ statt **39⁹⁰/₁€**
Sonderpreis
 + versandkostenfrei

Jetzt zugreifen auf gutscheinbuch.de

Ihr **Rabattcode:** **HERBSTZEITLOSE22**

Gutscheinbuch.de
 Ihre Schlemmerblock-Region

6070 x 2:1 GUTSCHEINE
 70 x GASTRO & FREIZEIT IM BLOCK
 6000 x ERLEBNISSE ONLINE & MOBIL

IHR GASTRONOMIE- & FREIZEITFÜHRER
 GÜLTIG AB SOFORT
 BIS 01.12. 2022

Gutscheinbuch.de
SCHLEMMERBLOCK

Gutscheinbuch.de | XI | 2022

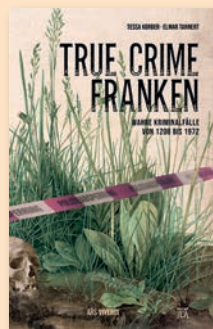
VMG, Vertriebs-Marketing-Gesellschaft mbH, Niesesheimer Str. 18, 67547 Worms

True Crime Franken

Wahre Kriminalfälle von 1208 bis 1972

TTrue Crime ist in aller Munde: Die Menschlichkeit mitsamt ihren Abgründen fasziniert uns. Ob es aufsehenerregende Fälle aus unserer Gegenwart sind oder historische Begebenheiten – die Wirklichkeit ist die beste Erzählerin. Auch Franken hat eine düstere Kriminalvergangenheit, die bis ins frühe Mittelalter zurückreicht. Tessa Korber und Elmar Tannert, beide als Autoren in der Krimiszene beheimatet, zeigen zwölf wahre Fälle aus Franken auf und erzählen diese auf anschauliche und fesselnde Weise nach. „True Crime

Tessa Korber u. Elmar Tannert, „True Crime Franken“, ars vivendi verlag, Cadolzburg 2021, 224 Seiten, 16,00 Euro.



Franken“ erzählt von dichtenden Mördern, von Raubrittern und Henkern, geheimnisvollen Briefen und Familiendramen und politischen Instrumentalisierungen. Aber lesen Sie selbst in unserer Kostprobe auf den folgenden Seiten.

Der harte Lauf

Der Mord an einer Bäuerin in Kugelau bei Waischenfeld 1920

Er war in Frankreich über die Schlachtfelder gelaufen. Wie ein Hase war er gerannt, zwischen den Einschlügen hindurch, denen man mit Hakenschlagen zu entrinnen suchte, obwohl man nicht wusste, woher sie kamen. Lärm trommelte auf seinen Kopf. Blut, Matsch unter seinen Füßen, eine schwarze, brüllende Wolke über allem. Puls, Atem, ein panisches, klopfendes Kreischen, aufstiebende Raben, alles Denken ein flatterndes Geschrei, wie rasch war man sich entflohen, ballte hilflos die Fäuste dagegen, hielt kaum mehr den eigenen Namen fest,

rannte. So war er gelaufen, über alle Gräben hinweg, durch den Sumpf des Lärms und den Nebel der aufsteigenden Erinnerungen – bis in den November 1918 hinein, ohne anzuhalten. Dann war er daheim gewesen.

Er war auf den väterlichen Hof zurückgekehrt. Hatte sich wieder eingefunden, in der Familie, in der Arbeit, der Nachbarschaft, der Welt des Dorfes, die sich im Gegensatz zu ihm kaum verändert hatte; hatte geheiratet. Alles ging wieder seinen langsamen Gang. Er passte sich ihm an, atmete durch, dankte jeden Sonntag in der Kirchbank dafür und kam zur Ruhe, außer in seinen Träumen, über die er mit keinem sprach.

Und jetzt lief er schon wieder.

Eben war er von der Messe gekommen, ein halbstündiger Fußweg durch die Felder

von Kugelau nach Waischenfeld und zurück, der jeden Sonntag unternommen wurde, von allen Männern am Hof. Er war als Kind so gegangen und würde als Greis noch so gehen: in strammem Gang hin, den Kopf noch bei der morgendlichen Arbeit, die man liegen gelassen hatte, in den Fäusten die Wärme der Kühe, die Glätte des Schaufelholzes. In geruhsamem Schritt zurück, in Gedanken und Gesprächen wälzend, was man alles gehört hatte, in der Kirche vom Pfarrer und danach von den Nachbarn. Ausnahmsweise war seine Frau dabei gewesen, die sonst mit ihrer Mutter zusammen in die Frühmesse ging, aber am Morgen lange bei einem kranken Kalb gesessen hatte. Bis dahin war alles gewesen wie gewohnt. Dann nicht mehr.

Der Hund war zurückgehängt gewesen; die Bäuerin, seine Schwiegermutter, musste Besuch haben. Neugierig rief man in die offene Tür. Trat schuhkratzend ein, er selbst, seine Frau, der Schwiegervater, der Knecht. Sie rumorten ahnungslos durch den Flur. Riefen noch einmal. Sahen es. Einer stürzte vor, einer zurück. Keiner wusste, was tun. Nachbarn kamen dazu.

Bald hörte er: »Die Polizei muss her!«

Und sofort machte er auf dem Absatz kehrt und rannte den ganzen langen Weg zurück. Er marschierte nicht, er schlenderte nicht. Er rannte um sein Leben. Seine trommelnden Schritte zerstörten die eben gelegten Spuren, verwirbelten die vertraute Welt. Kaum wusste er noch seinen Namen, Hans, der ihm in den Schläfen pochte, ständiger Befehl! Er wäre ihm gerne entkommen.

Die schwarze Wolke ballt sich über den Feldern, zwischen Kartoffeln und Rüben. Er stolpert über den Bachlauf wie über Stacheldraht. Das grüne Gras schreit, die Sonnenblumen verziehen drohend die Gesichter, die Hügel richten sich auf. Schreit er? Nein, er

läuft nur, mit geballten Fäusten, schnell und gleichmäßig, sein Atem geht ein, aus, ein, aus. Sein Kopf versucht den einen Gedanken festzuhalten. Vorbei an den Feldern, vorbei an den Nachbarhöfen, an Zäunen mit bunten Wicken und Astern läuft er durch einen Splitterregen aus Herbstblumenduft. Vorbei an Scheunen und Misthaufen, an grasenden Kühen und Fachwerk, an warmen Sandsteinmauern mit Bänken davor, wie durch eine immerwährende Nacht. Vorbei an fragenden Blicken, am Wald, an Bäumen mit reifen Äpfeln, an den gemähten Wiesen. Er läuft durch ein Trommelfeuer aus Sonnenlicht, das ihn durchsiebt, läuft, ohne anzuhalten. Er läuft von Kugelau nach Waischenfeld, über Feldwege und Kies, am Ende auf Pflaster, durch Straßen mit Häusern, bürgerlichen Feiertagsfassaden, bis vor das Rathaus, wo die Gendarmerie ihren Sitz hat. Er hält an. Es wundert ihn, dass er noch in einem Stück ist. Ganz solide schaut er aus, ein Bauer im Sonntagsstaat. Von außen. Aber innen?

Bisher hat er nicht weiterzudenken versucht. Trotzdem kommen die Worte, die kommen müssen, klar und deutlich aus ihm heraus, als er eintritt: »Meine Schwiegermutter, die Kuni vom Ziegler aus Kugelau, liegt erschlagen in ihrer Küche.«

Er sagt den Satz von sich weg, will nichts mit ihm zu tun haben. Will sich die Bilder dazu nicht in den Kopf rufen. Er will nicht an den Körper auf dem Boden denken, nicht an die Blutlache unter Hals und Kopf, dunkel und spiegelnd, an den Rändern schon teilweise vom Holz aufgesogen. Das würde nie wieder rausgehen; da würde man schleifen müssen. Wann? Später, in der Zukunft, hernach. Was sollte das für eine Zeit sein? Nicht dran denken. Er will auch nicht zu dem Schluss kommen, den ein Teil von ihm schon gezogen hat, dass das viele Blut aus dem Hals

geflossen sein muss, der durchgeschnitten wurde, mit dem Messer, das daneben liegt. Beim Schlachten doch schon oft gesehen. Schon Schlimmeres gesehen. Oder? Er schüttelt sich. Will nicht das Gesicht seiner Frau sehen, die »Mutter!« gerufen hat, will den tierhaften Schrei nicht hören, den sie danach ausstieß, sie nicht zusammensinken sehen, draußen, auf dem Holzstoß, weil sie es drinnen nicht ausgehalten und er – war das wirklich er gewesen? – sie rausgeführt hat aus dem Chaos in die Sonne, die warm war und freundlich und noch ganz dieselbe. Das gab es jetzt beides, das Drinnen und das Draußen. Es war zum Verrücktwerden.

Er denkt nicht weiter drüber nach. Lieber steht er da und versucht, ein klein wenig ruhiger zu atmen, was nicht geht, der Atem keucht durch seinen ganzen Körper, packt ihn, presst ihn, zwingt ihn, sich zu bücken, die breiten Hände auf die Knie zu legen, den Kopf zu senken. Der Geifer fließt, der Brustkorb geht wie ein Blasebalg, er kann nicht damit aufhören, er wird geatmet, mit aller Gewalt, und bringt auch kein weiteres Wort mehr heraus. Erschlagen, hab ich gesagt, denkt er. Und wie falsch das ist. Geschlachtet, geschlachtet hätte er sagen müssen, die Kehle durchgeschnitten wie einem Tier. Die ganze Frau wie immer in der schwarzen Tracht, noch von der Frühmesse, die Arbeitsschürze umgebunden, die Ärmel aufgekrempt, das Tuch um den Kopf. Klöße hätte sie reiben sollen. Hasenfutter schneiden. Nach dem Kalb sehen, dem kranken. Aber sie lag da ganz angezogen auf dem Boden und tat nichts mehr. Wie eine Lumpenpuppe. Da hat das Bild ihn angesprungen, ohne jede Vorwarnung, hat ihm die Krallen ins Gesicht getrieben. Er hat nicht rechtzeitig weggesehen. Jetzt ist es in ihm drin, das Bild. Und tobt. Und ruft all die anderen auf. Die kennt es, die wittert es, mit

denen will es tanzen. Und der Hans will schon wieder laufen.

Noch hat er keinen Atem dafür, im ganzen Körper nicht, der jetzt zittert. Aber schon bald geht es wieder. Die Zeit dreht ihm eine Nase; er entläuft ihr nicht. Langsam richtet er sich auf. Da steht er und tut, was er tut, als wär's normal.

In die Gesichter schaut er dabei nicht. Nicht in das vom wachhabenden Gendarm, nicht in das der Sekretärin. Sie könnten Knochenschädel sein. Könnten zerfetzt grinsen mit freigelegten Zähnen, Löchern in den Wangen, Gasbrand auf der Haut. Er guckt aus dem Fenster. Da sind die beiden Linden. Gut so.

Der Hans will vernünftig sein. Der Schwiegervater war auch vernünftig gewesen, als er seine Frau so liegen sah. Einen Schrei hat er allerdings getan, hat ja die offene Truhe gesehen, seine heimliche Schatztruhe, die jetzt leer und geplündert war. Der Hans weiß genau, was der Schwiegervater dort drin gehabt hatte. Und er weiß, was dieser gedacht hatte in jenem Moment: meine Schuld! Meine Schuld. Aber geschrien hat er nur einmal. Und war dann ganz ruhig geworden. Hat nur nach der Polizei verlangt. Und der Hans rannte gleich los. Nicht etwa, weil es ihn andernfalls zerrissen hätte, sondern um die Polizei zu rufen natürlich. Das war ganz vernünftig. Schreie nur in seinem Kopf. Schwarze Wolken nur innen drin.

Draußen ist schöner August. Er kann es jetzt fast sehen. Die Linden und das goldene Licht auf den Sandsteinen. Abschiedslicht. Alles ist friedlich. Nur der Atem zischt noch zu laut, jault wie Granaten durch die Lungen.

»Geh und hol mir den Ott. Und den Bender«, hört er den wachhabenden Gendarm sagen. Und das macht den Hans unsagbar froh, denn jetzt darf er weiterrennen.

Der Ott und der Bender, das sind: Ott, der

zweite Gendarm, und der Bauer Bender, der die Fuhrdienste für die Beamten macht, damit sie von einem Ort zum anderen kommen. Ein Auto haben sie nicht, so was gibt's nur in der Stadt. Der Hans nickt noch beim Laufen; er weiß, wo beide wohnen. Es geht durch den Ort. Seine Sonntagsschuhe, die er immer noch anhat, genau wie den guten Janker, denn sie kamen ja aus der Kirche, diese Schuhe mit den ungewohnt harten Sohlen trommeln aufs Pflaster. Der Schmerz in der Brust setzt wieder ein. Gut so, der vertreibt das Denken. Auch den Gedanken daran, dass er sich Zeit lassen könnte. Weil alles schon geschehen ist. Alles vorbei. Ein Gedanke wie eine Granate. Der Hans schlägt einen Haken.

Vom Ott läuft er zum Bender, wirft jedem ein paar Worte hin.

Der Hans denkt: Hof. Kurz und knapp,

wie Finger, die man rasch vom heißen Herd zieht. Tote denkt er nicht. Tatort denkt er nicht. Man muss aufpassen, was man denkt. Es dauert, bis der eine seine Dienstjacke findet und alle Knöpfe dran schließt und bis der andere sein Zaumzeug und den Gaul zur Hand hat, um sie alle hinauszubringen zum Hof. Sie waren ja auch beide in der Kirche gewesen und hernach vielleicht auf einen Schwatz im Wirtshaus und dachten, dass das Mittagessen auf sie wartet. Ein gutes Sonntagessen. Jetzt müssen sie umdenken. Kein Wunder, dass sich beim einen die Finger zwischen den Knopflöchern verirren und der andere im Stall ausrutscht, den Kopfriemen erst beim dritten Mal schließt und wütend wird auf die Viecher, als könnten sie was dazu.

Der Hans selbst denkt gar nicht mehr.



Erleben Sie Bayerns größtes Felsenkeller-Labyrinth!
Spannende Führungen | einzigartige Geschichte | kompetente Gästeführer | kleine Gruppen | kühle Temperaturen

Historische Felsenkeller Schwandorf
www.felsenkeller-labyrinth.de

Weitere Infos und Anmeldung: Tourismusbüro Schwandorf | Tel. 09431/45-550 | Mail: tourismus@schwandorf.de

Und wartet nicht ab. Schwatzt nicht, gibt alles, was da in ihm drin tobt, nur in allerkleinsten Brocken preis. »Zur Gendarmerie!« – »Eine Tote, ja!« – »In Kugelau.« – »Die Bäuerin, die Zieglers Kuni!« – »Sofort!«

Der Nächste ist der Arzt; das hat der Gendarm noch angeordnet. Zu heilen ist da nichts mehr, das glaubt er dem Hans unbesehen, aber es braucht ja auch einen Totenschein. Am Haus des Arztes ist eine bronzene Schelle angebracht, die schönste im Ort. Das Dienstmädchen guckt heraus. Er sagt sein Sprüchlein auf, das geht ganz von allein, und wartet ihren Gesichtsausdruck nicht ab.

Wohin jetzt? Zum Pfarrer, für den Eintrag ins Kirchenbuch, alles muss seine Ordnung haben, muss wieder in Ordnung kommen. Und die Totenmesse will bestellt sein. Dann hinauf nach Hannberg, auf die Höhe zum Modellschreiner, um den Sarg. Er freut sich schon auf den Berg. Recht weh soll es ihm tun, recht lang der Weg dauern. Der Schrei-

ner hätte, wenn's nach dem Hans ginge, gar nicht näher wohnen dürfen. Nach Bayreuth würd er rennen, wenn es helfen wurde.

Ans Laufen ist er jetzt gewöhnt. Nach dem Schreiner will er zurück ins Tal, zum Totengräber. Der muss das Loch machen auf dem Friedhof. Und seine Leut muss er ausschwärmen lassen, um zur Leich zu bitten. Die Einladung zur Beerdigung. Das kann der Hans nicht tun, ist nicht seine Aufgabe. Und auch müsste er dafür reden. Das will er nicht. Nicht einmal mit den Eltern der Kuni, die noch leben. Die es doch erfahren müssen. Aber dort müsste er anhalten, müsste er innehalten. Nein, der Hans läuft lieber zum Totengräber. Die schlimme Nachricht und die Einladung zur Beerdigung wird überbracht werden von der Frau des Totengräbers und von seiner Schwägerin, wie es sich gehört. Auch der Totengräber selbst wird losgehen zu ein paar ausgewählten Adressen. Sie werden ihren Spruch aufsagen und dafür ein Ei bekommen, eine Münze, einen Schnaps. Und die Einladung, sich hinzusetzen und zu erzählen. Sie werden nicht rennen. Es wird ein langsamer Gang werden, der Kreise zieht, fein verästelt, bedächtig, aber dafür gründlich. Wenn sie wieder gehen, wird vieles besprochen sein. Aber noch mehr geredet werden. Der Hans dagegen, der noch einen weiten Weg hat, folgt einem geraden Seil, das ihn bergauf zieht und bergab, an einem guten, sauberen Sinn entlang, das ihm kaum ein Wort abfordert und dessen Ende er zu seiner Freude noch nicht sehen kann. Seine Schuhe klackern wild. Manche ziehen die Vorhänge zurück. Einige strecken den Kopf aus dem Fenster. Aber keiner hält ihn



auf. In der Gasse ist es schön still. Doch die Saat seiner Botschaft geht in seinen Fußstapfen auf.

Da knistert es und wispert, da summt es und brummt und hummelt und saust. Und immer springt einer auf und geht rasch über die Straße, ins Nachbarhaus. Die Frau des Gendarmen erzählt es ihrer Schwester. Die Frau vom Ott muss es der Nachbarin sagen. Die Magd vom Arzt trägt es den Mägden in den Nachbarhäusern weiter. Die Spitznerin muss es den anderen im Kirchenchor berichten, wo sie doch sicher auf der Beerdigung singen werden. Der Pfarrer kann nicht umhin, seiner Haushälterin einige tröstende Worte zu spenden. Die muss es als Autoritätsperson ihren Freundinnen weitergeben. Der Bänder hat es, während er das Pferd anschrirte, dem vorbeikommenden Schwarz-

hans erzählt, der es ins Wirtshaus trägt. Dort springt es um die Tische und wird in die Häuser und Höfe getragen. Wie Kugeln sausen die Sätze, ein Artilleriebeschuss, eine Feuerwalze. Sie rollt über Waischenfeld, nach Neusig und Löhltitz. Der Hans rennt auch, um ihr zu entkommen.

»Die Kunigunda. Dem Ziegler sei Frau.«
 »Herrjeh, ach herrjeh. Herrgott und oweh«, so summen die einen. Und schlagen die Kreuze und küssen den Rosenkranz. »Und dabei war sie am Morgen noch in der Kirch.«
 »Und war doch alles so wohlgeraten.«
 »Die armen Eltern, auf ihre alten Tage.«
 »Keiner sollt seinem Kind ins Grab schauen müssen.«
 Und während letzte Hand gelegt wird ans Sonntagsessen, laufen die Blicke durch die Fenster, durch die Stuben. Es ist der Moment, sich doch einmal zu versichern, wo die eige-



Den Ruhestand sorgenfrei genießen:
Eine geniale Idee hilft!



„Immobilienwerte bleiben häufig ungenutzt. Nutzen Sie Ihr Immobilienvermögen für finanzielle Freiheit und die Steigerung Ihrer Lebensqualität im Ruhestand. Bleiben Sie in Ihrer Immobilie wohnen und genießen Sie Ihr Leben!“

Otto Kiebler,
 HausplusRente GmbH
 Pionier der Immobilienverrentung

Otto Kiebler, Finanzexperte aus Bayern, beschäftigt sich seit vielen Jahren mit diesem Thema und hat eine innovative Variante entwickelt, die Immobilienbesitzern die absolut sichere, lebenslange Nutzung ihrer Immobilie ermöglicht: Immobilienvermögen wird in Barvermögen umgewandelt und die Verkäufer erhalten zusätzlich lebenslanges Nutzungsrecht. So gewinnen Immobilienbesitzer finanzielle Unabhängigkeit und können den Wert Ihrer Immobilie lebenslang für sich und Ihre Lieben nutzen – und das, ohne ausziehen zu müssen.

Alles bleibt, wie es ist – nur besser:
 Das Ehepaar Richter aus Erlangen bezeichnet auch 5 Jahre nach ihrer Verrentung die Begegnung mit HausplusRente noch immer als „absoluten Glücksfall und das Beste, was uns passieren konnte“.

Jeder Tag ein Informationstag

Erst informieren, dann entscheiden!
 Ihr ganz persönlicher, kostenfreier Beratungstermin, bequem bei Ihnen zu Hause, in unseren Räumlichkeiten oder online. Wie Sie es wünschen.

WIR FREUEN UNS AUF IHREN ANRUF UNTER: **☎ 089 / 33 99 50**

Alle Infos und kostenfreie Beratung unter **www.hausplusrente.de**

nen Kinder sind. Wo die Männer, die Eltern. Ein bodenloses Gefühl ist das. Schlag das Kreuz und bet ein Vaterunser. Herausgerissen. Die Kunigunda. Noch spurt man den Schreck, der einen an den Rocksäumen fasst. Im nächsten Moment hat man sich daran gewöhnt, dass sie nie mehr da sein wird. Der Alltag ist zäh wie Teig, füllt die Lücke, schon fließt er ein. Sie wird ein Sterbebildlein sein. Ein leerer Platz in der Kirchenbank.

»Aber warum nur, warum?«

»'s ist besser, man fragt nicht.«

Aber gefragt wird sich doch. Es wird gerieben, gerührt, gehobelt, gewalkt, gewrungen, gewaschen, gebunden und geschürt. Sonntag ist's, aber noch keine Ruh. Erst das Essen, dann wieder der Stall. Gemolken, gemistet, gefüttert – alles muss weitergehen. Das Fragen passiert im Rhythmus dazu.

»Kein Wunder. Kein Wunder«, summt es hier. Hat er nicht schwarz gehandelt mit Würsten und Geräuchertem, der Bauer, der »Ziegler von Kugelau«, wie er unter ihnen hieß, wo es nicht nach den Namen im Personalausweis ging, sondern nach Herkommen und Hof. Schwarzmarktgeschäfte also. Hat er die nicht gemacht? Hat er nicht letzten September auf der Neusiger Kirchweih vor allen damit geprahlt? Dass er reich

wurde, weil er sich drauf verstünde? Dass die anderen blöd wären, es nicht genauso zu halten? »Der hat sein Fleisch und Speckseiten einem aus der Stadt verkauft, bei Nacht und Nebel.« »Als gäb's die gesetzlichen Preise nicht.« »Gold hätt's ihm gebracht, hat er behauptet. Münzen und Schmuck. Das waren seine eigenen Worte.« »Hat getan, als hätt er Schätze daheim.« »In seiner Truhe, die ihm der Hund bewacht.«

Ja, der Hund, der war ein paar Gedanken wert. Ein nachtschwarzes Vieh, das Kongo hieß und Wolfsblut hatte, das beschwor der Ziegler gern und auch vor Zeugen. Er lief an der langen Kette, der Hund, und musste zurückgehängt werden, wenn Besuch auf den Hof wollte. Weil er jeden Fremden anging. Der Kongo bekommt viel Lob.

Der Ziegler bekommt für seine Hehlerei keines. Man wiegt die Köpfe. »Wer sich auf so was einlässt.« »Selbst schuld«, heißt es sogar, aber das wird nur geflüstert. Der Ziegler ist einer von ihnen. Und den Mord, den haben ganz sicher andere begangen. Welche von auswärts.

Fremde waren es; das weiß das Dorf schon, ehe es irgendetwas weiß. Noch ehe der Schmied und der Steffer sich erinnern, dass damals auf der Kirchweih in der Wirts-

stube beim Erl zwei komische Gestalten dabei gewesen waren. »Die müssen gehört haben, wie der Ziegler von seinen Schätzen erzählt hat.« Die Polizei wird bald davon erfahren. Wird die geraubten Schätze auf 1520 Mark und 25 Pfund



Rauchfleisch beziffern. Man wird die beiden Landstreicher sogar finden, dank der Beschreibung: lang und hager der eine, mit einer Narbe vom Ohr zum linken Mundwinkel – ein Schurke wie aus einem Groschenroman, na bitte. Der andere? Untersetzt und glatzköpfig. Sie finden sich, werden allerdings ein gutes Alibi haben: Eingesperrt in einem Spritzenhaus waren sie zur Tatzeit, arretiert von anderen Gendarmen in einem anderen Dorf, anlässlich einer anderen Kerwa. In Creußen nämlich. Sie waren eingeschlossen. Das schließt sie aus. Aber wenn's die nicht waren, dann waren's solche wie die. »Das waren keine von hier.« Wie sollte man denn leben, wenn es anders wäre?

»Das Leben ist ein Kreuz!« Vor allem die Älteren erinnern sich an vieles, was zu dieser Erkenntnis geführt hat: »Erst der Krieg, dann die Seuche.« »Und grad, dass man net hungert.« »Kartoffel und Rüben. Und so ist das Leben.« »Man weiß nicht Tag noch Stunde.« »Kartoffeln und Rüben und Arbeit und Plach.« »Zu verstehn is des net.« »Des soll der Pfarer verstehn, dem ist des sein Beruf.« So summen sie und müssen dann in den Stall, weil das Vieh gemolken sein will, und müssen auf das Feld, denn das Heu will gemacht sein, und es sieht nach Regen aus.

»Aber die Kuni?« Die

Kuni vom Ziegler ist fort. Sie ist zur »drei- undfünfzigjährigen Ökonomefrau Kuni-gunda Adelhardt« geworden, von der man in der Zeitung liest, im Wiesentboten etwa oder gar in der Bayreuther, aus der der Pfarer seiner Köchin vorliest.

Man erinnert sich, dass sie kurz zuvor noch die Hochzeit der Tochter erlebt hat, eben mit dem Hans. Ein guter Tag. Es gab doch auch das Schöne. Man war helfen gekommen, die Kühlelein backen, das Haus schmücken. Das Schwein schlachten. Der



vhs

Volkshochschule
Unteres Pegnitztal

www.vhs-unteres-pegnitztal.de · info@vhs-up.de
Telefon 09123 1833-310, -311 und -312 · Fax 09123 1833-315



KULTUR

GESUNDHEIT

ERNÄHRUNG

KREATIVES

MEDIEN

SPRACHEN

BEWEGUNG

Aktiv mit der Volkshochschule Unteres Pegnitztal

Möchten Sie auch in allen Lebensbereichen aktiv sein? Dieses Interesse teilen Sie mit vielen! Der Wunsch nach einer aktiven Gestaltung der eigenen Lebensführung steigt im Alter zunehmend. Auch die Ansprüche wachsen. Die Lebensphase des sogenannten „besten Alters“ birgt besondere Herausforderungen, eröffnet aber auch viele Chancen und Möglichkeiten. Eben da setzt die Volkshochschule Unteres Pegnitztal an.

Miteinander sogar eine neue Sprache.

Die Volkshochschule Unteres Pegnitztal folgt dem Konzept des lebenslangen Lernens. Alle Altersstufen sollen in gleichem Maße in alle Lebensbereiche einbezogen sein und an Gesellschaftsthemen, Technik, Kultur und insbesondere der Bildung teilhaben.

Die Volkshochschule Unteres Pegnitztal als größte Bildungseinrichtung im Nürnberger Land bietet vielfältige Kurse und Veranstaltungen in Lauf a.d. Pegnitz, Schwaig, Rückersdorf, Neunkirchen a. Sand, Schnaittach und Ottensoos an. Sie erhalten praktische Lebenshilfe in Vorträgen oder Kursen; Sie fördern Ihre Beweglichkeit und Ihr individuelles Wohlbefinden bei Wirbelsäulengymnastik, Yoga, Qi Gong oder Idogo; Sie erschließen sich die digitale Welt; Sie nehmen teil an kulturellen Veranstaltungen oder nutzen kreativ-gestalterische Angebote; Sie frischen eine Fremdsprache auf oder erlernen im sozialen

Volkshochschule Unteres Pegnitztal
Turnstraße 11
91207 Lauf a.d. Pegnitz
Telefon: +49 9123 1833-310, -311, -312, -313
Fax: +49 9123 1833-315
E-Mail: info@vhs-up.de
Homepage: www.vhs-unteres-pegnitztal.de

HERBSTZEITLOSE 61

gewohnte Metzger konnte nicht, weshalb ein junger Bursche aus Waischenfeld eingesprungen war, ohne Anstellung, aber vom Fach. Und geschickt. Einem fällt ein, dass dieser Metzger doch seltsam gut mit dem Kongo konnte. »Kein Wunder, ganze Brocken hat er ihm hingeworfen.« »Trotzdem war's wie ein Wunder; das Tier hat ihm ja am Ende die Stiefel geleckt.« »So hat sich der Kongo noch nie verhalten.« Dieses Gebrumm ist leiser, aber hartnäckig. Es ist aber auch wirklich seltsam. Man steckt nicht drin in so einem Tier. Und wenn am Ende ...? Just sieht man den Schlachter später im Garten etwas verbrennen; Kleider gar? Da könnte Blut daran gewesen sein. Das Blut von der Kuni. O Haupt voll Blut und Wunden. Über und über muss der Mörder das Blut von der Kuni an sich gehabt haben; das wird die Polizei später sagen. Die Kripo, die aus Bayreuth kommt, um die örtliche Gendarmerie zu unterstützen. Die alles richtig macht und trotzdem nichts findet. Dieser Satz wird umgehen im Dorf: »Der Mörder muss das Blut des Opfers an sich gehabt haben.« Ein Satz zum Niederknien. Wie aus der Bibel. Zum Gruseln. Zum Noch-mal-in-sich-Gehen. Er wird so oft wiederholt, bis er glatt ist wie eine Rosenkranzperle.

Der Metzger aber schlüpft allen durch die Finger. Er hat seinen eigenen Satz: »Ich war's nicht.« Den hält er dagegen und wiederholt ihn so oft wie das Vaterunser, einmal öfter, als die Polizisten ihre Fragen wiederholen. Und weil ein freundlicher Hund und ein Gartenfeuer nicht reichen, um einen zu hängen, und das Blut keiner gesehen hat, kommt er am Ende wieder frei.

Wenigstens stimmt jetzt der Glaubenssatz wieder: »Des war keiner von hier.« Und das ist auch was wert.

Allerdings: Der Kongo war zurückgehängt.

Das hat man schnell erfahren. Und auch darüber gibt's ein Stimmensaus und -braus. Die Kette vom Kongo war verkürzt und befestigt worden, wie die Ziegler es machten, wenn sie Besuch auf den Hof lassen wollten. Und für wen würde die Kuni den Kongo zurückhängen? Für fremdes Gesindel doch wohl nicht? (Für den Metzger, der den Kongo eh nicht fürchten muss, vermutlich auch nicht. Aber darüber hat keiner geredet.) Für wen also, für wen? »Es kann keiner von hier gewesen sein« wird so oft gesagt, bis auch dem Letzten klar ist, was dahinter lauert: Muss es nicht sogar einer von hier gewesen sein? Nur für einen Bekannten tät die Kuni doch den Hund zurückhängen. Alles hängt am Kongo.

Auch dem Pfarrer kommt der Verdacht, dass das mit dem Fremden nicht stimmen kann, eben wegen dem Kongo. Aber wie der Verdacht aus seinem Kopf in die Welt gelangt, das ist geheimnisvoll. Von der Kanzel verkündet er ihn nicht. Von der Kanzel wird er am Tag, an dem die Tote unter die Erde kommt, verkünden, dass man auch für den Mörder beten müsse, damit Gott ihm vergebe. Hat er da schon bedacht, dass es am Ende eines seiner Schäfchen sein könnte? Wollte er auf diesem Umweg keinen der Seinen an die Hölle verlieren?

Die Schäfchen allerdings finden diese Predigt nicht gut, sie murren und brummen und hummeln und summen und würden dreinschlagen, sie hätten ihn denn. Haben sie aber nicht. Der Pfarrer betet sicherheits halber für den Sünder. Und der eine oder andere denkt sich was: Die Bäuerin ist während der Messe getötet worden. Also kann's keiner gewesen sein, der in der Messe war. Wer betet, mordet nicht. Jedenfalls nicht zur selben Zeit.

Wer also war nicht in der Messe? Es findet sich einer, alles findet sich, die Welt ist

klein, ist grad so groß wie Waischenfeld, Zeubach, Kugelau und Neusig. Hannberg, wenn's hochkommt. Das ist die Welt, man kennt sich. Und wer nicht in der Kirche war, den kennt man auch. Darüber wird nicht laut geredet, nur ein ganz leises Summen ist das. »Da war doch einer.« Einer hat am Vortag auf der Kirchweih in Eichenbirkig zu viel getrunken und ist sich am Sonntag den Kopf durchpusten gegangen. Dafür eignet sich die freie Natur besser als das weihrauchdurchwölkte Kirchenschifflein, in dem alle dicht an dicht hocken. Sagt er, als die Polizei ihn fragt.

»Im Wald will er gewesen sein?«

Im Wald. Mehr weiß man nicht.

Und dann ist da noch einer. Das fällt ihnen beim Heuen ein, beim Rübenziehen, beim Kartoffelgraben, die Frauen voran, die

die großen einsammeln, die Kinder hinterdrein, das Viehfutter einzutun in die Körbe. Auf den Knien rutscht man, schwitzt man, da kommt alles raus, die Gedanken werden warm.

»So ein schönes Paar, die Traudl und der Hans.« »Und dann, gleich nach der Hochzeit, die Mutter tot.« »Als läg kein Segen drauf.« »Dabei waren sich alle so einig.« »Dem Hans sein Vater hat sogar ohne Murren ein Kalb extra gegeben.« Aber war da nicht einer, dem die Traudl auch gefallen hatte? »Ganz neidig hat der gschaut, als es zur Hochzeit kam.« »Und der war nicht in der Kirche?« Der war nicht in der Kirche. »Und ist es einer von uns?« Gottlob, sein Elternhaus steht noch ein Dorf weiter. Also raus mit dem Namen und die Polizei hingeschickt. Aber als die Polizei kommt, ist der

SEHEN UND DAS LEBEN GENIESSEN

Wir beraten Sie zu allen Aspekten der Augenheilkunde und bieten Ihnen eine schmerzfreie Behandlung, Kleinstschnitt-Chirurgie sowie eine persönliche Betreuung.

Medizinisches Versorgungszentrum
für Augenheilkunde Nürnberg
Ärztl. Leiter Prof. Dr. med. M. Krause
Neumeyerstr. 48 | 90411 Nürnberg
Tel. 0911 580548 - 0

Medizinisches Versorgungszentrum
für Augenheilkunde Fürth
Ärztl. Leiter Dr. med. T. Will und S. Finck
Moststr. 12 | 90762 Fürth
Tel. 0911 77982 - 0

auf und davon. Nach Amerika. Just am Morgen des Mords. Aber das war lange vorher geplant, heißt es. Er hatte ja schon gepackt. Und aufgeregt war er nur wegen der Reise. Jetzt ist er weg.

Die Leute aber sind da. Waren immer schon da. Ihre Großeltern und Urgroßeltern haben hier gelebt. Ihre Kinder werden die Höfe übernehmen. Jetzt beginnen die Zwanzigerjahre, danach kommen die Dreißiger, und so geht es dahin. Aber dass die Kuni tot ist.

Und keiner weiß, warum. Nicht mal der Pfarrer.

Die Polizei ermittelt so gemächlich, wie ein Ochsespann pflügt, aber gründlich. Furche um Furche gräbt sie um, bringt ans Licht, sortiert die Steine aus, pflanzt ihre Fragen, erntet die Antworten. Alles geschieht zu seiner Zeit. Aber am Ende kommt kein Mörder zum Vorschein. Da ist schon Zeit vergan-

gen und hat getan, was Zeit tut, hat abgeschliffen, Schneid genommen, Schnitter Tod war gekommen im August, im Winter fällt der Schnee von gestern, und man wartet auf den nächsten Frühling.

Der Hans weiß das jetzt noch nicht. Der Hans läuft. Es ist schon Nacht, und er läuft noch immer. Ist durch mit der Runde, vom Gendarm zum Ott und zum Bender, vom Arzt zum Pfarrer, dann zum Modellschreiner und zum Totengräber, bei dem alles endet. Aber nicht dem Hans sein Lauf. Während sie hinter seinem Rücken ausschwärmen, ihr Sprüchlein auf den Lippen: »Ihr sollt so gut sein und auf die Leich gehn ...«, läuft der Hans weiter, in die Dunkelheit hinein. Vor ihm liegt der Rückweg. Vor ihm liegt der Hof. Er denkt an sein Heu, denkt an seine Kühe und dass im Stall eine Bohle morsch ist, die muss er ersetzen, ehe ein Viech sie durchtritt und sich was bricht. Er muss rennen. Anders

geht es nicht. Wenn er schnell genug rennt, einmal um die Welt, dann kommt er vielleicht wieder heim und sieht das Haus und die Astern und den Balken für die Schubkarre am Misthaufen, die Kette vom Kongo klirrt, wenn er kommt und ihm an den Schuhen schnuppert, und sein Schwiegervater sitzt vor dem Haus und repariert den Rechen, und seine Frau sitzt drinnen und sengt eine Gans ab und hebt den Kopf und schaut ihn an und lacht, weil es nichts zu weinen gibt, denn alle sind da, auch die Schwiegermutter, die Kuni, die noch spült mit nasen Armen, die Ärmel bis über die Ellenbogen aufgerollt. Und im Herrgottswinkel brennt das Licht, und darauf läuft er zu, der Hans, läuft und läuft ans Ende der Nacht. Und vielleicht wird alles noch gut. ♦



Hersbrucker Tierheim

Helfen Sie uns mit Ihrer Spende!

JEDER EURO HILFT

Spendenkonto: Sparkasse Nürnberg,
 IBAN: DE85 7605 0101 0190 0340 17,
 BIC: SSKNDE77XXX
 Paypal: hersbrucker-tierheim@web.de
 Mehr Infos: hersbrucker-tierheim.com

PayPal
 Scannen. Zahlen. Fertig!

Fehlersuchbild

Auf den ersten Blick sehen beide Bilder gleich aus. Sie unterscheiden sich aber in acht Einzelheiten. Wo sind diese zu finden?



Ennea

Bilden Sie aus den neun Buchstaben Wörter mit mindestens vier Buchstaben. Bedingung: Der Buchstabe im Mittelfeld muss immer enthalten sein. Jeder Buchstabe darf im Wort nur so oft verwendet werden, wie er im Schema enthalten ist. Erlaubt sind alle deutschen Wörter in der Einzahl oder Grundform, die im Lexikon zu finden sind; geografische Bezeichnungen und Vornamen gelten auch. Jeder Buchstabe zählt einen Punkt. Für das Wort mit allen aufgeführten neun Buchstaben gibt es 20 Punkte (ä=ae, ö=oe, ü=ue, ß=ss).

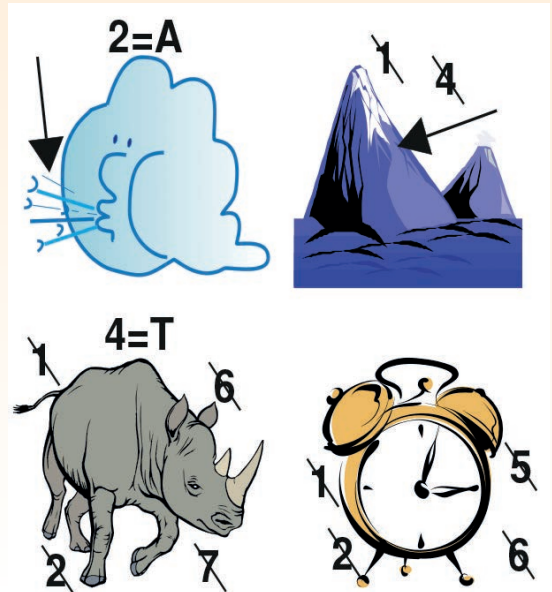
I	H	E
D	B	U
A	T	N

Es gilt folgende Wertung: über 150 Punkte: hervorragend, über 125 Punkte: sehr gut, über 100 Punkte: gut.

Die Auflösung des Rätsels finden Sie auf Seite 81

Rebus

Finden Sie heraus, was das jeweilige Bild bedeutet. Streichen Sie daraus die Buchstaben oder ersetzen Sie sie entsprechend den Angaben. Wie lautet das Lösungswort?



Die Auflösung des Rätsels finden Sie auf Seite 81

Miträtseln und mitgewinnen!

Wir verlosen unter den Teilnehmern unseres Preisrätsels:

- Mit freundlicher Unterstützung des Emons Verlags verlosen wir zwei Exemplare von „Natternsteine“
- Mit freundlicher Unterstützung des ars vivendi Verlags verlosen wir zwei Exemplare von „Franken – Wohlfühlorte für Leib & Seele“
- 10 Exemplare des „Gutscheinbuchs für Nürnberg und Umgebung“
- Mit freundlicher Unterstützung der AFAK Messen und Ausstellung GmbH verlosen wir 10 x 2 „Eintrittskarten für die Consumenta“ in Nürnberg

Bitte geben Sie an, was Sie gerne gewinnen möchten. Teilnehmer senden das Lösungswort bitte bis **05.10.2021** an die **Redaktion Herbstzeitlose, Bayreuther Str. 1, 91054 Erlangen.** Mitarbeiter des Verlages dürfen nicht teilnehmen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Wie lautet das Lösungswort des nebenstehenden Rätsels?

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----

UNTERHALTUNG: RATEN & KNOBELN

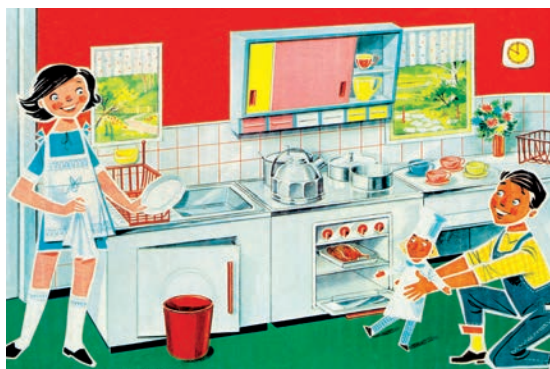
Spion	fränkisch: Brotkanten	Kapitalbringer, Investor		Vorname von Schweiger	kleine Schlinge		5	weibliche Märchengestalt		ein türk. Staatspräsident	dürrer trockener Geist	griechische Göttin d. Gewalt	Brauerei in Erlangen	
					Internet-TLD-Vereinigte Arab. Emirate			Unter-sagung						10
chem. Zeichen für Stickstoff		Hülsenfrucht						schwedische Währung		unbestimmter Artikel				
					Fluss in Frankreich			ostafrikanischer Staat					Pechkohle	
kleines Nähwerkzeug		Abk.: id est (latein.)		Laubbaum			3			Getreidesorte		Internet-TLD von Guinea		
Aus schmückung								nicht außen		abwärts				
deutsche Vorsilbe				deutscher Philosoph † 1831		aus tiefem Herzen				Halt!		gemischtes Doppel (Tennis)		
Ganove		Abk.: unseres Erachtens	Untertan König Attilas				6				Teil schottischer Namen			
						Maurerwerkzeug		Abk.: Sanle, Santi			Höhenzug im Weserbergland			
Abk.: Erdgeschoss	fränkisch: Ei		clever		ein Indogermene						kristalliner Schiefer	tibetischer Buddhist	berühmter Nürnb. Maler (Albrecht)	
		fürsorglich behandeln												
Sprung beim Eislaufer					Felsbrocken			Stadtteil Berlins						
Parole d. Franz. Revolution		sagenh. König v. Thessalien		Küstenschiff			4			Sofa, Ottomane		englisch: mich, mir		
								Scheinakazie		kuwaitische Währung				
				Nelkenpfeffer		unentschieden beim Schach						Zeitalter		
beinlose Insektenlarve			Pfingstvogel							Einheit der magnet. Dichte	Antriebschlußregelung (Abk.)			
Gründer der Sowjetunion †						Vorname v. Rennfahrer Häkkinen		Fortpflanzungszelle					österr. für Bettzeug	
				elektr. Informations-einheit	Greifvogel						englisches Fürwort: sie	dichter Nebel in England		1
Kfz.-Abgasentgifter (Kzw.)	ein Längenmaß (Abk.)	Staat in Westafrika						franz., span. Fürwort: du		Geldschrank				
Sohn Adams (A. T.)					billiger Zierrat							ein Binde-wort		8
fränk. Fußballweltmeister (Lothar)										Ackergerät				

Die Küche in Kinderhand

Sonderausstellung im Zirndorfer Museum bis 9. Januar 2022

Bei wem weckt ein kleiner, elektrisch oder mit dem Trockenbrennstoff Esbit betriebener Spielzeugherd nicht Erinnerungen an die eigene Kindheit? Ehemalige Puppenmütter werden beim Besuch der neuen Sonderausstellung ins Schwärmen geraten. Denn dort sind zahlreiche Kinderherde und -küchen aus verschiedenen Materialien aus der Zeit zwischen 1900 und 2020 zu bestaunen. Hergestellt wurden diese und andere Küchengeräte im Kleinformat von den Zirndorfer Blechspielzeugfirmen Martin Fuchs, Michael Seidel und Johann Georg Schopper. Ihre stete Weiterentwicklung bis in die Gegenwart wird in der Ausstellung anhand zeittypischer Modelle und Stilformen aufgezeigt. Die Geschichte der Küche „en miniature“ ermöglicht großen und kleinen Besuchern eine vergnügliche Reise in die Vergangenheit. ♦

www.museum.zirndorf.de



Festival gegen Fernweh in Nürnberg

20. Bridging Arts Kammermusikfestival vom 14. bis 19. September

Fernweh, dieser Begriff hat in den letzten Monaten eine ganz neue Bedeutung bekommen. Berührung, Begegnung und Spontanität: all das wurde plötzlich in weite Ferne gerückt. Und man dachte nicht mehr mit einem wehen Gefühl an die Südsee, sondern an einen sorglosen Spaziergang in der fränkischen Schweiz. Um das Fernweh nicht übermächtig werden zu lassen, gibt es in dieser herausfordernden Zeit ein Festival. Die Auftritte sind von 14. bis 18. September jeweils um 12.30 Uhr in der Katharinenruine (Am Katharinenkloster 6, Nürnberg), am 18. September auf dem nächtlichen St. Johannis-Friedhof (Am Johannisfriedhof 32, Nürnberg) und am 19. September um 14.00 Uhr in der Marthakirche (Königsstraße 79, Nürnberg). Das Programm ist im Internet abrufbar, eine Anmeldung ist erforderlich, der Eintritt ist frei. ♦

www.bridgingarts.de



Radelgenuss mit Seeblick

Fränkischer WasserRadweg bietet Flüsse, Seen und Burgromantik

Insgesamt rund 460 Kilometer ist die neue Strecke lang. Sie verbindet die Wasserlandschaften des Fränkischen Seenlands mit historischen Städtehighlights wie Feuchtwangen, Dinkelsbühl, Rothenburg o.d.T. und Ansbach im romantischen Franken. Über Neumarkt i.d.OPf. geht es in den Naturpark Altmühltal mit seinen südländisch anmutenden Wacholderheiden. Fast durchgehend führt die Route an Fluss-, See- oder Kanalufern entlang. Gastfreundliche Orte und mehrere Bahnhöfe am Weg ermöglichen zusammen mit viel Service für E-Bike-Fahrer eine flexible Tourplanung.

Ganz entspannt die Radtour genießen und am Ende der Etappe in einer gemütlichen Unterkunft ankommen, wo das Gepäck schon wartet: Praktische Pakete sorgen für rundum unbeschwerten Tourgenuss am Fränkischen WasserRadweg. Ein Serviceheft zur Route ist online bestellbar. ♦

www.fraenkischer-wasserradweg.de.



Foto: Fränkischer WasserRadweg/© reding/DiermarDenger

VdK-Aktion zur Bundestagswahl 2021

Gemeinsam aus der Krise!

Sozialer Aufschwung JETZT!

SOZIALVERBAND **VdK** BAWERN

www.vdk-bayern.de

Sozialverband VdK Bayern e.V.
Rosenaustraße 4, 90429 Nürnberg
www.vdk.de/kv-nuernberg

Kreisverband Nürnberg
Telefon: 0911 / 279 55-0
E-Mail: kv-nuernberg@vdk.de

Diakoneo

WOHNSTIFT HALLERWIESE

Mein Niveau. Meine Entscheidung.

Herzlich willkommen im Wohnstift Hallerwiese!
In herrlicher Atmosphäre, direkt an der Pegnitz gelegen, bieten wir Ihnen Appartements mit vielfältigen Zuschnitten und Service rund um die Uhr.

Gerne beraten wir Sie persönlich!
Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Für einen individuellen Hausführungstermin rufen Sie uns gerne an unter: **Tel. 0911 27 21 430**

Wohnstift Hallerwiese
Praterstr. 3, 90429 Nürnberg
Tel.: 0911 272143-0
www.wohnstift-hallerwiese.de

weil wir das Leben lieben.

Soziale Marktwirtschaft als Konzept

Mehr als ein Museum – das Ludwig Erhard Zentrum in Fürth

Das Ludwig Erhard Zentrum in Fürth mit dem Geburtshaus und einem Neubau direkt gegenüber ist ein einzigartiges Dokumentations-, Ausstellungs-, Forschungs- und Begegnungszentrum für Ludwig Erhard und seine Konzeption der Sozialen Marktwirtschaft. Herzstück ist die 1.200 Quadratmeter große Dauerausstellung, die im Geburtshaus in der ehemaligen Wohnung der Erhards beginnt und Fotos und Artefakte der Familie Erhard und ihres Textilgeschäftes der Öffentlichkeit präsentiert. Während sich das Geburtshaus dem „Fürther Erhard“, seiner Biographie sowie der Zeit- und Wirtschaftsgeschichte bis 1945 widmet, stehen im Neubau der Politiker Ludwig Erhard, seine Konzeption der Sozialen Marktwirtschaft sowie die wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung der Bundesrepublik im Fokus. ♦

www.ludwig-erhard-zentrum.de



Foto: LIZ

Rundum genießen in Neustadt/Aisch

Einer von 100 ausgezeichneten Genusssorten Bayerns

Neustadt an der Aisch ist ein Treffpunkt für Genießer. Hier, an der Grenze zwischen Bier- und Weinfranken, bieten die vielfältigen Gastronomiebetriebe eine große Auswahl an Spezialitäten. Regionale Genüsse finden Besucher außerdem am wöchentlichen Bauernmarkt (jeden Samstagvormittag auf dem Marktplatz), sowie an den saisonalen Themen-Markt-Plätzen. Aufgrund seiner langen Karpfenzucht-Tradition spielt der Karpfen im Neustädter Genussjahr natürlich eine herausragende Rolle. Die Museen im Alten Schloss haben dem Aischgründer Karpfen sogar eine eigene Dauerausstellung gewidmet. Kulturelle Genüsse finden Besucher darüber hinaus auch auf einem Spaziergang durch die Altstadt. Ob auf eigene Faust mit dem historischen Stadtrundgang oder im Rahmen einer Themen- oder Sonderführung. ♦

www.museen-im-alten-schloss.de



Foto: Andreas Riedel

120 Jahre Kunst aus Nürnberg

Alles in Farbe im Freilandmuseum

Generationen künstlerischen Schaffens im Weißen Schloss Heroldsberg

Die Ausstellung setzt mit Rudolf Schiestl (1878-1931) ein, der ab 1910 eine Professur für Grafik an der Kunstgewerbeschule Nürnberg innehatte. In seinem Oeuvre beschäftigte er sich vor allem mit dem Leben der einfachen Bauern in Franken. Schiestl hielt ihren beschwerlichen Alltag in diversen Lithografien, Radierungen und Zeichnungen fest. Auf Exkursionen wurde in freier Natur gezeichnet. Wichtige Schüler von Rudolf Schiestl waren Dore Meyer-Vax (1908-1980), Fritz Griebel (1899-1976), Eitel Klein (1906-1990) und Konrad Volkert (1906-1999). Die Schiestl-Schüler entwickelten sich zu ausdrucksstarken Künstlern, deren Werke die Nürnberger Kunst in den 1950er bis 1980er Jahren prägten. In der Sonderausstellung werden Leihgaben der Kunstvilla Nürnberg und noch nie gezeigte Werke aus dem Depot des Weißen Schlosses vereint. ♦

www.weisses-schloss-heroldsberg.de

Themenwoche in Bad Windsheim vom 6. bis 12. September

Die farbige Fassung von Architektur-oberflächen, ob außen an der Fassade oder innen an Wänden und Decken, ist beim ersten Eindruck eines Hauses ein entscheidender Faktor. Je nach Zeit und Region und den dort vorhandenen Malmitteln kann sie sehr unterschiedlich ausfallen. Das Wissen über Farbfassungen und Co. ist so umfangreich, dass „Farbe“ auch innerhalb der Hausforschung ein eigenes Forschungsgebiet ist. Das Fränkische Freilandmuseum in Bad Windsheim widmet sich diesem Thema mit praktischen Vorführungen, mit Info-Stationen oder Führungen an den Nachmittagen ab 13.30 Uhr. Die Themenwoche findet ihren Abschluss am Tag des offenen Denkmals, am Sonntag, 12. September. An diesem Tag wird auch die Restauratoren-Werkstatt geöffnet sein, die sonst nicht zugänglich ist. ♦

www.freilandmuseum.de



Foto: Galerie im Weißen Schloss, ca. 1927, Foto: Galerie Jacoba



Foto: Ute Rauschenbach

Glücksgefühle garantiert

Weißenstadt am See im Herzen des Naturparks Fichtelgebirge

Der Kurort Weißenstadt ist eingebettet im idyllischen Tal der Eger, zeichnet sich aus durch romantische Gässchen, historische Scheunenreihen und faszinierende unterirdische Kellernwelten, die man erkunden kann.

Der Weißenstädter See bietet Freizeitmöglichkeiten für Spaziergänger, Radfahrer und Wasserfreunde. Auf zahlreichen Wander- und Rad-Touren sowie Nordic-Walking-Strecken warten Naturerlebnisse der besonderen Art. Der Rudolfstein, der Waldstein sowie der Schneeberg, bieten herrliche Ausblicke in die romantische Landschaft des Fichtelgebirges. Entspannung und Wellness findet man im Siebenquell® GesundZeitResort. Das fluoridhaltigen Schwefel-Thermalwasser wärmt den Körper und lässt die Seele baumeln. Neben Wellness, Beauty und Spa werden auch klassische Kuranwendungen angeboten. ♦

www.weissenstadt.de



X-Mas-Show für die ganze Familie

Circus Flic Flac kommt über Weihnachten wieder nach Nürnberg

Die beliebte X-Mas-Show Nürnberg geht nach einem Jahr Unterbrechung in die achte Runde. Nachdem dem enormen Zuspruch der vergangenen Jahre hat Flic Flac sich große Ziele gesetzt, um auch in der Saison 2021/2022 das Publikum wieder wie gewohnt begeistern zu können. In einmaligen Acts – ausgezeichnet mit Preisen und Trophäen vieler Circus-Events – gehen die Artisten wieder an ihre Grenzen und zeigen, dass Weihnachten auch anders als besinnlich sein kann. Das Publikum erwartet einmal mehr eine tolle und aufregende X-Mas-Show für die ganze Familie. Die Vorstellungen finden vom 18. Dezember 2021 bis einschließlich 16. Januar 2022 in Nürnberg auf dem Volksfestplatz Dutzendteich statt. Der Vorverkauf hat bereits begonnen. Übrigens: Die Preise hat Flic Flac aus den Vorjahren ohne Preiserhöhung übernommen. ♦

www.flicflac.de



Veranstaltungen & Co.

Das ist los in der Region

bis 29.09.: Sonderausstellung „Johann Christian Lotter – ein ideenreicher Reißzeugfabrikant“, Museen im Alten Schloss, Neustadt/Aisch

ab September: Fotoausstellung „Blue Skies, Red Panic. Die 50er Jahre in Europa“. Fotografischer Rückblick auf die ikonische Ära der 1950er Jahre in Europa, Ludwig Erhard Zentrum, Ludwig-Erhard-Straße 6, Fürth, Anmeldung erbeten: Tel. 0911 6218080, buchungen@ludwig-erhard-zentrum.de

03.09., 10-12 Uhr: Sprechstunde der Seniorbeauftragten der Stadt Hersbruck Angela Henke, Rathaus, Unterer Markt 1, Hersbruck

04.09., 10-13 Uhr: Besichtigung der Reichelschen Schleifmühle mit Schleifvorführung, Eintritt frei, Höllgasse, Lauf

04.09., 11-13 Uhr: Turmführung mit den Laufer Altstadtfreunden, mit Rundblick auf Lauf und die Umgebung, Johanniskirche, Lauf

04.09., 14 Uhr: Stadtgeschichtlicher Rundgang durch Lauf, von der Johanniskirche zu den Felskellern, Johanniskirche (Infotafel der Stadt Lauf), Unterer Marktplatz, Lauf

04.09., 15 Uhr: Besichtigung des historischen Wehgangs am Forsthaus mit den Laufer Altstadtfreunden, ein historisches Juwel, Am Schloss 3, Lauf

04.09., 18-20.30 Uhr: „Das Vermächtnis der Mördermühle“, On-Air Musical, ein wahrer Kriminalfall von Sitten, Bächen und schlechten Wegen, Obermühle 1, Kirchensittenbach www.alexzanders.de/open-air-theater

04.09.: KarpfenMarktPlatz mit umfangreichem Programm und langem Einkaufssamstag, Neustadt/Aisch

04.09., 10.30 Uhr: Führung durch das historische Heroldsberg mit seinen vier Geuderschlossern, Treffpunkt Rathausplatz, Hauptstraße 104, Heroldsberg



FLÜSSE.SEEN. BURGROMANTIK.

Auf dem Fränkischen WasserRadweg
Bayerns kontrastreiche Mitte entdecken

ENTSPANNT radeln am Fluss- und Seeufer, historische Städte und Orte entdecken, sich von fränkischen Gastgebern mit heimischen Spezialitäten verwöhnen lassen: Der Fränkische WasserRadweg bietet erstklassigen Radelgenuss auf rund 460 Kilometern. Alle Infos zur Strecke, fahrradfreundliche Gastgeber und Bahnhöfe am Weg finden Sie unter:

www.fraenkischer-wasserradweg.de





TERMINE: KURZ NOTIERT

05.09. 26.09. 10.10. 24.10. 7.11. 21.11., 15 Uhr: Museumsführungen, Weißes Schloss Heroldsberg, Kirchenweg 4

05.+12.+19.+26.09., 10 Uhr: Historische Stadtführung, Zeitreise durch das mittelalterliche Hersbruck, Rathaus, Unterer Markt 1, Hersbruck

05.09.: Dorfflohmarkt, Sportgelände Höfen

05.09., 11-17 Uhr: Märchen im Museum – Erzählfest für die ganze Familie, Industriemuseum, Sichertstraße 5-25, Lauf

05.09., 13-16 Uhr: Treidelfahrten mit der Elfriede, Treideln auf dem alten Ludwig-Donau-Main-Kanal, Fahrten finden stündlich statt, Gaststätte „Zum Ludwigskanal“, Dammweg 8, Burgthann-Schwarzenbach

05.09., 20 Uhr: Sommerkino: „Harriet - Der Weg in die Freiheit“, Inhalt: Als Sklavin lebt und arbeitet Harriet Tubman Mitte des 19. Jahrhunderts auf einer Plantage, bis ihr die Flucht gelingt, doch Harriet findet keinen Frieden, Parkplatz Neubaugasse, Altdorf

07.09., 13-16 Uhr: Sprechstunde Behindertenbeauftragte Ingrid Leikauf, Rathaus Zimmer 004, Hauptstraße 33, Feucht

08.+15.+22.+29.09., 7-12.30 Uhr: Bauernmarkt in Feucht, Reichswaldplatz, Parkdeck

08.09., 14.30-17.30 Uhr: „Ein Streifzug durch diverse deutsche Gartenschauen“, Powerpoint Präsentation von Walter Eitner, Pfarrheim St. Martin, Rückersdorf

10.-12.09.: 21. Intern. Gitarrenfestival: Konzertwochenende, Festivalmotto !Music Unites!, Karten: Geschäftsstelle der Hersbrucker Zeitung; vor der Geruhalle, Hersbruck

11.09., 10 Uhr: Tag der offenen Tür bei der Freiwilligen Feuerwehr Feucht, Feuerwehr



Stadt Neustadt an der Aisch

Verkehrsgünstig gelegen
 Idealer Ausgangspunkt für Aktivitäten in der Region
 Gut ausgebautes Rad- und Wanderwegenetz
 Kostenloses Kartenmaterial bestellbar
 Hervorragende Gastronomie
 bestes Preis-/Leistungsverhältnis
 Wohnmobilstellplätze
 innenstadtnah am Festplatz oder idyllisch am Waldbad

Marktplatz 5
 91413 Neustadt a.d.Aisch
 Tel. 09161/666-14
 info@neustadt-aisch.de

www.neustadt-aisch.de

Museen im Alten Schloss

Aischgründer Karpfenmuseum
 1200 Jahre Karpfenzucht im Aischgrund
 Markgrafenmuseum
 Die Hohenzollern in Franken
 KinderSpielWelten
 Spielzeug im Wandel der Zeit
 Schaudepot
 Ein Blick hinter die Museumskulissen
 Stadt- und Museumsführungen
 Gute Unterhaltung garantiert

Untere Schlossgasse 8
 91413 Neustadt a.d.Aisch
 Tel. 09161/662 09 05
www.museen-im-alten-schloss.de

Gerätehaus, Untere Keller Straße 69

11.09., 11-13 Uhr: Drawing Diaries-Workshop „Auf der Suche nach den schönen Kleinigkeiten“ mit Bekki Deckart, Tagebücher individuell gestalten, Anmeldung: kunstkulturquartier@stadt.nuernberg.de, Künstlerhaus, Königstraße 93

11.09., 14.30 Uhr: Der St. Johannisfriedhof und die Hesperidengärten, St. Johannisfriedhof, Eingang Ost – Lindengasse

11.09., 20 Uhr: Cinema-Konzert - Klassiker der Filmgeschichte, Bürgersaal Heroldsberg, Hauptstraße 104, Tickets: mail@weisses-schloss-heroldsberg.de

11.09., 20.30 Uhr: cluster, electronic.classic.session, Vincent von Flieger, Sound gleicht einer Mischung aus atmosphärischem, Gitarrensound und elektronischer Clubkultur, Katharinenruine, Am Katharinenkloster 6

12.09.: Verkaufsoffener Sonntag (12.30-17.30 Uhr) und Trödelmarkt 9-17.30 Uhr:, Lidl-Parkplatz, Nürnberger Straße 11, Altdorf

12.09., 10 Uhr: Mit dem EIGENEN Fahrrad die Nürnberger Highlights erleben, Altstadt Touristeninformation, Königsstraße 93

12.09., 10-17 Uhr: Besichtigung der Reichelschen Schleifmühle mit Schleifvorführung, Höllgasse und Flohmarkt im Forsthaus, Am Schloss 3, Lauf

12.09., 17 Uhr: „Aus meiner Einsamkeit“, Vortrag von Ewald Glückert, Brief von Willibald Pirckheimer von September 1521 – Alltag in Neunhof, das Dorfleben und die umgebende, Hof des Kolerschlosses, Schlossstraße 3, Lauf-Neunhof

12.09., 17.30 Uhr: Bildvortrag – Seebrücke, mit Gerald Karl, Seenotretter aus Altdorf, Kulturtreff am Baudergraben, Altdorf

Aus Liebe zum Leben

Jetzt 4 Wochen gratis testen und Preisvorteil sichern!*

Sicherheit auf Knopfdruck.

Der Johanniter-Hausnotruf.

johanniter.de/hausnotruf-testen
0800 32 33 800 (gebührenfrei)

* Gültig vom 27.09.2021 bis 07.11.2021. Gilt für alle Kunden, deren Pflegekasse die Basisleistungen des Hausnotrufsystems nicht übernimmt. Diese Kosten werden im 1. Monat der Versorgung durch die Johanniter getragen. Zusatzleistungen im Komfort / Premium sind im 1. Monat der Versorgung für alle Kunden gratis.



JOHANNITER

STÄDTISCHES MUSEUM ZIRNDORF

SONDERAUSSTELLUNG

Die Küche in Kinderhand

bis 9. Januar 2021



Erdgeschoss:
Geschichte und Entwicklung der Zirndorfer Blechspielzeugindustrie



Obergeschoss:
Zirndorf während des Dreißigjährigen Krieges und die Schlacht an der Alten Veste

Spitalstraße 2 • 90513 Zirndorf • Tel. 0911/96060590
Di-So 11-16 Uhr • Juli-August Di-Do 11-16 Uhr Fr-So 11-17 Uhr
www.zirndorf.de/museum • museum@zirndorf.de



TERMINE: KURZ NOTIERT

12.09., 18 Uhr: „Songs & Scenes“ – Poesie, Musik und Schauspiel, Zeitreise durch 500 Jahre Kulturgeschichte, Karten: Tel. 09123 175150; Industriemuseum, Sichertstraße 5-25, Lauf, www.pz-kulturraum.de

12.09., 18.30 Uhr: Fischkirchweih, Schützenhaus, Offenhausen

13.09., 10 Uhr: Stadtrundfahrt Nürnberg mit dem Oldtimerbus, Straßenbahnhaltestelle am Hauptbahnhof

14.09., 15 Uhr: „Bin dann mal weg“... auf dem französischen Jakobsweg (Teil 2), Lichtbildervortrag von Maria Mauser, Eintritt frei, ab 14 Uhr Kaffee & Kuchen, Anmeldung Tel. 0911 231-14005 oder per E-Mail an kunstkulturquartier@stadt.nuernberg.de, Kantine, Königstormauer 93, Nürnberg

14.-19.09.: 20. Bridging Arts Kammermusikfestival, Programm im Internet www.bridgingarts.de

15.09., 14-16 Uhr: Besichtigung der Reichelschen Schleifmühle mit Schleifvorführung, Eintritt frei, Höllgasse, Lauf

16.09., 14-17 Uhr: Sprechstunde der Seniorenbeauftragten Carola Bauer, Rathaus, Zimmer 004, Hauptstraße 33, Feucht

17.09., 19.30 Uhr: ZWEI – Konzert mit Miriam und Judith Geissler. Zwei Charaktere, zwei Sounds, eine Performance. Schwestern, die gemeinsam Musik machen, Burgstube der Laufer, Kaiserburg (Wenzelschloss), Schlossinsel 1, Lauf

17.09.21-08.05.2022: Ausstellung „Generationen künstlerischen Schaffens. 120 Jahre Kunst aus Nürnberg“ mit Werken von Rudolf Schiestl, Fritz Griebel, Michael Matthias Prechtel u.a., Weißes Schloss Heroldsberg, Kirchenweg 4

12. bis 19. September 2021

18.09.+19.09., 14+17 Uhr: Weinprobe und Führung durch den neuen Weinkeller, Weingut Hirn – Im Weinparadies, Dipbacher Straße 8, Eisenheim

18.09., 14 Uhr: Stadtgeschichtlicher Rundgang mit dem Verein „Stadtführer Lauf an der Pegnitz“, von der Johanniskirche bis zu den Felskellern, Johanniskirche (Infotafel der Stadt Lauf), Unterer Marktplatz, Lauf

18.09., 14-16 Uhr: Besichtigung der Reichelschen Schleifmühle mit Schleifvorführung, Eintritt frei, Höllgasse, Lauf

18.09., 14-16 Uhr: Repair-Café; Es stehen Ihnen ehrenamtliche Reparatereure mit unterschiedlichen Kenntnissen zur Verfügung, um kostenlos bei möglichen Reparaturen zu helfen, Alte AWO, Hauptstraße 40, Feucht

19.09., 11 Uhr: ZuMutungen, Heimat im Plural – einen sicheren Hafen finden, Musik: Renate Kaschmieder und Norbert Hiller, Laurentiuskirche, Kirchgasse 10, Altdorf

19.09., ab 14 Uhr: Broutbackn´ nach alter Art zur Heroldsberger Kerwa, Anmeldung unter: mail@weisses-schloss-heroldsberg.de

19.09., 13-16 Uhr: Treidelfahrten mit der Elfriede, Treideln auf dem alten Ludwig-Donau-Main-Kanal, Fahrten finden stündlich statt, Gaststätte „Zum Ludwigskanal“, Dammweg 8, Burgthann-Schwarzenbach

19.09., 18 Uhr: Kultur in der Aula, von den Pegnitz Bayou Americana-Musikabend mit "The Sandbox Josephs", Aula der Grundschule, Schulstraße 22, Neunkirchen/Sand

20.09., 19 Uhr: Film: Wir schicken ein Schiff, Eintritt frei, Evangelisches Haus am Schlossplatz, Altdorf

21.09., 15 Uhr: Von Rijeka nach Dubrovnik – Mit dem Boot durch die kroatische Adria,

Internationales Puppenfestival



Stadt Sonneberg

Stadt Neustadt bei Coburg



Deutschlands zentrale Puppen- und Spielzeugregion

Neustadt und Sonneberg
mit

<p>ANTIK- UND SAMMLERBÖRSE vom 17.09. bis 18.09.2021 täglich von 10:00 bis 17:00 Uhr in der Frankenhalle Neustadt.</p>  <p><small>Kontakt und Anmeldung Christine Spies & Walter Neumann Telefon 0221 5306353 spies@puppenfestival-neustadt.de www.puppenfestival-neustadt.de</small></p>	<p>TEDDY- UND PUPPENBÖRSE vom 17.09. bis 19.09.2021 täglich von 10:00 bis 17:00 Uhr* im SonneBad Sonneberg.</p>  <p><small>Kontakt und Anmeldung Vereinigte Teddy-, Bären- und Spielzeugfreunde e.V., Birger Engel Telefon 09562 8545 birger.engel@t-online.de www.teddyundpuppenfest.com www.facebook.com/puppenfest/</small></p>
---	---

*Ausnahme: Sonntag 19.09. von 10:00 bis 14:00 Uhr

*Aufgrund der unvorhersehbaren Entwicklung der Corona-Pandemie sind alle Angaben zur Veranstaltung ohne Gewähr. Änderungen sind nicht ausgeschlossen.





Das Bernsteinzimmer – endlich gefunden!

Kunstvilla 23 10 21 — 29 05 22



Kunstvilla

Farbdia-Live-Vortrag von Alexander Grünfeld, Kroatische Volkslieder begleiten unsere Seereise, ab 14 Uhr Kaffee & Kuchen, Anmeldung Tel. 0911 231-14005 oder per E-Mail an kunstkulturquartier@stadt.nuernberg.de, Kantine, Königstormauer 93, Nürnberg

22.09., 14-16 Uhr: Besichtigung der Reichelschen Schleifmühle mit Schleifvorführung, Eintritt frei, Höllgasse, Lauf

22.09., 19-20.30 Uhr: „Basiswissen Politik: Haben wir eine Wahl?“ – Seminar zu Grundgesetz und Grundrechten, Austausch über Vor- und Nachteile unseres Wahlsystems und andere Fragestellungen rund ums Thema Wahl, Haus in der Turnstr. 11, Lauf

22.09.: Käpt'n Kaos Kosmos: Wie entsteht ein Kinderbuch? – Ausstellung in der Stadtbücherei, gezeigt wird die Entstehungsge-

schichte eines Sammelbands vom Autor Thomas Klischke, Turnstraße 11, Lauf

24.09., 14.30 Uhr: Seniorennachmittag, Gemeindehaus Offenhausen

24.09., 19.30 Uhr: Konzert mit dem Trio DaCoSte, Daniela Röthlingshöfer-Müller (Sopran), Corinna Frühwald (Querflöte) und Stefan Glaßer (Klavier) präsentieren „Rosen und Liebeslieder“, Kaiserburg (Wenzelschloss), Schlossinsel 1, Lauf

24.09., 19.30 Uhr: Lange Laufer Kulturwoche: „Jacky und Mara“ – Komik, Parodie und Livegesang. Jacky Dumée und Miss Mara, die außergewöhnlichen Travestiekünstler präsentieren einen unterhaltsamen Abend, Glücksserei, Marktplatz 41, Lauf

24.09., 20-23 Uhr: Nacht der Könige, in vier Kurzkonzerten von je 30 Minuten können Sie die Klangvielfalt des Instrumentes erleben, Laurentiuskirche Altendorf, Oberer Markt 2

24.09.-03.10.: Lichternächte, nach Sonnenuntergang werden an mehreren Orten in der Innenstadt Fassaden, Plätze und Straßen illuminiert, Stadtgebiet, Lauf

25.09., 10-13 Uhr: Tag der offenen Tür im Haus der Musik, Lindelburger Straße 9, Burgthann-Unterferrieden

25.09., 11-14 Uhr: Die zweite Haut - Ein interaktiver Audiowalk zum Thema Mode und unserem Umgang damit, Tickets im Vorverkauf: 5,50 Euro, 0911 231-4000, Treffpunkt: Künstlerhaus, Glasbau, Königstraße 93

25.09., 11-17 Uhr: Nürnberger Blechbahnen in Bewegung, auf mehreren Anlagen fahren originale Züge aus den 1910er bis 1950er Jahren in zeitgemäßen Ambiente, Sichertstraße 5-25, Lauf

Auf Wunsch auch kostenlose Vorführung zuhause für nicht mehr mobile Personen

Sessel mit Aufstehhilfe

Verstellbare Lendenstütze
Motorisch verstellbar
Hohe weiche Fußauflage
Große Auswahl für Sie!



Über 80 tolle Sessel sofort lieferbar
0911 225217

VERWANDLUNGSMÖBEL

Neubauer IGR Geprüft

ERGONOMIE-KOMPETENZ-ZENTRUM
90402 Nürnberg · Lorenzer Straße 5 · Telefon 0911-22 52 17
Montag bis Freitag 10-18 Uhr · Samstag 10-14 Uhr
www.neubauer-kg.de · info@neubauer-kg.de

25.09., 11-21 Uhr: Lange Laufer Kulturwoche: Marktlichter und Taschenlampenführung, regionale Leckereien und handwerklich hergestellte nachhaltige Utensilien, Sichertstraße 5-25, Lauf

25.09., 14 Uhr: Stadtgeschichtlicher Rundgang mit dem Verein „Stadtführer Lauf an der Pegnitz“, von der Johanniskirche bis zu den Felskellern, Johanniskirche (Infotafel der Stadt Lauf), Unterer Marktplatz, Lauf

25.09., 14 Uhr: Kunst am Markt, Verkauf der Werke des Künstlerkreises sowie eine Bastelaktion und Jubiläumsquiz, Glückserie, Marktplatz 41, Lauf

25.09., 19.30 Uhr: „Männerschnupfen und Frauenticks“, Andrea Lipka beleuchtet mit Augenzwinkern liebenswerte Phänomene d. Geschlechter, Glückserie, Marktplatz 41, Lauf

26.09., 11-17 Uhr: Nürnberger Blechbahnen in Bewegung, auf mehreren Anlagen fahren originale Züge aus den 1910er bis 1950er Jahren in zeitgemäßen Ambiente, Sichertstraße 5-25, Lauf

26.09., 14.30-16.30 Uhr: Hinterbliebenen-Treff, Selbsthilfegruppe mit Cornelia Morgenroth richtet sich an Menschen, die einen Angehörigen verloren haben. Johannisaal, Kirchplatz 11, Lauf

26.09., 19.30 Uhr: Barocke Sinneslust, Karten: Telefon 09131/36092, Burgkapelle von Burg Grünsberg, Altdorf

28.09., 15 Uhr: Literatur am Nachmittag: Hape Kerkeling, Ich bin dann mal weg – Meine Reise auf dem Jakobsweg, Gelesen von Wolfgang Kischka, Hape Kerkeling besiegt seinen inneren Schweinhund und sechs Wochen Fußmarsch auf dem legendären Camino Francés liegen vor ihm, ab 14 Uhr Kaffee & Kuchen, Anmeldung Tel. 0911 231-14005 oder per E-Mail an [kunstkulturquar-](mailto:kunstkulturquar- tier@stadt.nuernberg.de)

tier@stadt.nuernberg.de, Königstraße / Königstormauer 93, Nürnberg

29.09., 14-16 Uhr: Besichtigung der Reichelschen Schleifmühle mit Schleifvorführung, Eintritt frei, Höllgasse, Lauf

29.09., 19 Uhr: „Wasser – Grundrecht oder Big Business“? – Vortrag von Marita Matschke, den Blick auf Menschen in verschiedenen Ländern, in deren Leben Wasser eine zentrale Rolle spielt, Anmeldung: 09123 1833-310, Lesecafé im Bildungszentrum Turnstraße 11

30.09., 19.30 Uhr: „Kabarett Baby MMKB #1“, Miriam Geißler erzählt, warum der Rhetorikteufel sie des Öfteren so richtig quält und warum ihr musikalisches Dasein immer gespickt ist mit so manchem Reim, Glückserie, Marktplatz 41, Lauf

RömerMuseum | Kastell *Biriciana*-
Bay. Limes-Informationszentrum
Römische Thermen | Wülzburg
ReichsstadtMuseum



MUSEEN
WEISSENBURG

Geschichte erleben!



Leben eines Soldaten
RömerVisionen | Workshops
Kostümführungen
UNESCO-Welterbe Limes
Antike Badekultur
Weißenburger Schatzfund
Kindergeburtstag im Museum



Museen Weißenburg | 09141-907 189
www.museen-weissenburg.de

01.10., 10-12 Uhr: Sprechstunde Seniorenbeauftragte der Stadt Hersbruck Angela Henke, Rathaus, Unterer Markt 1, Hersbruck

01.10., 19.30 Uhr: „Ans Licht!“ – Schätze aus den Depots, Andrea Lipka, befasst sich in diesem Kabarettprogramm mit dem Thema Mut, Glückseligkeit, Marktplatz 41, Lauf

02.10., 19.30 Uhr: Klavier – Recital, Im Rahmen von „1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“ Werke von George Gershwin, Erwin Schulhoff und György Ligeti, Karten: Telefon 09131 3609, Burgkapelle von Burg Grünsberg, Altdorf

03.+06.+10.+17.10., 10 Uhr: Historische Stadtführungen, Zeitreise durch das mittelalterliche Hersbruck, am Rathaus, Unterer Markt 1, Hersbruck

06.+20.+27.10., 7-12.30 Uhr: Bauernmarkt in Feucht, Reichswaldplatz, Parkdeck, Feucht

09.10.: ErnteMarktPlatz mit regionalen Besonderheiten, Neustadt/Aisch

09.10., 19.30-21.30 Uhr: Fürther Kammerorchester, Filmmusik von Bonanza bis Winnetou, Karten: Telefon 0911 9575-121, Karl-Diehl-Halle, Röthenbach

09.10., 20.00 Uhr: „Unverschämt weiblich“ - Solo für eine Frau, Bürgersaal Heroldsberg, Hauptstraße 104, Tickets: mail@weisses-schloss-heroldsberg.de

10.10., 19-21.30 Uhr: SMS FÜR DICH, Theater, „Nach einem heftigen Streit verschwindet Claras Freund ohne ein Wort. Kurz darauf erfährt sie, dass Ben auf tragische Weise ums Leben gekommen ist“, Karten: Tel. 0911 9575-121 und -133, Karl-Diehl-Halle, Röthenbach

16.10., 14 Uhr: Besichtigung der Reichelschen Schleifmühle mit Schleifvorführung, Eintritt frei, Höllgasse, Lauf

22.10., 17.30 Uhr: Die Stadtführung bei der "Alles Worscht" ist (und isst), 9 cm Nürnberg: Eine Kulturgeschichte der Nürnberger Bratwurst, Tourist Info, Hauptmarkt 18

23.10., 14-16 Uhr: Repair-Café, es stehen Ihnen ehrenamtliche Reparateure mit unterschiedlichen Kenntnissen zur Verfügung, um kostenlos bei möglichen Reparaturen zu helfen, Alte AWO, Hauptstraße 40, Feucht

23.10., 19.30 Uhr: Ball des Alpenvereins – Edelweißfest, mit der Tanzkapelle "Tropics", Karten per Telefon 09187 1813, Aula der Mittelschule Altdorf, Schulstraße 2

23.10., 20 Uhr: Romantisches Franken - Lieder zur Gitarre mit Stefan Grasse und Corinna Schreiter, Pfarrsaal St. Margaretha, Untere Bergstraße 14, Heroldsberg, Tickets: mail@weisses-schloss-heroldsberg.de

29.10., 14.30 Uhr: Seniorennachmittag, Kirchengemeinde Offenhausen, Gemeindehaus

30.10.-07.11.: Consumenta, begleitet von GIN+Tonic Messe (30.+31.10.), Faszination Pferd (02.-07.11.), iENA (04.-07.11.) und Heimtier Messe (05.-07.11.), Messe Nbg.

30.10., 19.30 Uhr: „Die drei großen Bs in d“, Lisa Maria Schachtschneider spielt Werke in d-moll von Johann Sebastian Bach, Ludwig van Beethoven und Johannes Brahms, Karten per Telefon 09131 36092, Burgkapelle von Burg Grünsberg, Altdorf

31.10., 17 Uhr: Süßes und Luther, Kirchengemeinde Offenhausen, Gemeindehaus

01.11., 19 Uhr: Gemeindeabend Reformation, Kirchengemeinde Offenhausen, Gasthaus Hupfer

03.+10.+17.+24.11., 7-12.30 Uhr: Bauernmarkt in Feucht, Reichswaldplatz, Parkdeck, Feucht

Auflösung der Rätsel von Seite 65 bzw. 66

Fehlersuchbild:



Rebus:

STOCK
= **WANDER-**
Nashorn Wecker
Wind, Berg,

Wortbeispiele Ennea:

BUNDT 4, Gesamt: 168 Punkte.
BINDE 5, BUDE 4, BUHEN 5, BUNDE 5, BUNDA 5,
4, BEIN 4, BEINAH 6, BETA 4, BETUN 5, BHUTAN 6, BIDET 5,
BANTU 5, BAUD 4, BAUDE 5, BAUTE 5, BEAT 4, BEAU
6, BADEN 5, BAHN 4, BAHT 4, BAND 4, BANDE 5, BANDIT 6,
BINDEHAUT 20, ABEND 5, ABTEI 5, ABTUN 5, ANBEI 5, ANHIEB

05.11.: Sprechstunde der Seniorenbeauftragten der Stadt Hersbruck, Angela Henke, Rathaus, Unterer Markt 1, Hersbruck

ab 09.11.: Sonderausstellung „Jüdisches Leben in Neustadt“, Museen im Alten Schloss, Neustadt/Aisch

14.11., 10.15 Uhr: Volkstrauertag Moosbach, Ehrenmal Moosbach, Kirchenstraße

14.11., 11 Uhr: Singen beim Volkstrauertag, Friedhof Burghann, Sandstraße 25

14.11., 11.15 Uhr: Volkstrauertag Feucht, Ehrenmal Neuer Friedhof, Zeidlersiedlung

15.11., 9 Uhr: Gottesdienst zum Volkstrauertag/Gedenkfeier am Ehrenmal, Kirche Offenhausen

18.11.: Sprechstunde Seniorenbeauftragte, Die Seniorenbeauftragte Carola Bauer steht

Ihnen für Fragen, Anregungen, Wünsche, sowie Beschwerden zur Verfügung, Rathaus, Zimmer 004, Hauptstraße 33, Feucht

20.11., 20 Uhr: Die Männer sind schon die Liebe wert! Chanson-Kabarett, Pfarrsaal St. Margaretha, Untere Bergstr. 14, Heroldsberg, Tickets: mail@weisses-schloss-heroldsberg.de

20.11., 14-16 Uhr: Repair-Café, es stehen Ihnen ehrenamtliche Reparateure mit unterschiedlichen Kenntnissen zur Verfügung, um kostenlos bei möglichen Reparaturen zu helfen, Alte AWO, Hauptstraße 40, Feucht

24.11.-28.11., 18-20 Uhr: Feuchter Weihnachtsmarkt, Sparkassen- und Pfinzingplatz

26.11., 14.30 Uhr: Seniorennachmittag, Kirchengemeinde Offenhausen, Gemeindehaus

27.11.: Vorweihnachtliches Konzert in der evangelischen Kirche, Burghann



Der erste umfassende Freizeitführer zum Nürnberger Land

Der Geschenktipp für den Sommer!

Dieser Freizeitführer beinhaltet zahlreiche persönliche Tipps und Magic Moments. Die beiden Autoren liefern Tipps für die aktive Freizeitgestaltung mit einer Vielzahl von Wander- und Radtouren und schönen Ideen zur kostengünstigen Freizeitgestaltung für die ganze Familie. Vorgestellt werden auch die Lieblingsplätze von Prominenten im Landkreis sowie zahlreiche Kultur- und Genusshighlights im Nürnberger Land.

Johannes Wilkes u. Michael Kniess, Nürnberger Land, ars vivendi verlag, Cadolzburg, 2020, 269 Seiten, 16,00 Euro

Der kleine Herbstzeitlose-Kalender



Foto: rawpixel

12.09. Welt-Erste-Hilfe-Tag

Jeder Mensch ist gesetzlich dazu verpflichtet, Erste Hilfe zu leisten, solange er dadurch sich selbst oder andere nicht gefährdet. Leider sind viele Menschen nicht ausreichend mit den entsprechenden Maßnahmen vertraut. Der Welt-Erste-Hilfe-Tag, der im Jahr 2000 von der Internationalen Föderation von Rotkreuz- und Halbmondgesellschaften initiiert wurde, soll auf dieses Problem aufmerksam machen.



18.09. Tag des Handwerks

Das Handwerk als selbst ernannte „Wirtschaftsmacht von nebenan“ feiert am 18. September die Vielfalt seiner Berufe. Der Aktionstag, der jedes Jahr am dritten Samstag im September stattfindet, soll junge Menschen auf handwerkliche Ausbildungen aufmerksam machen. Das ist dringend notwendig, denn es fehlen Tausende Fachkräfte, und jedes Jahr bleiben viele Lehrstellen unbesetzt.



30.09. Weltschiffahrtstag

Die Befahrung der Gewässer der Welt hat nicht nur die Entdeckung fremder Länder ermöglicht. Auch heute alltägliche Lebens- und Genussmittel wie Schokolade und Kaffee haben ihren Weg per Schiff nach Europa gefunden. Die Internationale Seeschiffahrts-Organisation ruft jedes Jahr am letzten Donnerstag im September zum Weltschiffahrtstag auf. An dem Tag wird auf die Schifffahrt als einen der Leistungsträger der Weltwirtschaft aufmerksam gemacht.



11.11. Beginn der Karnevalssaison

Am 11.11. um 11.11 Uhr wird die Karnevalssaison eröffnet. Zum Ursprung des Karnevals gibt es verschiedene Theorien: Eine besagt, dass die Germanen die guten Geister wecken wollten, um den Winter auszutreiben. Ob und in welchem Rahmen sie dieses Jahr angesichts der Corona-Pandemie stattfindet, ist nicht abzusehen.



Immobilie verkaufen ist einfach.



sparkasse-nuernberg.de/immocenter

Mit den Immobilien-
Experten vor Ort.



Sparkasse
Nürnberg



WOHNSTIFT RATHSBERG
ERLANGEN



WOHNSTIFT AM TIERGARTEN
NÜRNBERG



WIR HABEN
DIE ZEIT
FÜR SIE
GENUTZT!



Besichtigen Sie Ihr neu gestaltetes Apartment. Komfort und Service werden Sie überzeugen. Interessiert? Dann vereinbaren Sie einen Termin für Ihr neues Zuhause.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und sind für Sie da!



WOHNSTIFT RATHSBERG E. V.

Rathsberger Straße 63
91054 Erlangen



Interessenten-Management:
Kornelia Wöhrl
Tel.: 09131 - 825 - 462
Fax: 09131 - 825 - 277
kornelia.woehrl@wohnstift-rathsberg.de

Besuchen Sie uns auf



www.wohnstift-rathsberg.de

WOHNSTIFT AM TIERGARTEN E. V.

Bingstraße 30
90480 Nürnberg



Interessenten-Management:
Stefanie Britting
Tel.: 0911 - 4030 - 216
Fax: 0911 - 4030 - 377
britting@wohnstift-am-tiergarten.de

Besuchen Sie uns auf



www.wohnstift-am-tiergarten.de